

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 31 (1899)**

230 (30.9.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-685277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-685277)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, 1/2 jährlicher Abonnementpreis 1 Mk. 50 Pfg. resp. 1 Mk. 65 Pfg. — Man abonniert bei allen Postanstalten, in Oldenburg bei der Expedition Peterstr. 5.

Fernsprechanschluss Nr. 46.

# Nachrichten

## für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 230.

Oldenburg, Sonnabend, den 30. September 1899.

XXXIII. Jahrgang

Siezu vier Beilagen.

### Großbritannien und Transvaal.

\* Oldenburg, 30. September.

Die Spannung zwischen Großbritannien und Transvaal verschärft sich immer mehr; jeden Tag kann der offene Kampf ausbrechen. Die Antwort Transvaals auf die letzte Depesche Englands enthält, wie aus London gemeldet wird, die Erklärung, Transvaal erwarte, daß England sich gleichfalls auf den Boden der Konvention von 1884 stelle, welche die innere Unabhängigkeit Transvaals sicher stelle. Letzteres habe durch das Geheiß von 1899 den litlandern eine angemessene Vertretung in beiden Raths gegeben. Transvaal wünsche, daß etwaige Vorschläge für etwaige Veränderungen von England kämen und nicht von Transvaal. Daraufhin hat Chamberlain, wie die „Pall Mall Gazette“ meldet, gestern dem englischen Kabinettsrat eine an die Transvaalregierung zu sendende Depesche vorgelegt, welche folgende Forderungen stellt: 1) Erteilung des Wahlrechts nach fünf Jahren ohne einschränkende Bedingungen; 2) städtische Selbstverwaltung für Johannesburg; 3) Trennung der Rechtsprechung von der ausübenden Gewalt und Unabhängigkeit der Rechtsprechung vom Volksrat; 4) Abschaffung des Dynamitmonopols; 5) Schließung der Johannesburg beherrschenden Forts, während die Verteidigungswerke von Pretoria stehen bleiben können; 6) Unterricht in der englischen Sprache in den Schulen. Das Blatt erwähnt ferner, der Kabinettsrat habe beschlossen, den Befehl zum sofortigen Abmarsch eines Armeekorps nach Südafrika zu erlassen.

Aus Südafrika liegen folgende Meldungen vor: Präsident Kruger erklärt in einem Interview, er habe für die Erhaltung des Friedens alles getan, was möglich sei; er habe Chamberlains Vorschlag einer gemeinsamen Untersuchung angenommen, aber Chamberlain habe den Faden der Unterhandlungen mit Veracht abgebrochen. Truppen würden auf allen Seiten angeammelt, und der Krieg würde ihm angedient. Es sei unmöglich gewesen, dem britischen Depesche vom 12. September zuzustimmen, denn das hätte die Auslieferung von Land und Volk in die Hände der Fremden bedeutet. Auf die Frage, ob die Möglichkeit des Friedens noch vorhanden sei, erwiderte Kruger: „Nur, wenn Großbritannien etwas thut, um den Frieden möglich zu machen.“ — Die Regierung von Transvaal erteilt eine Bekanntmachung betreffend Maßnahmen, welche im Kriegsfall zu beachten sind. Die Bekanntmachung bestimmt, daß die Arbeit in den Minen fortgesetzt werden könne, und daß für einen angemessenen Gehalt der Minenbesitzer gekehrt werde. Der Branntweinhandel werde verboten und für den Handel eine besondere Polizei geschaffen. Die Goldproduktion soll während des Krieges bei der Regierung hinterlegt werden, welche von derselben genügend Geld münzen lassen werde, um die Betriebskosten der Minen zu decken. Der Rest werde nach dem Kriege zurückgegeben werden. Außerdem sollen scharfe Bagovorschriften angeordnet werden.

Am die Grenzen von Natal rückt ein starkes Truppenkommando ab. Ueberall wird Fieberhaft an Kriegsvorbereitungen gearbeitet. — Auch der Wortlaut der vom Volksrat des Orange-Freistaates angenommenen Resolution wird jetzt bekannt gegeben. Wir entnehmen dieser Resolution folgende bemerkenswerten Sätze: „Der Volksrat zieht in Erwägung, daß im Verlauf der Verhandlungen mit der englischen Regierung, die sich über mehrere Monate erstreckt haben, die Regierung der südafrikanischen Republik sich in jeder Weise bemüht hat, die Differenzen, welche von litlandern in der südafrikanischen Republik vorgebracht sind und welche von der englischen Regierung zu ihrer eigenen Sache gemacht worden sind, friedlich zu erledigen. Aber diese Bemühungen haben leider nur den Erfolg gehabt, daß englische Truppen an den Grenzen der südafrikanischen Republik angeammelt sind, und daß diese Truppen immer noch weiter vertriebt werden. Aus allen diesen Gründen beschließt der Volksrat, die Regierung des Orange-Freistaates zu ersuchen, noch weiterhin alles, was in ihrer Macht liegt, zu thun, um den Frieden zu bewahren und in ihrer Macht liegt, mit friedlichen Mitteln zur Lösung der vorhandenen Meinungsverschiedenheiten beizutragen, vorausgesetzt, daß dies ohne Verletzung der Ehre und Unabhängigkeit des Orange-Freistaates oder der südafrikanischen Republik herbeigeführt werden kann. Der Volksrat wünscht ferner, unabweisend als seine Meinung zu erklären, daß sein Grund zum Kriege vorliegt, und, daß, wenn jetzt ein Krieg gegen die südafrikanische Republik durch die englische Regierung begonnen oder veranlaßt werde,

dies moralisch ein Krieg gegen die ganze weiße Bevölkerung Südafrikas sein und daß er in seinen Folgen verhängnisvoll und frevelhaft sein würde. Der Volksrat erklärt ferner, daß er ehrlich und treu seinen Verpflichtungen gegenüber der südafrikanischen Republik, die sich aus dem politischen Bündnis zwischen den beiden Republiken ergeben, nachkommen werde, was auch immer geschehen möge.“

### Politischer Tagesbericht.

#### Deutsches Reich.

— Der Kaiser hörte gestern in Rominten die Vorträge des Staatssekretärs des Reichsministeriums Tirpitz, sowie des Vertreters des Auswärtigen Amtes. — Die Büsche verließ bei herrlichem Wetter günstig. Der Kaiser erlegte einen kapitalen Hirsch von 14 Enden, sowie einen 18- und einen 12-Enden. — Die Kaiserin machte in Begleitung der Hofdame Gräfin Stolberg eine Spazierfahrt.

— Die Kammer der bayerischen Abgeordneten wählte Dr. Dreyer (Centrum) zum Präsidenten und Keller (liberal) zum Vizepräsidenten.

— Die in Emden abgehaltenen Konferenzen haben, wie die „Nah. Ztg.“ schreibt, vielfach zu voreiligen und übertriebenen Mitteilungen Anlaß gegeben. Es ist durchaus zu wünschen, und auch möglich, daß diese Konferenzen für die Zukunft Emden vorteilhaftere Folgen haben werden, aber irgend welche feste Beschlüsse liegen bisher nicht vor. Ganz und gar ausgeschlossen ist es, daß die Reichspostdampfer von Emden aus abgegriffen werden können, und hauptsächlich hat es sich auch nur um die Frage gehandelt, ob die nach Ostafrika laufenden Frachtdampfer des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie in Emden Söhnen für die Spantung-Eisenbahn laden sollen. Das hängt aber nicht nur von der Zugänglichkeit des Hafens für große Seeschiffe, sondern auch von anderen Faktoren ab, da es sich immer darum handeln wird, ob es für die Dampfschiffahrtsgesellschaften vorteilhafter erscheint, mit Rücksicht auf die Vorkraft die Ladung allein in den bisherigen Ausgangshäfen zu nehmen, oder Emden zu diesem Zwecke mit heranzuziehen. Soweit uns bekannt, hat vertragsmäßig die Verschiffung der Schienen nach Klautshou nach Wahl der Spantung-Eisenbahngesellschaft in Bremen-Hamburg oder Rotterdam-Antwerpen zu erfolgen. Doch ist es, falls günstige Vorbedingungen vorhanden sind, selbstredend auch nicht ausgeschlossen, daß die Verschiffung ab Emden erfolgen kann.

— Die Anträge zum diesjährigen sozialdemokratischen Parteitag, deren Liste der „Vorwärts“ mitteilt, enthalten wenig Besonderes und Neues. Im Wesentlichen kehren die Wünsche und Anregungen wieder, die schon frühere Parteitage beschäftigt haben. Zwei Anträge liegen vor auf „Einführung eines Mindestlohnes“; ein Antrag will Kompromisse mit anderen Parteien bei Wahlen unter allen Umständen ausgeschlossen wissen; mehrere Anträge beschäftigen sich mit Ausgestaltung und Verbesserung des „Vorwärts“ — der alte Liebling wird da wieder manches triftige Wort über die Leistungen des „Zentralorgans“ und seine eigenen Leistungen zu hören bekommen —, endlich sind die Anträge bemerkenswert, die sich gegen den übermäßigen Alkoholgenuss im Proletariat richten. Am lebhaftesten dürfte wohl die Diskussion über den Punkt 7 der Tagesordnung werden: „Die Angriffe auf die Grundbesitzer und die taktische Stellungnahme der Partei.“ Hier geraten die Vertreter der „revolutionären Taktik“ und die Vertreter der gemäßigten Richtung, die mit den bestehenden Verhältnissen rechnen will, zweifellos, was auf dem vorigen Parteitag, festig aneinander.

— Der neueste, soeben erschienene Band von „Moltkes Militärischen Werken“, die der Große Generalstab im Verlage der königlichen Hofbuchhandlung von C. S. Mittler und Sohn herausgibt, enthält die „Arztlichen Aufträge zur Geschichte der Feldzüge von 1809, 1859, 1864, 1866 und 1870/71.“ Er beginnt mit dem Aufsatze über den Feldzug 1809 in Bayern, den Moltke im Jahre 1859 verfaßte. Sein damaliges Urteil über den Feldzug 1809, und insbesondere über die Anordnungen der beiderseitigen Führer, des Erzherzogs Carl und Napoleons, hat sich auch nach den neuesten Veröffentlichungen als durchaus zutreffend erwiesen. An zweiter Stelle folgt der Aufsatz über die Schlacht von Solferino den 24. Juni 1859, der, kurze Zeit nach Beendigung des Feldzuges am 15. Juli 1859 niedergeschrieben, bezeugt, ein wie richtiges Bild sich Moltke bereits damals von dem Verlaufe der Schlacht machte. Besondere Beachtung verdient die „kurze Uebersicht des Feldzuges 1864 gegen Dänemark“, die er am 12. Januar 1875 dem Kriegsarchiv des Generalstabes als Anhalt für die amtliche Geschichtsschreibung überweisen ließ und in der ersten Hälfte des Jahres 1881 nochmals durchsah. Raum dürfte eine kürzere und zugleich klarere Darstellung des durch die politischen Verhältnisse oft verwidelten Feldzuges zu finden sein. Die weiter mitgeteilten „Betrachtungen über das Gefecht von Trautau am 27. Juni 1866 und über die Kämpfe des 6. Armeekorps bei Nachod, Glatz und Schwein-

schädel vom 27. bis 29. Juni 1866“ enthalten die Darstellung der Gefechte in großen Zügen. Die Ergebnisse neuerer Forschung sind in einzelnen Fällen erläutert beigefügt. Die Bedeutung der den Band beschließenden „kurzen Darstellung der Ereignisse vom 15. Juli bis 17. August 1870“, die teilweise wörtlich für den Text des Generalstabes benutzt wurde, beruht im Wesentlichen darin, daß sie den besten Einblick gewährt, wie der Feldmarschall selbst die Verhältnisse im Großen und die Bedeutung der Einzelhandlungen in ihnen unter dem noch frischen und unmittelbaren Eindruck des Erlebten und Empfundnen aufsaßte und beurteilte. Daneben sind die mehrfachen Anlässäußerungen über operative und taktische Verhältnisse mit Rücksicht auf die Stelle, von der sie ausgehen, von hoher Bedeutung, wie z. B. die Aeußerungen über die Aufgaben der drei Armeen, die Verwendung der Kavallerie, den Führereinsatz in der Schlacht, die Zusammenziehung des großen Hauptquartiers. Erläuterungen, die zum Verständnis des zusammenhängenden militärischen Ereignisses, sind auf Grund des augenblicklichen Standes der Forschung gegeben. Vier Uebersichtskarten, fünf Pläne, neun Skizzen und zwei Handzeichnungen Moltkes, getreu nach den Originalen mit den handschriftlichen Bemerkungen des Feldmarschalls nachgebildet, bereichern den Band.

— Die Berliner Stadtverordnetenversammlung beschloß einstimmig, dem Bürgermeister Kirchner für seine seit Oktober 1898 geleisteten außerordentlichen Dienste eine Entschädigung von 12,000 Mark zu gewähren.

— Die Strafkammer in Magdeburg verurteilte den sozialdemokratischen Reichstagsabg. Schmidt wegen Majestätsbeleidigung zu dreijährigem Gefängnis, außerdem wurde der „Magdeb. Ztg.“ zufolge auf Abernennung aller aus öffentlichen Wahlen hervorgegangenen Rechte erkannt. Der Antrag des Staatsanwalts auf sofortige Verhaftung wurde abgelehnt. Es handelt sich um dieselbe Affäre, welche seiner Zeit dem verantwortlichen Redakteur der sozialdemokratischen „Volksstimme“ eine vierjährige Gefängnisstrafe eingetragen hatte. Später hat Schmidt die Verantwortung für den Artikel übernommen und einen Reichstagsbeschluss, betreffend Aufhebung der Immunität, herbeigeführt. Er wurde jetzt als Mithäter unter Anklage gestellt, während der Redakteur Müller schon den zweiten Monat der gegen ihn erkannten Strafe verbißt.

### Ausland

#### Oesterreich-Ungarn.

Der Statthalter Graf Clary-Abdringen wurde gestern vom Kaiser empfangen und als Ministerpräsident mit der Bildung eines Beamtenministeriums betraut. Graf Clary übernahm den Auftrag und gleichzeitig das Präsidium des Kabinetts. v. Köber übernahm das Ministerium des Innern, die Minister Mittel und Welserheim bleiben in ihren Stellungen.

#### Frankreich.

Der Kriegsminister Gallifet richtete anlässlich der gerichtlichen aufgetretenen Nachricht, ein für ihn kompromittierendes Schreiben sei unter den Akten, betreffend die royalistische Verschwörung, aufgefunden worden, an den „Figaro“ einen Brief, in welchem er erklärt, er habe in der That im Jahre 1898 an den Herzog von Orleans ein Schreiben gerichtet. Dieses habe jedoch nur der Ablehnung einer Einladung des Herzogs zur Jagd gekollt. Seitdem habe er an den Herzog keinerlei Schreiben gerichtet.

#### Italien.

Die Agenzia Stefani meldet: Das Gericht, Stalter beabsichtigt, auf jedes Vorgehen in China zu verzichten, ist falsch. Italien beharrt seit auf dem in Parlamente ausgelegten Programm, die kommerzielle und industrielle Ausdehnung in China zu fördern. Die italienische Regierung vertraut seit darauf, daß China den Interessen Italiens volle Berücksichtigung zu Teil werden lassen wird. Die italienischen Seeherrschaften in China sind durch die Kriegsschiffe „Zanger“, „Siguna“ und „Carlo Alberto“ verstärkt worden.

#### Luxemburg.

Die wiener „Pol. Corr.“ meldet, daß der Großherzog von Luxemburg erkrankt und die Familie des Großherzogs an das Krankenlager beufen worden ist.

#### Spanien.

Da sich im letzten Ministerrat die Unmöglichkeit herausstellte, zwischen dem Kriegsminister und dem Finanzminister eine Einigung bezüglich des Ausgabebudgets herbeizuführen, so ist eine Ministerkrise ausgebrochen. Ministerpräsident Sivela begab sich nach San Sebastian, um der Königin-Regentin die Demission des gefamten Kabinetts zu übermitteln. — Die verbreitete Meinung ist, daß Sivela mit der Neubildung des Kabinetts betraut und nur das Kriegsministerium neu besetzt wird.

# Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck anderer mit Verwechslungsgefahr verbundenen Originalarbeiten ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Beteiligungen und Verträge über solche Verfassungen sind der Redaktion nicht mitzuteilen.

Oldenburg, 30. September.

**\* Ordensverleihung.** Nachdem Sr. K. H. der Großherzog den Vorsitzenden des deutschen Kriegsbundes, General von Spig, und seinen Stellvertreter, Prof. Dr. Westphal, mit hohen Orden dekorierte, wie wir gestern berichtet, ist dem Vorsitzenden des oldenburgischen Kriegsbundes, Generalleutnant von Legat, nimmend der königlich preussische Kronenorden 2. Klasse mit dem Stern verliehen worden. Gezellen v. Legat gehört bekanntlich dem Gesamtvorstande des deutschen Kriegsbundes an.

**\* Ernennung.** Sr. K. H. der Großherzog hat geruht, dem Landwirtschaftslehrer Euler an der Landwirtschafts- und Ackerbauschule zu Varel zum 1. Oktober d. J. den Titel Oberlehrer zu verliehen.

**\* Dr. Max Zwifert f.** Aus Schmolde geht uns die Trauernachricht zu, daß der dort als Schriftsteller lebende Herr Dr. Max Zwifert im Alter von 40 Jahren verstorben ist. Der Verbliebene steht in den verschiedensten Kreisen von Stadt und Land Oldenburg infolge seiner mehrjährigen Tätigkeit an den von ihm mit großem Geschick, treuer Umgebung und erfreulichem Erfolge geleiteten Nachrichten für Stadt und Land" in bester Erinnerung. Seine rein menschlichen Eigenschaften erwarben ihm viele Freunde, die seinen frühen Heimgang an einer schmerzlichen Krankheit, welche seit Jahren seine Arbeitskraft behinderte, von Herzen betrauern werden. Mit ihnen bewahren auch der Verlag und die Redaktion der „Nachr. f. St. u. L." ihm ein dankbares, ehrendes Andenken.

**\* Spielplan des großherzoglichen Theaters.**  
Sonntag, den 1. Oktober, 1. Vorst. im Ab., Anfang 7 Uhr: „Egmont“, Trauerspiel in 5 Akten von Goethe, Musik von Beethoven. Dienstag, den 3. Oktober, 2. Vorst. im Ab., Anfang 7 1/2 Uhr: „Der geheime Agent“, Lustspiel in 4 Akten von J. W. Hackländer. Mittwoch, den 4. Oktober, 1. Vorst. im Ab. für Auswärtige, Anfang 4 1/2 Uhr: „Egmont“. Donnerstag, den 5. Oktober, 3. Vorst. im Ab., Anfang 7 1/2 Uhr: „Herrvol“, Schauspiel in 4 Akten von B. Sardou, deutsch von N. Scheller. Freitag, den 6. Oktober, 4. Vorst. im Ab., Anfang 7 Uhr: „Unter vier Augen“, Lustspiel in 1 Akt von Julda. Zum ersten Male: „Die Jäger“, Schauspiel in 1 Akt von Julda. Zum ersten Male: „Ein Ehrenhandel“, Lustspiel in 1 Akt von Julda. Sonntag, den 8. Oktober, 5. Vorst. im Ab., Anfang 7 Uhr: „Weders Geschichte“, Wiederholung in 1 Akt von Jacobson, Musik von Cornadi. Zum ersten Male: „Der Schlafwagen-Kontrollier“, Schwank in 3 Akten von Bijon, deutsch von Jacobson.

**\* Militärisches.** Die durch die Reorganisation der Feldartillerie nach Oldenburg verfassten Offiziere: Oberst Doppelfeldt, Kommandeur der 19. Feld-Artillerie-Brigade, Oberstleutnant Blanquet, Kommandeur des 4. hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 62, Major v. Luehgen, Kommandeur der 1. Abteilung desselben Regiments, und Hauptmann Geisler, beim Stabe desselben Regiments, übernehmen am 2. Oktober, nachdem die Neubildung der 19. Artillerie-Brigade, der Regiment Nr. 26 und 62, vor sich gegangen ist, ihre Kommandos. Die in Oldenburg garnisonierende 1. Abteilung des neuen 62. Regiments wird mit folgenden Offizieren besetzt werden: Abteilungs-Kommandeur: Major v. Luehgen, Abteilungsadjutant: Lt. von Schwarz, 1. Batterie: Chef: Hauptmann von Hippel, Batterieoffiziere: Oberlt. Wegerich, Unt. Krabmer, Möllenberg I., Unt. von Wolframsdorf, 2. (oldenburgische) Batterie: Chef: Hauptmann Stricker, Batterieoffiziere: Oberlt. v. Now, Unt. Christian, Unt. Krabmer-Möllenberg II. vom Infanterie-Regiment Nr. 135, kommandiert auf 1 Jahr zur Dienstleistung beim Feld-Artillerie-Regiment Nr. 62, 3. Batterie: Chef: Hauptmann von Heerwart, Batterieoffiziere: Oberlt. v. Gierow, Unt. Geimme, Unt. von Gollauer. Ferner gehören zur Abteilung: Zahlmeister Wob und Oberstabsarzt Krüger.

**\* In der großherzoglichen Gemäldesammlung im Augusteum** sind im Monat Oktober Nachbildungen von Kupferstichen deutscher, niederländischer und italienischer Meister des XV. Jahrhunderts und von l. bis 14. Oktober Gemälde von Wogensperger, Würfel, Vier, Schleich, Spitzweg und Volz ausgestellt.

**\* Die großherzoglichen Kunst- und wissenschaftlichen Sammlungen** sind dem Publikum während der Wintermonate (1. Oktober 1899 bis 31. März 1900) wie folgt geöffnet: 1. Gemäldesammlung im Augusteum: Sonntags von 12-2 Uhr, Wochentags von 10-11 Uhr. 2. Naturhistorische und Altertümer-Sammlungen im Museum: Sonntags von 12-2 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 2-4 Uhr.

**\* Das Examen zum Postsekretär** haben die Posteleven Lüers und Bull vor der Prüfungskommission der kaiserlichen Ober-Postdirektion hieselbst am heutigen Tage bestanden.

**\* Das den Oldenburgern wohlbekannte Spezialitäten-theater Geschäft** Melich wird auf seinem alten Plage bei Besuch des Krammarktes wiederum in drei täglichen Vorstellungen großartige Vorstellungen bieten.

**\* Anton Meyns Varietés** in der Reitbahn wird auf Einheimische wie Fremde sicherlich große Anziehungskraft ausüben, umso mehr, als der Inhaber selber mit auftritt. Die Reitbahn ist durch Legung eines Fußbodens, Dekoration, Bühnenbau und neue Beleuchtung in ein gemüthliches Schaualtal umgewandelt.

**\* Die Restauration im Parkere** und in den Rängen des Theaters ist dem Inhaber des Theaters-Reisnants, Herrn Wächler, übertragen worden.

**\* Der Sonntagstanz** des binnemwirtschäftlichen Centralvereins, der am 2. und 3. Oktober in der Union stattfinden wird, eine außerordentlich große Anzahl von König bieten, da die Bestätigung aus allen Landesteilen in reichem Maße erfolgt.

**\* Durch die Qualerbüchse**, jenes unglückselige Spielzeug, ist schon wieder einmal ein Unglück entstanden. Dem kleinen, etwa 6jährigen Knaben des Widhauerst. St. an der

Burgstraße wurde von einem 11jährigen Knaben eine Kugel ins Auge geschossen. Leider ist Sehkraft des Auges dadurch verloren gegangen.

**\* In großer Sorge um Pferd und Wagen** war gestern Abend der Bädermeister B. von der Alexanderstraße. Derselbe hatte in Bürgerstraße sein Fuhrwerk auf dem Wege stehen lassen, während er Brot in ein Haus brachte. Als er wieder heraus kam, war alles verschwunden, und das Einhorn danach vergebens. Da das Pferd fromm war, glaubte der Besitzer, sein Fuhrwerk sei gestohlen. Es wurde ihm jedoch im Winternacht von einem Arbeiter, der das herrenlose Gespann angehalten hatte, zurückgebracht.

**\* Eine pflichtvergessene Frau** ist einem an der Nordsterstraße wohnender Eisenbahnfahrbeamteten zu teil geworden. Während der Mann schwer krank darniederlag, verließ die Frau ihn und ihre ummündigen Kinder vor mehreren Wochen. Sie jetzt mitgeteilt wird, ist die Frau in Bremen mit der Zustimmung in Konflikt geraten und wird wegen Betrugs verfolgt.

**\* Über ein Probepflügen** schreibt das „Landwirtsch.-Blatt“. Am Freitag, den 22. September, führte Herr Wittbold aus 23 Hufen in Sunklosen einen von ihm erfundenen und schon von vielen Ländern patentierten Pflug vor, der, ohne sich je zu verstopfen, die Unterbringung des Stalljägers ohne Hilfe von Unteren vollziehen soll. Die Konstruktion des verbesserten Pfluges ist äußerst einfach, der Gang leicht und sicher. Obgleich die Arbeit noch nicht den höchsten Ansprüchen genügt, wurde doch allgemein anerkannt, daß die Erfindung einen großen Fortschritt darstellt. Gelegentlich der Oktoberversammlung der Abteilung Sunklosen-Großhufen in Großenkneten soll wieder ein Probepflügen stattfinden. Bis dahin am Pfluge noch getroffene kleine Veränderungen werden die Arbeit des Pfluges noch verbessern. Wir können den Fortschritt der Verbesserung, durch veränderte Konstruktion des Pfluges an teurer Arbeitskraft zu sparen, nur die besten Erfolge wünschen. Jeder Landwirt wird dem Pfluge großes Interesse entgegenbringen.

**\* Zweck-Gründung einer Spar- u. Darlehnskasse**, schreibt das „Landw.-Blatt“, wurde Sonnabends, den 23. September, in Jever und Sonntag, den 24. September, in Fallenburg eine Versammlung abgehalten. Für beide Orte darf mit Sicherheit auf das Zustandekommen solcher Kassen gerechnet werden. In Altenbuntorf wird die neuerrichtete Kasse bereits am 15. Oktober ihre Geschäfte beginnen. Wir richten noch einmal an alle Freunde der guten Sache in solchen Bezirken, wo die Errichtung von Kassen für angezeigt gehalten wird, die dringende Bitte, mit der Gründung nicht mehr unangenehm zu zögern.

**(Augusteum, 29. Sept.)** Seitens des „Distriktschen Bezirksvereins Gabelsbergerischer Stenographen“ ist auf Sonntag, den 8. Oktober, nach 6 Uhr, in Steinfelds Gasthaus eine Versammlung angesetzt, zu welcher alle Gabelsbergerischen Stenographen und diejenigen Damen und Herren, die zur Erlernung dieses Systems Lust hegen, aus Augusteum und Umgegend freundlichst eingeladen sind. Bei genügender Beteiligung plant man, in Balde einen Unterrichts-Kursus zu eröffnen. Auch soll der Versuch gemacht werden, hienächst sofort wieder einen Verein zu gründen. Ein Verein, der hier in den Jahren 1895 bis 1898 bestand, wurde leider aufgelöst.

**(Westerfeld, 29. September.)** Gelegentlich der am 25. d. Mts. abgehaltenen Prämienverteilung im hiesigen Stierfütterungsvereine wurden nachstehenden Stieren Prämien zuerkannt: 1. die erste Prämie von 150 Mk. dem Stier „Alwin“ des G. D. Theilengeldes zu Eggeloge; 2. die zweite Prämie von 130 Mk. dem Stier „Coco“ des Diedrich Ulken zu Halsebeck; 3. die dritte Prämie von 110 Mk. dem Stier „Benno“ des G. Wittjen zu Dänthorst; 4. die vierte Prämie von 100 Mk. dem Stier „Cato“ des Diedrich Hobbie zu Linswege; 5. die fünfte Prämie von 90 Mk. dem Stier „Cato“ des Hermann Jaspers zu Fidenholt; 6. die erste sechste Prämie von 80 Mk. dem Stier „Radett“ des J. Busch zu Manzig; 7. die zweite sechste Prämie von 80 Mk. dem Stier „Kandibad“ des Karl Reimers zu Hillstede; 8. die siebente Prämie von 70 Mk. dem Stier „Valbur“ des J. Deltjen zu Hüllwege.

**§ 2. Sept.** 29. September. Der rüstige Bezirksverein des Lehrvereins für Naturkunde beschloß in seiner letzten bei Herrn Jeel abgehaltenen Versammlung, einen Lehr- Fortbildungverein ins Leben zu rufen. In einer nächsten Versammlung sollen die Statuten festgestellt werden. Es hielten Vorträge Herr Hoernemann, Neubremen über das Fernsprechwesen und Herr Wittholt, Neude über die Entwicklung und den Bau der Moose. Ein Herr hat dem Verein ein Herbarium mit sehr wertvollen Pflanzten und Moosen geschenkt.

## Aus den benachbarten Gebieten.

**Wilsheimshagen, 29. September.** Das Kommando der II. Matrosen-Artillerie-Abteilung ist vom Korvetten-Kapitän v. Bredow auf den Korvetten-Kapitän Gerken übergegangen. Korvetten-Kapitän von Bredow ist nach Kiel versetzt und übernimmt dort als Präses der Minenveruchskommission das Kommando des Minenveruchsschiffes „Pelikan“. — Heute fand hier in der „Kaiserkrone“ ein vom Zmker-Verein des Feuerlandes abgehaltener Honigmarkt statt. — Die Molkerei Neude hat eine nochmalige Erhöhung ihrer Preise eintreten lassen. Sie berechnet jetzt für prima Vollkornbutter, täglich frisch, 3 Mk. für das Kilogramm. Für Rindermilch werden berechnet pro Liter 30 Pf., für Vollmilch 18 Pf.

## Aus aller Welt.

**Internationaler Geographenkongreß.** In der gestrigen Sitzung des internationalen Geographen-Kongresses sprach Hr. Clement Marham aus London über die Südpolarregionen, wobei er sich namentlich über die Pläne der bevorstehenden englischen Expedition verbreitete und seine Freude über das Zusammenwirken der deutschen und der englischen Expedition im Interesse der Wissenschaft aussprach. Im weiteren Verlaufe der Sitzung bestritt Professor v. Drygalski-Berlin den Plan und die Aufgaben der deutschen Südpolar-Expedition und ihr Zusammenwirken mit der englischen und schloß in kurzen Worten die Probleme, mit denen die deutsche Expedition sich beschäftigen solle. Professor Fröhjof Planzen

beprägt die von Marham geäußerten Bedenken gegen die Kunde, die er nicht teilt. Redner tritt für die möglichste Stärke des Schiffes ein, hält mehrere kleine Expeditionen für zweckmäßiger, als eine große und betont, es sei von größter Bedeutung, daß die deutsche und die englische Nation vereint vorgehen und dadurch eine neue Ära in die geographische Forschung bringen. Prof. Neumayer-Hamburg stimmt Planzen darin zu, daß auch auf die kleinsten Einzelheiten der Expedition das größte Gewicht zu legen sei, und drückt seine Freude darüber aus, daß zwei große Nationen sich hier im friedlichen Wettstreit zusammenschließen. Sohn Murray-Gibbin erörtert die Tiefseeforschungen und giebt Rathschläge für beide Expeditionen.

## Telegraphische Depeschen.

**BTB. Köln, 29. Sept.** Heute Nachmittag gelang es, nach rastloser Arbeit die letzten bei dem Einsturze des Hauses in der Wolffstraße Berunglückten an das Tageslicht zu befördern. Im ganzen waren 13 Personen verschüttet, von denen 12 das Leben eingetauscht haben.

**BTB. Wien, 29. September.** Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, soll nimmend entschieden sein, daß die Demission Thuns angenommen und Graf Clary mit der Bildung des Kabinetts beauftragt sei. Der Reichsrat soll auf den 12. Oktober einberufen werden.

**BTB. Madrid, 29. September.** Vor seiner Abreise nach San Sebastian erklärte Sivola, er habe nicht demissioniert. Er beabsichtige nur, der Königin-Regentin die Erziehung einiger Minister durch andere Persönlichkeiten vorzuschlagen, und werde sich mit Martinez Campos besprechen, welcher gerade in San Sebastian weile.

**BTB. Oporto, 29. September.** Heute kamen hier fünf Entkränkten und ein Todesfall an der Pest vor.

**BTB. Paris, 29. September.** Unweit des Rennplatzes Maison Lafitte fuhr ein Eisenbahnzug, dessen Ladung aus Pferden bestand, gegen einen Pfeilbock, welcher zertrümmert wurde. Der Heiser und der Zugführer, sowie zwei Ausländer, anscheinend Pferdebesitzer, wurden getötet. Mehrere andere Personen erlitten Verletzungen.

**BTB. Capstadt, 29. September.** Eine weitere Abtheilung Burgers ist nach der Natalgrenze abgegangen, eine andere Abtheilung nach Middelburg. Unter die verschiedenen Kommandos wurden Nachfahrerteilungen verteilt. Es verlautet, daß morgen die erste Abtheilung der Garnison von Pretoria nach der Dfingrenze abziehen wird.

## Wetterbericht

am Freitag, den 29. September.  
Das Umgeben der Thobare 755 höchlich von Schottland nach SW. hin deutet auf das Herannahen einer neuen Depression vom Ozean her, weshalb die unbefriedigende Witterung mit Regenfällen fortzuauern wird, nachdem sie heute mit steigendem Barometer eine kurze Unterbrechung erfahren hat.

## 2 Wettervoransage

für Sonntag, den 1. Oktober:  
Abwechselnd bewölkt, windiges, ein wenig kühleres Wetter mit Regenschauern.  
Für Montag, den 2. Oktober:  
Zunächst ziemlich heiter und kühl, nachher wärmer, windig, Erübung mit Regen.

Eine gesunde Tasse Kaffee, wie man sie gerne wünscht, voll und kräftig im Geschmack und schön von Farbe erzielt man durch Gebrauch von Pfeiffer & Dillers Kaffee-Essenz, die in allen guten Kolonial- und Materialwarengeschäften zu haben ist. Um nicht durch minderwertige Nachahmungen getäuscht zu werden, verlange man beim Einkauf aber ausdrücklich Pfeiffer & Dillers Kaffee-Essenz in Dosen.

## Was ist Schapirograph?



SCHAPIROGRAPH ist der neueste Ver- vielfältigungs-Apparat, der einzig, welcher schwarze Copien von Schrift und Zeichnung ohne Anwendung von Druckerschwarz giebt. Keine Presse, kein Waschen, 150 Copien in ca. 15 Min. Preis für einen kompletten Apparat in Quart und Petit Mk. 17. — Zum Beweise, dass der Schapirograph der beste Ver- vielfältigungs-Apparat ist, sind wir bereit, dasselbe auf unsere Gefahr und ohne Zahlung zum probieren Gebrauch für 5 Tage franco zu versenden und besorgen wir im Falle der Rücksendung keinerlei Entschädigung. Hermann Harwitz & Co., Berlin O., Straußacstr. 56.



Eine Kopfwäsche mit Javol ist an heißen Tagen stets aber besonders nach militärischen Übungen, Rads- und Fußtouren, Mitrengungen aller Art eine wahrhaft köstliche Erfrischung. Selbst nach der größten Anspannung fühlt man sich danach gefräht und wie neu geboren. Javol verurteilt ein herrliches Wohlbehagen und ist zur verlässlichen Haarpflege unbedingt notwendig. Mk. 2.— mit interessanter Gebrauchsanweisung überall zu haben.



## Javol

Junbedingst

notwendiges

Haarpflegemittel.

Unentbehrlich für jedermann, speziell Militärs



und Sportsleute nach Strapazen, Mitrengungen (Sige, verursacht durch die Kopfbedeckung) u. c. Pro Flasche, für langen Gebrauch ausreichend, Mk. 2.— in den meisten Parfümerien

**Alle Regenschirme**  
werden während des **Krammarktes** wieder geg. neue mit in Zahlung genommen in der  
**Schirmbude von N. Katz,**  
Schirmsfabrikant aus **Sannover.**  
Von den zum Umtausch bestimmten Schirmen dürfen die Ueberzüge nicht abgetrennt werden. Auch empfehle eine große Auswahl in **Spazierstöcken.**  
Stand: **Marktplatz beim Brunnen.**

**L. Klaus, Honigkuchen-Fabrik, Varel,**  
empfiehlt zum diesjährigen Krammarkt sein reichhaltiges Lager in  
**Honig- und Lebkuchen.**  
**H. Groninger, 6 Pfd. für 3 Mt.,**  
**Braunschweiger, 7 u. 8 Pfd. für 3 Mt.,**  
**H. Ypsilanti, 4 Pfd. für 3 Mt.,**  
**Bruchkuchen, 2 Pfd. 35 P.,**  
sowie sämtliche andere Artikel zu billigen Preisen.  
**Wadenstand vor dem Hause des Herrn Krüger.**

**Odenburgische Staatsbahn.**  
Mittwoch, den 4. Oktober d. J., wird der Spätzug 4108, 11.05 abends von Varel nach Oldenburg gefahren.  
**Großh. Eisen-Direktion.**

**Verkauf ev. Verpachtung**  
eines  
**Mühlengrundstückes.**  
Unterzeichnet hat im Großh. Oldenburg unter der Hand zu verkaufen eventl. zu verpachten:  
**1 holländische Windmühle**  
mit zwei Mahlgängen und einer Querschneidmühle nebst großem Garten und etwa 4 bis 5 Hektar Marschland (Wiesen u. Weiden). — Die Gebäude befinden sich in gutem Zustande.  
Reflektanten können jede gewünschte Auskunft von mir erhalten.  
Sandb., den 27. Septbr. 1899.  
**F. C. Garies, beid. Auktionator.**

**Briefmark.-Sammlung,**  
sowie eine bessere **Marken, Münzen und Medaillen** sucht zu kaufen  
**H. Tönjes, 3. Ehrensstraße 21.**

**Moppen! Moppen!**  
Mit obiger Delikatess traf ich wieder ein, Es wird für alle u. jung eine Freude sein, Hab' feinste Ware mitgebracht, Weiner lieben Oldenburger stets gedacht. An der Spae- u. Leibant ist mein Stand, Und empfehle wieder allen:  
Wie Spitzkäse und Pfaffenkäse, Nachener Weiten, ganze Feine, Gewürzkuchen und Macarons, Herden auf meinem Tische thronen, Kräuter und Vanillempoppen, Wo alt und jung vergnügt nach Moppen, Für'n Pickling auf der Mutter Schoß Hab ich weisse Moppen, ganz famos. Auf das mir hier gefechte Vertrauen, Wird' ich auch diesmal bauen.  
Erfahrungswoll  
**Der Moppenonkel.**

Suche auf sofort oder November einen gewissen Willergefellen gegen hohen Lohn.  
Suche perfekte Köchin, Lohn 120 Thaler, sowie bessere Hausmädchen für Bremen, Hannover, Berlin, Lohn 60 bis 70 Thlr.  
Suche ein gewandtes Mädchen für Küche und Haus für junges Ehepaar (Offizier) in der Nähe Berlins, sowie ein gewandtes Mädchen für zwei Damen nach Hannover.  
Suche ein gewandtes j. Mädchen für bessere Wirtschaft.  
Suche junge Mädchen für Bahnhofs-Restaurant.  
Suche für Hausälterin im gelehrten Alter Stellung zum 15. Oktober oder November (prima Zeugnisse).  
Suche mehrere Damen für Hamburg, Lohn 120 Thlr., gute Gesichte und Ammenzeng.  
Suche für Keller im Alter von 18 bis 20 Jahren Stellung auf sofort und 15. Oktober.  
Suche Knechte und Mädchen für Landwirtschaft, hoher Lohn, sowie Kleinrentner, Kutscher Hausdiener.  
Zu vermieten elegante, möblierte Wohnung.  
**Frau Kruse, Steinweg 4**

**Großer Ausverkauf**  
während des **Krammarktes** zu außerordentlich billigen Preisen.  
Günstige Gelegenheit für **Kaufleute und Wirte.**

<b>Porzellan.</b> Echte Tassen pr. Paar 10 s. Teller, glatt und geätzt, pr. Dtzd. von 1 s. an. Große Kaffeekannen v. 75 s. an. 1000 ovale Süssjesseln v. 25 s. an. Goldtassen, echt, 20 s. Kannen, Terrinen, Glöckenschüsseln, Saucieren etc., alles billig. Feiner Kaffeefervice von 2,75 s. an; Tafelfervice für 6 u. 12 Pers., sehr billig; Sätze u. Schlampen; Wein- u. Bierfervice etc. etc. (Siehe Schaufenster). Sämtliche Waren liegen frei, forciert auf meinem Hofe. Bei mir gekaufte Waren sende auf Wunsch ins Haus. Um zahlreichen Besuch bitte!	<b>Steingut.</b> Teller, tief u. flach, 5 u. 10 s. Kannen, groß, 6 Stück 1 s. Große Kaffeekannen, 30-60 s. 100 bunte Nachgeschirre, 1,50 s. 200 decorierte Blumentöpfe, 70 s. Gewürzschränke mit 6 Tönnen, 1,25 s. Milchbüchse, groß, 15 s. Gießkannen, bunt. Salz- und Mehlnecken. Nachsteimer mit Bügel, 3 s. Kaffeefervice für 6 u. 12 Pers., sehr billig; Sätze u. Schlampen; Wein- u. Bierfervice etc. etc. (Siehe Schaufenster). Sämtliche Waren liegen frei, forciert auf meinem Hofe. Bei mir gekaufte Waren sende auf Wunsch ins Haus. Um zahlreichen Besuch bitte!	<b>Glas.</b> Wassergläser 5 s. Biergläser, Seidel 5 s. Biergläser. Wassergläser, diverse Reste. Glasflaschen und Teller. Butterböden. Zuckertöpfe mit Milchguss. <b>Krappes, Majolikafachen, braunes Steingeschirre etc.</b>
---	--	--

**Georg Stöver,**  
Langestr. 75 und Knechtstr. 1a.

**Echt Neuburger Brot,**  
Dienstags und Freitags frisch.  
**S. Reimers, Mottenstraße 21.**

**Frische Zufuhr erhielt in**  
Dauerbremer, Herden, Dezimalwaagen, Dorf- und Kohlenkasten, Gärdrinenbogen, Jagdgewehre, Dreifüßler, Neguteröfen, Kesselföfen, Fleischhackmaschinen, Fleischhaken, Zuggarnen, Nuggarnen, Munition, Staubwannen.

**Fahrrad-Utenfilien**  
Einige gebrauchte Defen und Kartoffelstößen billig abzugeben.

**Otto Raven,**  
Am Gertrudenkirchhof.  
**Vaterländische Feuer-Vericherungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld.**  
Das Protokoll der 78. Generalversammlung betrifft den Jahres-Bericht und die Wahlen.  
Der Geschäftsstand war am 1. Januar 1899 folgender:  
Die laufende Versicherungssumme . . . s. 4,478,527,420. —  
Die Prämien- und Zinsen-Einnahme . . . s. 7,783,804. 16 —  
Die Kapital- u. Prämien-Reserve für eigene Rechn. . . s. 7,820,212. —  
Das Grund-Kapital der Gesellschaft . . . s. 6,000,000. —  
Die Gesellschaft gewährt nach § 12 ihrer Bedingungen den Hypothekar-Forderungen Schutz. Das Statut der Gesellschaft, deren Bedingungen, die Jahres-Abrechnungen, überhaupt alles, was Verfassung und Geschäftsführung betrifft, liegen bei den unterzeichneten General-Agenten zur Einsicht offen; auch werden dieselben, sowie die Agenten ihrer General-Agentur:  
Herr N. N. in Oldenburg, Croppstr. 18,  
H. Höber in Oldenburg, Langestr. 24,  
Fr. Köfel in Satten,  
bereitwillig jede passende Erleichterung bei Versicherungs-Einleitungen gewähren.  
Hannover, im September 1899.  
Hagemann & Trusch, General-Agenten.

**W. Hartmann & Sohn,**  
Hofkunstschlosserei,  
**Osternburg,**  
empfehlen ihre bestens renommirten Herde für ländlichen Haus-Halt, Restaurants etc. passend, sowie Geldschränke, Waschmaschinen und Buttermaschinen. Sämtliche Emailgeschirre.  
Alles zu den billigsten Preisen.

**Sie nur 6 Mark**  
Alles hochbillig, werden ich sagen. Hochwertige einreihige, hochfeine Götter-Record-Plattensätze (25 Platten, elegant ausgestattet), unübertroffen im Preis u. in 1 Stunde zu ersetzen.  
Besonders empfehle mit unserer Schale, Schimmelpilz, Holen-Holzer, Schilff, Ring und Carton. In feiner Familie dürfte ein solches Pracht-Geschenk fehlen. 3 monatliche Record-Plattensätze 2,20. Herr Gottschalk in A. Kretzschmar. Mit gefandener Bitte sehr anstehend, herbe meine höchste Anerkennung darüber aus. Täglich zahlreich Bestellungen und Nachbestellungen. Was bestellt direkt bei mir.  
Hof-Kunstschlosserei-Fabrik  
Helm. Sahr, Neuenrade 456 W.

**Tafelobst.**  
Ende dieses Monats erhalten wir von Westland einige Waggons gepflückte **Daueräpfel** (Bellefleur). Diese Äpfel sind von Jacon und Farbe wie deutsche Prinzäpfel, von hochfeinem Geschmack und haltbar bis Ende Mai. Erfrieren hiervon, so lange der Vorrat reicht, den Centner zu 13 s. 50 s. inkl. Verpackung frei St. Oldenburg. Gef. Aufträge erbitten bald.  
Secr. **Apfeld & Obed.**

Mit dem 1. Okt. d. J. übernehme ich das bisher von Herrn Fr. Kohnmann in Oelshausen geführte **Frachtfuhr-geschäft** von Oldenburg d. Moorweg und werde ich daselbe vom Berne aus fortführen. Ich fahre jeden Montag und Donnerstag Morgen von Berne, jeden Dienstag und Freitag Mittag aus Oldenburg, Langestr. 7 (Gastw. Stolle).  
Indem ich zuverlässige und prompte Bedienung verspreche, bitte ich, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen.  
Hochachtung  
**Diedr. Müller.**

**Zu belegen und anzuleihen gesucht.**  
Anzuleihen gesucht zum 1. Nov. 7000 s. gegen ganz sichere Landhypothek. Offerten unter H. P. an die Exp. d. Bl.

**Verlorene und nachzuweisende Sachen.**  
Verloren am 18. Sept. ein **Wagenkasten** auf der Bloberf. Ch. Geg. Bel. absug. b. Dieck od. Kuhlmann, Geertzen. Zugel. 1 Huhn, Nadorff. Ch. Nr. 3.

**Wohnungen.**  
Zu vermieten zum 1. Okt. e. möbl. Zimmer nebst 2 Schlafz. an 1 od. 2 Herren, sehr passend für Einj.-Freiw. Donnerstagschauer Chaussee 73.  
**Dunstede.** Zu verm. z. 1. Mai e. Wohnung m. Land. G. Ahrens.  
Zu verm. Laden mit Wohnung. G. Meyer, Kurwidstr. 20.

Gesucht zum 1. Nov. eine **Werkstatt** für Tapezier. Offerten unter H. 10 befördert die Exp. d. Bl.  
Zu verm. e. febl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in besserem Hause. Näheres S. Jensestr. 13, oben.

Zum 1. November ein **kleines Haus** zu vermieten. Sadstr. 8. 3. v. 1 möbl. Z., R. 10 M. 1. Ehrensstr. 20.

**Balkonen und Stellen-gesuche.**  
Gesucht zum 1. Oktober ein **Stundenfräulein**. Langestr. 19.

Gesucht zum 1. Nov. eine **klüftige Mantelk** für einen kleinen Haushalt. Offerten unter H. S. an die Exp. d. Bl.  
Gef. z. 1. Nov. e. tücht. Mädchen, a. liebt. v. L. Näb. Lindenstr. 14.  
Gesucht auf sofort ein **Knecht**. S. Fode, Donnerstagschauerstr. 57.

Gef. zum 1. Nov. e. saub. ordentl. **Sausmädchen**. Saarenstr. 38.  
Auf gleich oder 1. November ein **Mädchen**, am liebsten vom Lande, nach Bremerhaven. Westampstr. 18.  
**Krügers Verm.-Inst.**, Kurwidstr. 2, empfiehlt eine tüchtige Kochfrau zur Ausführ. 2 gew. Mädchen suchen Stell. f. Küche u. Haus. 3. Mädchen sucht Beschäftig. z. Markt. Sucht jg. Mädchen f. Haushalt u. Laden. Für einz. Herrn m. e. Kind e. Hausgärtlerin.

**Ver eins- und Vergnügungs-Anzeigen.**  
Zum oldenburger Krammarkt.  
**Hotel zum deutschen Kaiser,**  
Langestr. 81.  
Sonntag, den 1. Oktober, und Mittwoch, den 4. Oktober:

**Großer BALL**  
Anfang 4 Uhr bis 12 Uhr.  
Entrée frei.  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**Paul Kochmann.**

**Zwischenjahr.**  
Sonntag, den 1. Oktober:  
**BALL,**  
wogu freundlichst einladet  
**Joh. Eilers.**

**Daussaugung.**  
Für die vielen Beweise uniger Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes und unersetzl. guten Rates sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.  
**Marie Wille u. Kinder.**

**Großherzogtl. Theater.**  
Sonntag, den 1. Oktober 1899.  
1. Vorstellung im Abonnement.  
Egon.  
Trauerspiel in 5 Akten von Goethe. Musik von F. v. Beethoven.  
Rassendöffnung 6. Einlaß 6 1/2, Anfang 7 Uhr.

**Bremer Stadttheater.**  
Sonntag, 1. Okt.: „Lohengrin“.

**Familien-Nachrichten.**  
Verlobt: Lucie Meyer, Himmelf., mit Heinrich Schwarting, Sandbatten. Geboren: (Tochter) Oberamtsrichter Bothe, Friesenb. (Sohn) Georg Hülsenbusch, Nörtenmoor.

Heute starb zu Detmold mein geliebter Mann, unser guter Bruder, Schwager, Schwiegersohn, Neffe und Vetter, der Schriftsteller  
**Dr. Max Zwickert**  
im 40. Lebensjahre.  
Im Namen aller Angehörigen:  
**Ada Zwickert, geb. von Bülow,**  
Direktor Dr. W. Rielen.  
Detmold und Hagen i. W., 29. Sept.

Eigenes Einkaufshaus in Köln a. Rh. für 40 Geschäfte.

# Gebrüder Alsberg,

Durch kolossalen Konsum größte Leistungsfähigkeit!

Edle <sup>Stau</sup> ~~Adlern~~ Straße Oldenburg i. Gr., Edle <sup>Stau</sup> ~~Adlern~~ Straße.

## Zur Herbst- u. Winterfaison 1899/1900

sind unsere sämtlichen Läger wiederum mit allen Neuheiten der Saison aufs Reichhaltigste ausgestattet. Wir sind diesmal mehr als je zuvor in der Lage, durch frühzeitige, große Abschlüsse unseres gemeinschaftlichen Kölner Einkaufshauses unserer werten Kundschaft außerordentliche Vorteile bieten zu können, auch halten, wie bisher, an unserem bewährten Prinzip fest:

**Nur gute Ware bei unerreicht billigen Preisen!**

### Abteilung für fertige Damen- und Kindergarderobe.

Jacketts in nur neuen Ausführungen dieser Saison zu 8, 7, 5, 4 1/2, 4, 3 1/2 u. 2 1/2 Mk.  
 Jacketts aus prima Mirza, Satin und Eskimostoffen z. z. zu 50, 42, 30, 22, 14, 12 u. 9 Mk.  
 Stragen, schwarze aus Cheviot, Mirza, Krimmer zu 18, 12, 10, 9, 6, 5 und 2 Mk.  
 Stragen, schwarze aus Krimmer, Peluche, Tuch in hochleganter Ausführung zu 50, 40, 30, 25, 20 und 15 Mk.  
 Mädel aus schweren Winterstoffen, und wattierte zu 40, 36, 32, 27, 22, 15, 12 u. 4 Mk.  
 Regenmäntel aus gutem Cheviot- und Bodenstoffen zu 30, 26, 21, 17, 12, 8 u. 7 Mk.  
 Ältere Façons bedeutend unter Einkauf, schon von 3 Mk. an.

### Abteilung für fertige Herren- und Knaben-Garderobe.

Herren-Anzüge, gute solide Ware . . . zu 18, 15, 14, 12, 10 und 9 Mk.  
 Herren-Anzüge, beste Verarbeitung, I. Raunigarn u. Cheviot zu 39, 35, 30, 24 und 20 Mk.  
 Herren-Winterpaletots aus Eskimo, Double z. z. zu 36, 32, 20, 15 und 10 Mk.  
 Knaben-Anzüge aus eisensestem Wollin . . . zu 6, 5, 4, 3 und 2 Mk.  
 Knaben-Anzüge, hochlegante Façons in Ia. Stoffen zu 15, 12, 10, 8, 5 und 3 1/2 Mk.  
 Knaben-Pelzinnenmäntel in allen Größen . . . zu 18, 13, 10, 8, 6 und 3 Mk.  
 Wollfädel-Herrenhosen, haltbar und gut gearbeitet . . . zu 12, 9, 8, 6, 5 und 3 Mk.  
 Arbeiter-Garderobe, stark genügt aus soliden Stoffen ganz besonders billig!

Kinder-Regenmäntel, Säuger und Jacketts in allen Größen und jeder Preislage.

### Abteilung für Kleiderstoffe.

Saußkleiderstoffe, doppeltbreit in den schönsten Mustern, Meter 70, 60, 45, 30 bis . . . 18 Pf.

Damentuche, doppeltbreit in allen Farben, Meter 80, 65, 50, 35 bis . . . 30 Pf.

Cheviots, reine Wolle, per Meter 210, 165, 125, 93, 75 bis . . . 50 Pf.

Beige vigoureaux, reine Wolle, per Meter 240, 180, 150, 110 bis . . . 75 Pf.

### Reichhaltige Sortimente eleganter Costume-Stoffe

Herbst- und Winter-Mode, sowohl in den feinsten reißwollenen glatten Geweben, als auch in den modernsten feinen Mohair-Stoffen, im Preise von Mk. 1.75 bis 3.75.

Hochfeine schwarze Costumestoffe in glatt und modernen feinen Effekten in jeder Preislage.

Sammete, Plüsch und Seidenstoffe für Costüme und Befäße.

Mehrfarbige Herbststoffe in Wolle, Halbseide, Mohair z. z. Nr. 450, 375, 290, 225, 160, 110 5. 90 Pf.

Karrierte Herbststoffe, für Westen u. Kinderkleidchen in herrlichen Stellungen, Meter 275, 210, 165, 110, 75 bis . . . 48 Pf.

In der Abteilung schwarze u. Halbtrauer-Kleiderstoffe führen nur erprobt gute Qualitäten und empfehlen Cheviots, Crêpes, Jacquards, Mohair, Matlassé etc. in den Preislagen von 5 Mk. bis 60 Pfg. pro Meter.

### Abteilung für Unterziehzeuge jeder Art.

Normalhemden, a. Std. 400, 350, 225, 150 bis 90 Pf.  
 Herren-Unterhosen, a. Std. 300, 200, 175 110 bis 70 Pf.  
 Hautjacken für Damen und Herren, a. Std. 200, 175, 135, 120, 80 bis 55 Pf.  
 Herren- und Damenwesten, gestrickte, a. Std. 6, 5, 4, 3 Mk. bis 150 Pf.  
 Järländer für Mauer, a. Std. 5/2, 4/2 und 4 Mk.

Damenstrümpfe, schwarze engl. lang, a. Paar 60 Pf.  
 Damenstrümpfe, wollene engl. lang, Ia, a. Paar 100 Pf.  
 Herrensocken in allen Farben, a. Paar 40, 30, 25 bis 15 Pf.  
 Herrensocken aus Ia. Järländer Wolle, a. Paar 75 Pf.  
 Kinderstrümpfe, schwarze engl. lang, enorm billig.

Peluche und wollene gehäkelte Schultertragen, Stück 70 Pf., 1,25, 1,45, 1,60, 2 Mk. ufm.  
 Seidene und wollene Damen-Kapotten in überraschender Auswahl, Stück 75, 90 Pf., 1, 1,25, 1,40 bis 5 Mk.  
 Kinder-Kapotten in reizenden Façons, Stück 80, 85, 40, 52, 73, 85 Pf., 1, 1,15 Mk. ufm.  
 Großes Lager in wollenen Kopf- und Tüllentüchern, Konzert- und Straßentüchern in allen hellen Farben.  
 Herren- u. Knaben-Wintermägen in allen Größen zu Spottpreisen!

### Grösste Spezialität der Firma:

Sämtliche Bettwaren, komplette fertige Betten, Bettstellen und Matratzen.

Bett Nr. 1.	Bett Nr. 2.	Bett Nr. 3.	Bett Nr. 4.	Bett Nr. 5.	Bett Nr. 6.
1 eiserne Bettstelle 1 Strohsack 1 Feder-Oberbett 1 Kissen	1 eiserne Bettstelle 1 Seegras-Matratze 1 Feder-Oberbett 1 Feder-Kissen	1 eiserne Bettstelle 1 Seegras-Matratze mit Kissen 1 Feder-Oberbett 1 Feder-Unterbett 1 Feder-Kissen	1 Holzbettstelle 1 Seegras-Matratze 1 Feder-Oberbett 1 Feder-Unterbett 2 Feder-Kissen	1 Holzbettstelle m. höchem Haupt 1 Sprungfed.-Matr. mit Kissen (Halbdaunen) 1 Oberbett (Halbdaunen) 1 Unterbett 1 Kissen	1 hochleg. Bettstelle m. höh. Haupt 1 Sprungfed.-Matratze m. K. (Halbdaunen) 1 prima Oberbett (Halbdaunen) 1 pr. Unterbett do. 2 Kissen do.
18 Mark	29 Mark	43 Mark	58 Mark	98 Mark	126 Mark

### Bettfedern und Daunen, vollständig staubfrei und geruchlos,

in feinsten und billigsten Qualitäten, per Pfund von Mark 0,45, 0,65, 0,95, 1,20, 1,50, 2,-, 3,-, 4,-, 5,-, 6,-.

### Abteilung für Baumwollwaren, Halbleinen, Gebild etc.

Kattune, gute, waschichte Muster per Meter 15 Pfg.  
 Satin-Kattune, gute rosa Muster " " 28 "  
 Satin-Angusta, bester Bettkattun " " 33 "  
 Weiß gestreifter Bett-Satin, 180 cm breit " " 60 "  
 Schürzendruck, 120 cm br., beste Qual. per Meter 70 Pfg.  
 Baumwollenes Kleider- und Schürzenzeug " " 25 "  
 Baumw. Schürzenzeug, 120 cm br. " " 38 "  
 Rohneffel (baumw. Betten) " " 15 "

Damenhemden, aus gutem Hemdentuch, 105 cm lang, mit Spitze a. Std. 52 Pfg.  
 aus gutem Hemdentuch 110 cm lang, mit Paffe und Spitze a. Std. 125 Pfg.  
 Weiße Vordr.-Frauenhemden, aus gutem Stoff, 110 cm lang, a. Std. 95 Pfg.  
 aus extra schwerem Stoff, voll groß, a. Std. 120 Pfg.  
 Nessel-Frauenhemd, 110 cm lang und recht weit aus gutem Nessel a. Std. 70 Pfg.  
 Damen-Paffenhemd, aus gutem Hemdentuch, 110 cm lang, mit eleganter gestickter Paffe a. Std. 135 Pfg.

Bunte Nachjacken, aus gutem Vordr. mit Spitze, vollständig, a. Std. 70 Pfg.  
 Weiße Nachjacken, aus weißem guten Vordr. mit Spitze, a. Std. 95 Pfg.  
 Weiße Damenbeinkleider, aus gutem Hemdentuch mit Spitze 80 cm lang a. Std. 95 Pfg.  
 Bunte Damenbeinkleider, aus gutem Vordr., vollständig groß, a. Std. 70 Pfg.  
 Ein Rollen Gebild, besonders geeignet zu Schupplentüchern per Meter 8 Pfg.  
 Ein Rollen Handtuchgebild, grau Halbleinen m. Borde, ca. 55 cm br., per Met. 25 Pfg.  
 Ein Rollen Handtuchgebild, weiß Drell m. roter Borde, ca. 55 cm br., per Met. 28 Pfg.  
 Ein Rollen prima weiß Gerstenkorn mit hübscher Borde per Meter 36 Pfg.  
 Ein Rollen 70 cm breites Hemdentuch, extra schwer, Ia. Qual., per Meter 15 Pfg.  
 Ein Rollen 82 cm breites Hemdentuch, 88/84 cm br., vorzüglich in der Wäsche, 20 Meter zu 7 Mark.  
 Ein Rollen Louisaanath, 88/84 cm br., vorzüglich in der Wäsche, 20 Meter zu 7 Mark.  
 Ein Rollen Betttuch Halbleinen für Betttücher ohne Naht per Meter 52 Pfg.

Rüchertücher, 50/60 cm groß, weiß Verlenkorn mit Rand, Stück 7 Pfg.  
 Rüchertücher, kariert, 60/80 cm groß, Stück 18 Pfg.  
 Tischservietten, Stück 18 Pfg.  
 Tischtücher, 100/135 cm groß, Stück 75 Pfg.  
 Tischtücher, Stück 1,25, 1,50, 1,75 Mk.

Kinderschürzen, in allen Größen, Stück von 30 Pfennig an.  
 Elegante Schürzen mit Tasch. und Träger und hochfeinem Befäß, Stück 75 bis 275 Pfg.  
 Kinder-Taschentücher mit Bildern, Stück 5 Pfennig.  
 Weiße Unterröcke mit Sädeln, Stück 120 Pfennig.  
 Calmuc-Unterröcke mit Borde, 2 Meter weit, Stück 85 Pfennig.  
 Tischdecken in hübschen Mustern, Stück 150 Pfg.

Verantwortlich für Kontur und Gemalten: Dr. E. Höber, für den totalen Teil: W. v. Busch, für den Inseratenteil: B. Radomsky, Notationsdruck und Verlag von S. Schay in Wien.

# 1. Beilage

zu № 230 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 30. September 1899.

## Aus dem Großherzogtum.

Der Redakteur unter der Verantwortlichkeit des Verlegers Originalberichte  
 nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Fälschungen und Berichte  
 über lokale Verhältnisse sind der Redaktion nicht willkommen.

Odenburg, 30. September.

(Fortsetzung der Notizen aus dem Hauptblatte.)

**R. Kirchliche Nachrichten.** Der Gemeinde Haß-bergen sind zur Wahl behufs Wiederbesetzung der dortigen Pfarrstelle genannt: Pastoralprediger Friedrichs in Neuen- brock, Hilfsprediger Thien in Bant und Hilfsprediger Hansmann in Großenherten. Dieselben werden ihre Gültig- keit in obiger Reihenfolge am 8., 15. und 22. f. Mis., den 19., 20. und 21. S. n. Trin. halten, worauf die Wahl am 29. f. Mis., den 22. S. n. Trin., unter Leitung des Geh. D.-R.-R. Ramsauer stattfinden soll. — Für den Monat Oktober sind folgende Kirchenvorstellungen angelegt: in Etwarden durch Geh. D.-R.-R. Ramsauer, Geh. R.-R. Hagen und Landger.-R. von Finckh; in Langwarden durch Geh. D.-R.-R. Ramsauer, Geh. R.-R. Hagen und Landger.-R. von Wobder; in Brake durch Geh. D.-R.-R. D. Hansen, Landger.-R. Humde und Landger.-R. Müller.

\* **Fernsprecherkehr.** Die in dem Ober-Post- direktionsbezirk Odenburg liegenden Orte Schüttorf, Bentheim, Salzbergen und Gildeshausen sind mit einer Stabfemsprechvorrichtung bzw. Fernsprechstationen versehen worden. Die Eröffnung des Verkehrs findet am morgigen Tage statt. Der Sprechbereich erstreckt sich auf sämtliche im Herzogtum Odenburg und in den Regierungs- bezirken Aurich und Scharnhorst liegenden Städte, die an das allgemeine Fernsprechnetz angeschlossen sind. Die Gebühr für ein Gespräch von 3 Minuten Dauer beträgt 25 Pfg. bzw. 1 Mark.

-r. **Die Zahl der in unserer Stadt in Gebrauch befindlichen Fahrräder** wird in sachkundigen Kreisen auf etwa 2800 bis 3000 Stück veranschlagt. Unsere Nachbar- stadt Bremen hatte im vorigen Herbst gegen 9000 Fahrrad- nummern zu verzeichnen, woraus erhellt, daß in unseren Mäuten das Radeln verhältnismäßig sehr eifrig betrieben wird, und daß das Fahrrad sich längst in weiteren Schichten der städtischen Bevölkerung die Bedeutung eines unentbehr- lichen Verkehrsmittels erworben hat. Der Mangel an Pferde- bahnen u. s. w. dürfte übrigens nicht unerheblich zur Steigerung des Fahrradbetriebes in unserer Stadt beitragen.

-r. **Von zwei betriebsreifen Straßen** wurde am gestrigen Abend wieder einmal ein hiesiger Radfahrer bei seiner Rückkehr von Zwischensahn auf der Deiner Chaussee in der freiesten Weise belästigt und schließlich thätlich ange- griffen. Sowohl die Maschine, wie der Reiter des Be- treffenden sind nicht unerheblich beschädigt worden. Nur das Gerannahmen eines Wagens befreite den Ueberfallenen von weiteren Thätlichkeiten. Den Radfahrern bleibt schließlich nichts anderes übrig, als sich gegen derartige Ueberfälle, die immer häufiger vorkommen, möglichst zu wappnen und sich mit allen Mitteln energisch ihrer Haut zu wehren.

† **Landesverein für Naturkunde.** In Nr. 226 d. Bl. brachten wir das Programm für die Nebenveranstaltungen der Vereine für Naturkunde im Anschluß an die Provinzial- versammlung hannoverscher Volksschullehrer in Wilhelmshaven, am 3. 4. und 5. Oktober. Wie der Vorstand jetzt in einem Schreiben an die Bezirksvereine mitteilt, hat das Programm noch eine Abänderung erfahren. Die gemeinsame Tagung der drei Vereine für Naturkunde, Provinzial-Verein Hannover, Landesverein Odenburg-Distrittsland und Verein für Natur- kunde an der Unterveer, findet nicht am 4., sondern am 5. Okt. 7 Uhr morgens im kleinen Saale der „Burg Hohenzollern“ statt. 1. Vortrag von Herrn Dr. Wobbs-Beber: Die Bedeutung prähistorischer Forschungen für die Bestimmung des Alters der Marschen. 2. Referat von Herrn Schwed- hammer: Kosmischer in seinem Leben und Streben. Im Anschluß daran Besprechung der Vorschläge einer Kosmiker- chung. Darnach finden die Sonderveranstaltungen der Einzelvereine in der bereits gemeldeten Weise statt. Eine günstigere Zeit ließ sich für die Verhandlung der Vereins- angelegenheiten leider nicht erreichen.

\* **Die odenburgische Hochschifferei-Gesell- schaft a. G.** beschloß in ihrer vorgelegten General-Ver- sammlung einstimmig ihre Auflösung und den Verkauf ihrer drei Dampfer. Es werden kaum 50 Prozent an die Aktionäre zur Verteilung kommen. Damit geht ein Unter- nehmen ein, das mit großer Zuvorfahrt ins Leben gerufen und auf das viel Hoffnung gesetzt wurde, die für die schlechte Geschäftslage nicht in erster Linie verantwortlich hat. Auf die drei Dampfer „Doggerbank“, „Helgoland“ und „Horn- riff“ sind Gebote abgegeben, aber der Zuschlag wurde noch nicht erteilt.

\* **Ein Mattenfänger** mit 100 weißen dressierten Matten tritt während des Krampmaralles im Urtschen Saale an der Grünen Straße auf.

§ **Baut.** 29. September. Der bantler Verein für Tier- schutz und Geflügelzucht beschloß in seiner letzten Ver- sammlung, eine Sitzung des Ortsverbandes der Geflügelzucht- vereine Nürtingen-Wilhelmshaven zu beantragen. Die Summe von zehn Mark, welche in dieser Veranstaltung zur Bebung der Geflügelzucht verlost wird, erhielt Herr Ratmann. — Die äußeren Ringmauern beim Bau der neuen Kirche stehen zum größten fertig. — Die Gemeindevertretung hielt am Donnerstag Abend eine Versammlung ab. Es hand zur Beratung ein Antrag des Herrn Rathenlieb, betr. die Dur- chlegung der Mittelschiffstraße bis zur Landers Chaussee. Die Begetommission hatte beantragt, dahin wirken zu wollen, daß zunächst die Bremerstraße und nicht die Parallelstraße zu derselben erbaut werde. Da dieses aber dem Bebauungsplan

widerpricht, wird der Herr Gemeindevorsteher mit Herrn Rathenlieb eine gütliche Vereinbarung zu treffen versuchen. Zur Verbesserung des Feuerlöschwesens im Arnenhause beschloß man, daß das Haus nach den Vorschlägen der Baukommission an die Wasserleitung angeschlossen und daß im Innern und auch außerhalb des Hauses ein Hydrant aufgestellt werden soll. Die Beleuchtung der Kirche soll verbessert werden. Der Antrag der odenburgischen Alters- und Invaliden- dritatsversicherungsanstalt die Anleihe der Gemeinde Bant von 36,000 Mark zum Katausbau derselben zum Zins- fuße von dreihundertfünftel Prozent zu belassen, wenn die Ein- löschungsrückstellung, wurde genehmigt. Der Marktcommission überwiegen man eine von der odenburgischen Spar- und Leihbank überandte Urkunde, betr. Schenkung eines Platzes zur Vergrößerung des Marktplatzes, zur Prüfung. Ein Antrag, für die bevorstehende Gemeinderatswahl Stimmzettel von gleichem Papier und Format auf Kosten der Gemeinde- kasse anzufertigen, wurde angenommen. Eine Umjahsteuer darf aus gesetzlichen Gründen nicht eingeführt werden.

mr. **Fedderwarderfel.** 28. September. Kirlich wurde be- richtet, daß die Lospreise an der Nordküste in diesem Jahre infolge der gesteigerten Zufuhr ungewöhnlich billig ge- wesen seien. Der Haupthafen an der diesseitigen Küste ist eben- falls der zu Fedderwarderfel. Hier kostete Lort aus Ostpreußen, für den sonst 23 Mark geordert wurden, in der billigsten Zeit 23 bis 24 Mark, während Lort aus Ostpreußen, der sonst im Durchschnitt 25 bis 26 Mark kostete, zu derselben Zeit 20 bis 23 Mark galt, und 23 Mark war der Durchschnittspreis.

mr. **Toffens.** 28. September. In der in letzter Woche stattgefundenen gemeinschaftlichen Sitzung des Schul- vorstandes und Schulausschusses ist endlich ein be- stimmter Beschluß in Sachen eines Neubaus gefaßt. Nachdem ein Umbau des alten Schulhauses, weil zu teuer und un- praktikabel, abgelehnt worden, wurde fast einstimmig beschloffen, auf dem Schulgarten an der Chaussee ein neues zweifloßiges Schulhaus aufzuführen. Die Frage, ob ein- oder zweifloßig gebaut werden soll, ist einstweilen noch nicht entschieden und wird erst erledigt, nachdem die erforderlichen Pläne vorliegen. Herr Boylen zu Nordenham ist mit der Anfertigung beider Pläne beauftragt.

— **Widderhausen.** 28. September. In seiner gestrigen Sitzung beschloß der hiesige Stadtrat in zweier Lezung die Errichtung einer Dienstoffentantentasse sowie einer gewerb- lichen Fortbildungsschule für Lehrlinge und genehmigte die betr. Statuten. Auch genehmigte er den Tarif für die öffent- lichen Wagen. Ueber einen Antrag mehrerer Mitglieder der Schiffsgeilde, einen Umbau und eine Erweiterung des Rath- hauses demnach vorzunehmen, ging der Stadtrat zur Tages- ordnung über. Beschlossen wurde, Klammernotoren in mehreren Straßen zu legen, falls seitens der Anwohner Bestehen dazu gelehrt würden. Der freiwilligen Feuerwehr wurde eine Saug- und Druckpumpe überlassen. Der Stadtmagistrat wurde beauftragt, bei dem Bau der Wasserleitung eine Ver- gradigung und Verbesserung der Deckenstraße möglichst herbei- zuführen. — Die Arbeiten an der elektrischen Anlage sind in vollem Gange; bislang haben sich etwa 25 Privat- häuser der Leitung angeschlossen. — Die Anmeldungen zur Landesimkerei ausstellung laufen bislang nur in ge- ringem Maße ein; doch werden dieselben wohl erst gegen Schluß des Anmeldebtermins eintreffen. Es sind für Gesamt- leistungen jetzt zwei wertvolle Ehrenpreise aus der Amtsstufe gelehrt worden, und auch der hiesige Verein hat zwei Ehren- preise gestiftet (Widdergegenstände). Für die lebenden Wälder wurde eine 40 Meter lange hölzerne Halle erbaut werden. Der Festausflug ist bemittelt, den fremden Gästen hier einige an- genehme Festtage zu bereiten, und darf daher wohl gehofft werden, daß am 7., 8. und 9. Oktober es für die odenburger Jünger heißen wird. „Auf nach Widderhausen!“ Da der Losverkauf schon ein recht flotter ist, so ist Aussicht vorhanden, recht viel Belegungsgegenstände, besonders Honig, zu ver- kaufen. Möchte daher die Ausstellung ein schönes, überficht- liches „Bild der odenburgischen Zukunft“ bieten. — Der Roggen ist in hiesiger Gegend zum größten Teil gefaßt, dagegen ist bei dem schlechten Wetter die Kartoffelernte noch nicht beendet. — Seit dem 1. Januar sind in hiesiger Ge- meinde 55 Kinder geboren, davon 2 folgeborene. Gestorben sind 45 Personen, davon 17 aus anderen Gemeinden, welche in den hiesigen Krankenhäusern untergebracht waren. Auf- gebote fanden 18 Mal, Beschließungen 11. Geboren wurden 32 Kinder weiblichen und 23 männlichen Geschlechts.

**Aus den benachbarten Gebieten u.**  
 † **Bremen.** 29. September. Heute fand die letzte Haupt- versammlung der Philologen und Schulmänner statt. Auf Einladung des Stadthalters Hohenlohe-Langenburg und des Bürgermeisters Bad-Strahburg wurde Strahburg zum nächsten Versammlungsort für 1901 gewählt. Morgen findet ein Ausflug nach Bremerhaven statt, wo der Norddeutsche Lloyd auf dem Dampfer „München“ ein Zeit gibt.

**Aus aller Welt.**  
 Zusammenstoß zweier Züge.  
 Gestern Nacht fand bei Wittenberge ein Zusammen- stoß zwischen einem Wenzug und einem Güterzug statt, durch den eine erhebliche Störung des Betriebes herbeigeführt wurde, jedoch die Züge von Berlin und nach Berlin nicht paßieren konnten. Menschen sollen nicht verletzt, dagegen ein bedeutender Materialschaden entstanden sein. — Ähnlich wird aber den Zusammenstoß folgendes gemeldet: Am 28. d. M., morgens gegen 11 Uhr, ist zwischen Wittenberge und Dergenthin (Strecke Berlin-Homburg) auf einer in der Ausbesserung begriffenen und zu dem Zweck eingeleist betriebenen Weidüberführung die Spitze eines Güterzuges in den Schluß eines in entgegengekehrter Richtung fahrenden Güterzuges gefahren. Menschen sind nicht verletzt, aber es ist ein ziemlich erheblicher Materialschaden ent- standen. Die Ursache ist in dem Vergehen der beiden Bremsen infolge der durch den anhaltenden Regen verursachten Schlupf- reit der Schienen zu suchen. Beide Geleise sind gelockert; der Güterverkehr löst. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Ein Geleis wird voraussichtlich noch im Laufe des Tages wieder fahrbar werden.

**Odenburger Marktpreise**  
 vom 27. September 1899. Nr. 74.

Butter, Waage	a 1/2 kg	1	—	
Butter, Marktalle	„ „	1	10	
Rindfleisch	„ „	—	65	
Schweinefleisch	„ „	—	60	
Lammfleisch	„ „	—	65	
Kalbsteif	„ „	—	60	
Flomen	„ „	—	60	
Schinken, geräuchert	„ „	—	90	
Schinken, frisch	„ „	—	60	
Mettwurst, geräuchert	„ „	—	90	
Mettwurst, frisch	„ „	—	70	
Speck, geräuchert	„ „	—	70	
Speck, frisch	„ „	—	60	
Eier, das Dutzend	„ „	—	75	
Hühner, Stück	„ „	—	1	40
Enten, zahme, Stück	„ „	—	2	—
Enten, wilde, Stück	„ „	—	1	—
Häsen	„ „	—	3	—
Morgeln, 25 Eier	„ „	—	85	—
Hoblen, junge, 1/2 kg	„ „	—	10	—
Schlotzen, Str.	„ „	—	15	—
Blumenkohl	„ „	—	40	—
Bohnen, große	„ „	—	—	—
Kohl, weißer, Kopf	„ „	—	15	—
Kohl roter, Kopf	„ „	—	20	—
Salat, 4 Köpfe	„ „	—	10	—
Gurken	„ „	—	10	—
Kartoffeln, 25 Liter	„ „	—	75	—
Spisfisch, Kopf	„ „	—	15	—
Lort, 20 hl	„ „	—	5	50
Ferlat, 6 Wochen alt	„ „	—	—	—

**Märkte.**  
 Bremen, 28. September. Amtlicher Bericht, herausgegeben von der Verwaltung des Stadtratsamtes Schlachthofes, unter Mitwirkung der Viehkommissionen hier. Täglicher Auftrieb inkl. des gestrigen Bestandes 77 Küder, 720 Schweine, 803 Kälber, 180 Schafe. Geflacht wurden: 34 Küder, 623 Schweine, 292 Kälber, 148 Schafe. Lebend ausgeführt: 14 Küder, 67 Schweine, 12 Kälber, 5 Schafe. Bestand: 29 Küder, 80 Schweine, 9 Kälber, 27 Schafe. Bezahlt wurden für 50 kg Schlachtgewicht für Schweine 44—50 Mk., Kälber 60—80 Mk., Schafe 42—60 Mk. Unverkauft blieben: 8 Küder, 80 Schweine, 9 Kälber, 27 Schafe.

**Derliche Getreidepreise in der Stadt Odenburg**  
 am 30. September 1899.

Mrt.		Mrt.	
Hafet, hiesiger	7,50	Gerste, inländische	—
„ russischer	7,50	„ russische	7, —
„ hiesiger	8, —	„ Bobnen	7,80
„ Bremerunger	8,40	„ Bohnen	8, —
„ südrussischer	8,30	„ Kleiner Mais	5,40
Weizen	8, —	„ Süßmais	—

pro Centner.

**Witterungsbeobachtungen in Odenburg**  
 von H. Schütz, Dittler.

Monat.	Thermometer im Schatten	Barometer (750 mm)	Lufttemperatur
29. Sept.	7.1. Rm. + 8,4	761,1	28. 1,5
30. Sept.	8. Rm. + 6,6	758,3	28. 0,2

1899. Sept. +10,8  
 1898. Sept. + 4,3

**Kirchengemeinschaften.**  
 Gauenkirchliche.  
 Am Sonntag, den 1. Oktober:  
 Mittagsgottesdienst (10 1/2 Uhr): Divisionspfarrer Rogge.

**Kunyadi János**  
 (Saxlehners Bitterquelle).  
 Von der ärztlichen Welt mit Vorliebe und in mehr als 1200 Gutachten empfohlen.  
 Dieser seit 35 Jahren bewährte und beliebte Naturschatz genießt einen Weltruf wegen seiner sicheren, gleichmässigen, angenehmen und absolut unschädlichen Wirkungsweise.  
 Nur echt, wenn auf der Etikette mit rotem Mittelfelde die Firma ersichtlich:  
 „Andreas Saxlehner“.  
 Erhältlich in den Apotheken, Drogerhandlungen und allen Mineralwasserdepots.

**Als eine epochemachende Neuheit**  
 auf dem Gebiet der Stoff-Modifikation darf mit Recht die von der Firma Reinhold Mack in Ulm neuerdings in den Handel gebrachte „Reinholden-Blanz-Stärke“ bezeichnet werden, welche in kleinen, billigen Packungen zu 10 und 20 Pfg. käuflich ist. — Mack's Pyramiden-Glanz-Stärke enthält alle nötigen Zusätze zum Malt und Glanzbilden, sie löst sich besonders schnell, verarbeitet sich sehr leicht und kann mit gleich gutem Erfolg kalt, warm oder kochend, sogar ohne vorheriges Trocknen der Wäschestücke, verwendet werden.

**S**eidenstoffe, samt jede Sorte am besten und preiswertesten direkt von Samtte von Elten & Koussen und Velvets. Man verl. unter: Wollstoffmarkt.



# Union.

Während des diesjähr. Krammarktes: **Täglich**

## Große Gala-Vorstellung

der 1. Salzburger Sängers- und Schupplattler-Gesellschaft,

Direktion: Josef Freiberger (5 Damen u. 4 Herren),

welche die hohe Ehre hatte, sich vor Sr. K. K. Hoheit dem Erzherzog Leopold Salvator produzieren zu dürfen, und vom k. k. Konservatorium zu Dresden mit einem Kunstfchein ausgezeichnet wurde.

Die Vorträge bestehen in Alpenliedern, Duetten, Terzetten und Konzettstücken auf der Schlagluther, Streichluther, Gläserphonium, Holz- und Strohzinnsinstrument.

Anfang 6 Uhr. Entree 50 s. **L. Nolte.**

## Eine Minute

Sensation ersten Ranges, welche von zu Minute das Publikum in größte Spannung versetzt, und

zu welcher niemand zu spät kommen sollte, ist das Verwandlungsdrama

**Eine Minute zu spät. Wo?**

Ulrichs neuerbaute Konzerthalle „Zum Kronprinzen“, Grünselstraße, während des Krammarktes.

## Centralhalle.

Sonntag, den 1. Oktober, und Mittwoch, den 4. Oktober:

## Krammarktsball.

Tanzabonnement bis 11 Uhr: Civil 75 s., Militär 50 s.

Hierzu ladet freundlichst ein **F. Garmö.**

## Seetzens Restaurant (Wiener Chauffee).

Sonntag, den 1. d. Mts.:

## Kleiner Ball.

Anfang 4 Uhr.

## Oldenburgische Landw. Gesellschaft

Abt. Ammerland.

Am Sonntag, den 1. Oktober, nachmittags 4 1/2 Uhr:

## Versammlung

in Gedevecht.

Tagesordnung:

- 1) Ergebnis der diesjährigen Düngungs-Versuche. Referent: Herr Schulvorsteher Hofe.
  - 2) Maßregeln zur Verhütung des Lagerens des Getreides.
  - 3) Schutz der nützlichen Vögel (unentgeltliche Lieferung von Nistkästen).
  - 4) Die Maisfütterung der Schweine.
  - 5) Eier- und Geflügel-Bewertungs-Gesellschaften.
  - 6) Bewertung der Eichen.
- Um zahlreichen Besuch bittet **Der Vorstand.**

# Leo Steinberg

empfiehlt das Allerneueste der diesjährigen

## Damen- u. Kinder-Konfektion

bei enormer Auswahl und wirklich billigen Preisen.

**Jacketts** aus guten Kurl-Stoffen, gut sitzende Façons, Stück 2.50, 3, 3.50, 5, 6.50 Mk.

**Jacketts** aus den neuesten Stoffen verarbeitet, mit hoch-eleganten Handverschmürungen, Pelzrevers etc., Stück 8.75, 9.50, 10, 11, 12.50, 13, 14.50, 16, 17, 18, 19.50, 20, 22, 23.50, 24, 26, 28 Mk. bis zu den elegantesten.

## Grosse Auswahl in schwarzen Krimmer- und Feder-Krimmer-Kragen

in den elegantesten und neuesten Ausführungen, lose u. anliegend, Stück 3, 3.50, 4.50, 5, 6, 7.50, 8, 9.50, 10.50, 11, 12, 14, 16, 17.50, 19.50, 21, 22, 23.50, 25, 26, 27, 28, 30, 32, 35 Mk. usw.

## Schwarze bestickte Stoff-Kragen

(extra lange) aus schweren Eskimo-Stoffen, hochlegante Ausführungen, 15, 18, 20, 24, 25, 28, 32, 35 Mk. usw.

**Golf-Kragen**, aus den neuesten schottischen Stoffen verarbeitet, Stück 4.50, 5.50, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 16 Mk. usw.

Ferner empfehle:

## Stoff-Räder und wattierte Räder

in großer Auswahl, Stück 6, 7, 9, 10, 12, 14, 16, 17, 18, 20, 22, 24, 27, 30 Mk. usw.

## Kinder-Winterjacketts u. Kinder-Wintermäntel

vorzüglich sitzende Façons, reizende Neuheiten, jede Größe am Lager, Stück 2, 2.50, 3, 3.75, 4, 5, 5.50, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14 Mk. usw.

## Regen-Frauen-Mäntel,

neue Formen (mit abnehmbarem Kragen), Stück 8, 10, 12, 13, 15, 16, 17, 20 Mk. usw.

## Neuheiten in Damen-Winter-Blousen,

große Auswahl in schönen Ausführungen, Stück 2.50, 3.50, 4, 5.50, 6, 7, 7.50 Mk.

## Oldenburger Maler-Verein,

gegründet 1876.

Am Montag, den 2. Oktbr. 1899:

## Markt-Ball

im Hotel zum Lindenhof, Anfang 6 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

## Nadorfster Kreis, Sonntag, 1. d. Mts.:

## Große Tanzpartie,

wozu febl. einladet G. Theilmann.

## Osternburg, Beckers Etablissement.

Sonntag, den 1. d. Mts.:

## Großer Ball.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet febl. ein Adalbert Becker.

## Gasthof u. Restaurant Zum Adler.

Während des Krammarktes:

## Konzert

und komische Vorträge der Gesellschaft Hartmann aus Gumburg.

— Entree 50 s. — Um zahlreichen Besuch bittet **Carl v. Ronnen.**

## Landwirtschaftl. Winterschule Delmenhorst.

Beginn des Unterrichts Ende Oktober.

Anmeldebogen, sowie alles Nähere bei Schulvorsteher Barth, Delmenhorst.

## Oldenburger Schützenhof.

Am Sonntag, den 1. Oktober:

## Großes Streich-Konzert

der Instrumente-Kapelle.

Anfang 4 Uhr. Entree 10 s.

## Großer öffentl. Ball

bis 12 Uhr nachts.

Abonnement 1 Mk.

Es ladet freundlichst ein **D. Meyer.**

## Tapeten

in großer Auswahl. Reste, ältere Muster bedeutend unter Preis. **Mühlmeyer & Janssen,** Haarenstraße 29 b.

2 neue Bettstellen mit hob. Haupt Umst. h. à 16,50 Mk. z. vk. Mottenstr. 5. **Kaiser-Tourenrad** billig abgegeben. Haarenstraße 12.

## Oldenburg, auf dem Pferdemarkt Theater

## Geschw. Melich,

größtes transportables Dressur- u. Spezialitäten-Theater.

1000 Personen fassend, brillant mit Gas beleuchtet und gegen jede Witterung geschützt!

**Künstler u. Künstlerinnen** aller Nationen.

Wunderbar dressierte Tiere. Auftreten der hervorragenden Kunstspezialitäten der Welt.

Zur Kunst-Kapazität ersten Ranges.

Täglich während des Krammarktes:

## 3 gr. Gala-Parade-Vorstellungen.

Anfang nachmittags 4 u. 6 Uhr. Haupt-Vorstellung abends 8 Uhr.

## Großartiges gediegenes Weltstadiprogramm.

Hagenbecks weltberühmte Akrobatenauffen

vorgeführt durch Professor Moglia.

Arbeiten wie Menschen — das Wunder der Dressur.



## Neu! Zum ersten Male in Oldenburg.

## Mister Alexandro

vom Crystal-Palace London.

## Championfahrer auf dem Einrad.

Erfinder des Monocykles.

Zu seinen stamenerregenden Produktionen als

## Doppel-Biston-Virtuose.

## The Warringtons,

die großartigsten Flachturner der Jetztzeit,

genannt die Könige des Teppichs.

## Miss Albertina

mit ihren wunderbar dressierten exotischen Vögeln.



## Neu! Hier noch nicht gesehen! Neu! Mr. Scuri, Kunstföhge

mit Scurimobile, dem Genie der Zukunft, 2 Treffer zu gleicher Zeit.

## Miss Elona, Hochkünstlerin,

genannt der Stern der Luft.

## Mr. Dureneck.

(Hat bereits die hohe Ehre, sich vor Sr. Kgl. Hoh. dem Großherzog von Oldenburg öfters zu produzieren.)

Die größte Schlange der Welt. Das lebende Rätsel.

## Mr. Wilgams, Balance-Kraftturner.

Auftreten der brillanten Pantomimentruppe Melanos

## THE THERAS,

Original-Muffit-Phantasten mit 50 verschiedenen Instrumenten.

## Signor Menado,

der moderne Gentleman-Fonleur.

## Käthen Melich,

Balance-Künstlerin auf dem gespannten Telephon-Kabel.

Darstellung wundervoller Tableaux vivants, Gallerie lebender Bilder mit feenhaften Lichteffekten.

Preise der Plätze: Erster Platz 1,20 Mk., 1. Platz 80 s., 2. Platz 60 s., Gallerie 40 s.

Kinder zahlen nachmittags auf allen Plätzen halbe Preise.

Es ladet höflichst ein **Georg Melich, Direktor.**

Streng feste Preise.

1899 Herbst- und Winter-Saison 1899.

Nur gegen Barzahlung.

# Leo Steinberg.

## Gesamt-Einkauf von 40 Geschäften, Berlin C., Seiligegeiststraße 15.

### Der größte Teil der diesjährigen Herbst- und Winter-Artikel ist eingetroffen.

Die **gemeinschaftlichen und vorteilhaften Kolossal-Abschlüsse**, die mir zu Gebote stehen, und die immerwährenden größeren Umfänge setzen mich in den Stand, hinsichtlich der Preise ganz außergewöhnliche Vergünstigungen zu gewähren. Die Auswahl in allen Abteilungen ist von unerreichbarer Vielfältigkeit, und ist es die Hauptaufgabe, von den billigsten bis zu den teuersten Preislagen eine große Auswahl in den allerneuesten und modernsten Geweben und Farben zu bieten und diese zu enorm billigen Preisen zu verkaufen.

Nachstehend erlaube mir ein gedrängtes Verzeichnis der gest. Durchsicht zu empfehlen:

### Abteilung Kleiderstoffe!

**Doppeltbreite Hauskleiderstoffe**, gestr. und kariert, Meter 18, 25, 35, 40  
**Gute doppeltbr. Damenstoffe**, Meter 30, 40 u. 52  
**Reinwollene Cheviots**, einfarbig, doppeltbreit, Meter 45, 50, 60  
**Gute schwere reinwollene doppeltbr. einfarbige Cheviots** in allen neuen Farben, vorzüglich im Tragen, Meter 1  
**Doppeltbreite Bodenstoffe**, bekanntlich gut im Tragen und für Hauskleider am besten geeigneter Stoff, Meter 52  
**Gute Beiges**, reine Wolle, in allen beliebigen Farben, Meter 90

**Sehr empfehlenswert!!!**  
Zu **Straßenkleidern** geeigneter, in sich gemusterter Stoff (Neuheit) in vielen Farbtönen, doppeltbr., Mtr. 88  
**Cheviot-Diagonal** (neuer Artikel), das Haltbarste zu Hauskleidern in guten Farben, doppeltbr., Mtr. 86  
**Bessere, reinwollene doppeltbreite einfarbige Crêpes** in allen nur denkbaren Farben, äußerst zäher Stoff, hartgriffige Ware, Meter 1,35  
**115 cm br. weiße Cheviot-Beiges** in allen Mäßen, vollgriffige und praktische Qualität, reine Wolle, Meter 1,75

**Neuheiten in schottischen Kleiderstoffen**, überraschende Auswahl für Blousen wie auch für Kinderkleider geeignet, doppeltbr., Mtr. 65, 75, 85, 1,10, 1,25  
**Klein Stoffe** in reizenden Farbenstellungen, Mtr. 90, 1,25, 1,35, 1,40  
**Ganz wollene Damenstoffe**, bevorzugter Artikel dieser Saison, 120 cm breit, Meter 2,60  
**Hervorragende Kleiderstoff-Neuheiten**, reichhaltige Auswahl in Loups, Frises, Malasses, in Schleifen und Streifenmustern, wie in allen nur denkbaren Fantasiegeweben zu allerbilligsten Preisen.

Auf die **Neuheiten in schwarzen Kleiderstoffen** dieser Saison mache besonders aufmerksam; das Sortiment ist so umfangreich, daß es einem jeden möglich ist, Geschmackentsprechendes zu finden.

**Schwarze reinwollene Cachemire-Qualitäten** und in sich klein gemusterte Stoffe, Meter 65, 75, 90 Fig., 1,00, 1,40, 1,60, 1,70, 2,00 Mtr. ufm.  
**Glatte Kammgarn-Stoffe**, solider Ripps, Diagonal und Amure-Gewebe, voll und hartgriffige Qualitäten, das Meter 1,20, 1,60, 1,90, 2,20, 2,35, 2,65 Mtr. ufm.  
**Crêpe-Stoffe** für Trauer, gebogene und hartgriffige Qualitäten, 100 und 120 cm, pr. Meter 1,60, 2,00, 2,40 Mtr. ufm.

**Ganzwollene Mohair-Stoffe**, reliefartig gewebte Stoffe, großartige Designs, das Meter 1,45, 1,60, 1,80, 1,95, 2,20, 2,40, 2,75, 2,90 Mtr. ufm.  
**Glanzreiche Qualitäten**, glatt und in neuesten Fantasieformen, praktische Qualitäten, Meter 1,75, 1,90, 2,20, 2,50, 3, 3,50, 3,90, 4,20, 4,50 Mtr.

### Damen- und Kinder-Konfektion.

Mit Neuheiten reich sortiert!!!

Besonders schöne und reiche Auswahl von den billigsten bis zu den elegantesten Genres!!!

## Abteilung Bettfedern und Dauen. Spezialartikel.

Die bewährten Qualitäten in Bettfedern und Dauen sind durch ein neues Verfahren vollständig entstaubt und gereinigt und fallen im Gebrauch nicht zusammen.

### Anfertigung kompletter Betten

von Mark 22 an bis Mark 150. Das Nähen ganzer Betten geschieht gratis.

## Zum Kranmarkt

officiere ich besonders reichhaltige Speisenkarte.			
Ragout fin	30	Bechte frankfurter Würstchen	30
Mockturtle in Tassen	30	dito mit Sauerkraut und Kartoffeln	50
dito Portion	80	Deutsches Beefsteak	80
Zungen-Ragout	80	dito halbes	50
Goulaoh	80	Rumpsteak	100
Beefsteak	100	dito halbes	60
dito halbes	60	<b>Kalte Speisen:</b>	
Filet-Beefsteak	125	Hummer-Mayonnaise	100
dito halbes	75	dito halbe	60
Beefsteak à la Meyer	100	Heringssalat	30
dito halbes	60	Brötchen mit Laohs	30
Wiener Schnitzel	100	dito mit Kaviar	30
dito halbes	70	Sardellen mit Ei	30
Paprika-Schnitzel	80	Appetit-Brötchen	30
dito halbes	50	Restaurations-Schnittchen	40
Schnitzel Holstein	125	Butterbrot mit Braten,	
dito halbes	75	dito mit Wurst,	
Kalbsteak mit Madeira	100	dito mit Schinken,	20
dito halbes	60	(roh oder gek.)	
Kalbskotelett	80	dito mit Käse	15
Schnitzel mit Erbsen	100	<b>Souper</b>	
dito mit Spargel	125	von Mk. 1,50 an in vorzüglicher	
Schwabennest	60	Aufstellung.	
Hamburger Rundstück	30		

Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst

## A. Mächler,

Theater-Restaurant.

## Deutsche Hausfrauen!

Die in ihrem Kampfe ums Dasein schwer ringenden armen Thüringer Handweber bitten um Arbeit! Dieselben bieten an: Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Hand- und Küchentücher, Schenertücher, Wein- und Goldbleinen, Bettzeuge, Bettkissen und Drells, halbwollene Kleiderstoffe, Altthüringerische und Spruchdecken, Koffelhäuter-Decken ufm. Sämtliche Waren sind gute Handarbeit. Viele tausend Anerkennungs-schreiben liegen vor. Muster und Preisverzeichnisse stehen auf Wunsch portofrei zu Diensten, bitte, verlangen Sie dieselben!

**Thüringer Weber-Verein Gotha.**  
Vorstand: C. F. Gröbel,  
Kaufmann und Landtags-Abgeordneter.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Dr. C. Höber, für den lokalen Teil: W. v. Busch, für den Interentheil: B. Radomsky, Rotationsdruck und Verlag von B. Schartz in Oldenburg

## Tivoli-Theater Bremen.

Morgen, Sonntag, den 1. Oktober 1899, abends 7 Uhr:

Bei festlich beleuchtetem Hause

## Gröffnung der Wintersaison!

Zum ersten Male:

## Vergissmeinnicht!

Großes Ballet!

Ueber 100 Mitwirkende! Verstärktes Orchester!

Hierzu:  
**10 Spezialitäten-Debuts 1. Ranges!**

u. u.:  
Annie Tharau — Standoros — Allisons — Fred und Pauli — The Rämblers — Alfred Böhme — Valmors Projektionsbilder — Der Kosmograph etc.  
Billetverkauf täglich von 12<sup>1/2</sup>—2 Uhr an der Theaterkassa.

## „Uehtmanns Hotel.“

Halte mein Hotel sowie mein Restaurant bestens empfohlen.

## F. Humke.

Donnerschwer Krug, Sonntag, den 1. d. M.:

## Kleiner Ball,

wozu freil. einladet F. Redemeyer.

## Zum roten Hause.

Sonntag, den 1. d. M.:

## Kleiner Ball.

Es ladet höflich ein Fr. Scheepfer.

## Donnerschwee.

Zum grünen Hof. Sonntag, den 1. d. M.:

## Großer Ball,

wozu freil. einladet Geinr. Varjisch, Anfang 4 Uhr. NB. Abends brillante elektrische Beleuchtung des ganzen Stablissemens

## Odeon. Eversten.

Sonntag, den 1. d. M.:

## Ball,

wozu freundl. einladet G. Müller. Tanzabonnement 1<sup>er</sup> Kl.

## „Zum Grunewald“, Eversten.

Sonntag, den 1. d. M.:

## Großer Ball,

wozu freundlichst einladet H. Westerhaus.

## Tabkenburg.

Eversten. Sonntag, 1. d. M.:

## Großer Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein Diebr. Polze.

## Eversten.

Zur fröhli. Wiederkunft (früher Zoologischer Garten). Sonntag, den 1. d. M.:

## Großer Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein E. Schmidt.

# 2. Beilage

zu No 230 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 30. September 1899.

## Aus dem Großherzogtum.

Der Redakteur unter der Verantwortlichkeit des Originalberichts für die Genauigkeit der Nachrichten, die in dieser Beilage veröffentlicht werden, übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Nachrichten, die in dieser Beilage veröffentlicht werden.

Oldenburg, 30. September.

(Fortsetzung der Notizen aus der 1. Beilage.)

**Das Gesetz- und Verordnungsblatt** für die evangelisch-lutherische Kirche des Herzogtums, VI. Band 7. Stück, welches enthält: Nr. 18. Ausschreiben an sämtliche Pfarrer vom 18. September 1899, betreffend den Text zur Predigt am diesjährigen Reformationsfeste; Nr. 19. Ausschreiben an sämtliche Pfarrer vom 19. September 1899, betreffend den Text für die Predigt am diesjährigen Sonntag und Wettag; Nr. 20. Ausschreiben des Oberkirchenrats an sämtliche Kirchenräte vom 20. September 1899, betreffend Kirchenkollekte für die Seemannsmission und für die ausländische Diaporia, und Nachrichten, ist heute ausgegeben. Dasselbe wird von der Schulzeisen Hof-Buchhandlung den Kirchenräten frankirt zugestellt und im Uebrigen verkauft.

**!! Satten.** 29. September. Der Handwerkerverein feiert am Sonntag sein diesjähriges Stiftungsfest bei Wm. Stalling. Der Turnverein „Freiweg“ veranstaltete gestern Abend in Köfels Gaißhause zu Ehren der zum Militär einberufenen 8 Mitglieder eine kleine Abschiedsfeier, welche gut besucht war und bei Rede, Gesang und Vorträgen einen angenehmen Verlauf nahm. In diesem Herbst scheinen die Langfänger, welche in den letzten Jahren hier, in Schmede, Dingelbe, Hattewüsting, Moorhausen, Hurell u. s. w. vielfach Honigdiebstahl verübten, ihre verbrecherische Thätigkeit glücklicherweise nicht wieder aufgenommen zu haben; wenigstens ist bis jetzt von ähnlichen Vorkommnissen nichts bekannt geworden.

(c) **Sandkrug.** 29. Sept. Die 3. D. Tabakische Hausmannsstelle wurde an Herrn Grotschmann aus Sage verpachtet.

**Von der Unterwerf.** 29. September. In dem Betriebe der Hochseefischerei scheinen zur Zeit sehr interessante Versuche ihren Abschluss gefunden zu haben. Als im vorigen Jahre der Walfang des Fischereistroms in der Nordsee besonders empfindlich vermindert wurde und die in der Regel ausgeführten Fischgründe in der Nähe der Nordseeinsel Nordener, Wangenange u. s. w., oder an der bänischen Küste, und zwar speziell im Stagerat, nicht mehr genügende Ausbeute lieferten, sahen sich die Nordseefischer gezwungen, andere Fischgründe aufzusuchen. Sie entsandten daher ihre Dampfer nach den Far-Deer-Inseln und Island, wo die Schiffsleute mit diesen Fahrten, an denen sich auch die größte der hiesigen Reedereien, die „Dampfschiffereigesellschaft Nordsee“ zu Nordensham, lebhaft beteiligte, mühen aber nicht ohne erhebliche größere Ansprüche sowohl an die Seetüchtigkeit, als auch besonders an das Kohlenaufnahmevermögen der Schiffe gestellt werden; kleinere Schiffe waren somit von vornherein ausgeschlossen. Wemgleich die Fänge bei Island durchaus beschränkten, so wurde doch der weite Weg dorthin und zurück ungemein lästig empfunden, im Gegensatz zu den in der Nordsee fischenden Dampfern, welche den Heimathafen stets in kurzer Zeit erreichen konnten. Man versuchte daher, durch besondere Dampfer die Fänge der bei Island fischenden Fahrzeuge nach der Unterwerf zu transportieren und den letzteren von hier aus den erforderlichen Proviant und Kohlenbedarf wieder zuzuführen. Diese Versuche hatten jedoch nicht den gewünschten Erfolg; namentlich war das Ueberladen der Kohlen und der Fänge auf hoher See bei stürmischen Wetter mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Man fand daher auf andere Mittel, um diesem Uebelstande abzuhelfen und verlängerte verkehrswegweise einen Fischdampfer um 18 Fuß; hierdurch wurden der Kohlenbunker und die Ladekammer nicht unbedeutend vergrößert und der Dampfer in den Stand gesetzt, etwa 14 Tage bis 3 Wochen ununterbrochen auf See auszuhalten zu können. Die auf diese Weise erzielten Resultate entsprechen nun in jeder Weise den Erwartungen; und brachte doch a. D. der verlängerte Dampfer „Bremen“ der Dampfschiffereigesellschaft „Nordsee“ unlangst nicht weniger als 1600 Körbe à 100 Pf. Islandischer Fische heim, während vordem Fänge von 800–900 Körben als geradezu glänzend allgemein angesehen und bewundert wurden. Die gen. Gesellschaft hat daher bereits 3 weitere Dampfer in gleicher Weise umgebaut und wird demnächst noch mehrere folgen lassen. Die fraglichen Dampfer haben durch den Umbau ein festlicheres Aussehen erhalten und sind bequemer eingerichtet. Unter anderem bietet das Jagen Sturmböck am Bugspriet den Mannschaften einen wirksamen Schutz gegen die über das Schiff hereinbrechenden Wogen. Besonders erwähnenswert dürfte ferner die Mitteilung sein, daß S. Kgl. Hoheit der Erbgroßherzog von Oldenburg an diesen Schiffsbauten ein sehr reges Interesse nimmt, und daß auf die sachkundige Initiative dieses hohen Herrn ein Teil der baulichen Schiffseinrichtung direkt zurückzuführen wird.

**Ans den benachbarten Gebieten.**

**Bremen.** 29. September. Die Eröffnung der Winteraison im Theatral-Theater findet bei festlich beleuchteter Fassade am 1. Oktober statt. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr abends mit einem Prolog, an den sich in bunter Reihe Spezialitäten aus aller Herren Länder anschließen. Den zweiten Teil des Programms beherzigt das Ballet „Verdammnis“ und der Kosmogon. Der Billetverkauf findet täglich zwischen 12½ und 2 Uhr statt.

**Stimmen aus dem Publikum.**

Der den Inhalt dieser Beilage betreffende die Redaktion dem Publikum gegenüber seine Verantwortung.

**Stimmen aus dem Publikum.**

Ein Hund an der Leuchtpyramide ist offenbar mit seiner Lage sehr wenig zufrieden, da er seiner Unzufriedenheit durch fortwährende Laufen, dann und wann durch ein klägliches Wimmeln unterbrochenes Bellen Ausdruck gibt und dadurch die Anwohner arg belästigt. Da der Gerechte nicht allein seines

Viehes, sondern auch seiner Nachbarn sich erbarmt, so bittet den Eigentümer des armen Köters um ein Gleiches.  
Ein Nachbar.

## Aufruf.

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin haben das nachfolgende Allerhöchste Handschreiben an das Zentral-Komitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz gerichtet:  
Die Hochwasser-Katastrophe, die über das schöne bayerische Alpenvorland hereingebrochen ist, erfüllt mich mit schmerzlicher Teilnahme.

Der angerichtete Schaden, noch nicht zu ermessen, fordert schnelle Hilfeleistung.  
Thätig sind damit in Bayern das Königshaus, die Regierung und der Magistrat der hart betroffenen Hauptstadt vorangegangen.

Aber ich bin überzeugt, daß im ganzen übrigen deutschen Vaterlande das Verlangen, helfen zu können, ein allgemeines ist, und daß mit mir tausende der Tage dankbar gedenken, die sie in dem gegneten Hochlande verleben dürfen, dessen Bewohner nun, von schwerem Schicksalsschlag hart getroffen, untern innigen Mitgeföhls gewiß sind.

Es ist daher mein herzlicher Wunsch, alle hilfsbereiten Kräfte zu gemeinsamer Thätigkeit zu vereinen, und ich beauftrage das Zentral-Komitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz, durch einen Aufruf in möglichst weitem Umfange eine Sammlung von Geldspenden zu veranstalten, deren Ergebnis dem Zentral-Stützkomitee in München zu überweisen ist.  
Neues Palais, den 21. September 1899.

Augusta Victoria.  
I. R.

## An das Central-Komitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz.

Indem die unterzeichneten Vorstände dem Wunsche des Zentral-Komitees der deutschen Vereine vom Roten Kreuz entsprechend, diesen Aufruf zur Kenntnis bringen, bitten dieselben um möglichst zahlreiche Spenden aus allen Kreisen, die ihrer Teilnahme an der Seimpfandung des bayerischen Landes und seiner Bewohner Ausdruck zu geben wünschen. Die unterzeichneten Vorstandsmitglieder, sowie die Expeditionen der „Nachrichten für Stadt und Land“, des „Generalanzeigers“ und des „Bundesblattes des Oldenburger Kriegerbundes“ sind bereit, die für diesen Zweck bestimmten Gaben entgegenzunehmen, über welche in den genannten Zeitungen quittiert und Rechnung geleget werden wird.

Oldenburg, 29. September.

**Der Vorstand des oldenburgischen Landesvereins vom Roten Kreuz.**

Abteilung I: Herr v. Carl, Generalmajor z. D., B. Fortmann, Kaufmann, Herr v. Nöpping, Kammerherr.

Abteilung II: Bucholz, Oberamtsrat, Müller, Geheimer Oberamtsrat, Kropffing, Bankdirektor.

**Der Vorstand des oldenburgischen Frauenvereins in Oldenburg.**

Fräulein Jodelius, Wilhelmstr. 16, Frau Oberstaatsanwalt Müller, Herbarstr. 14, Frau Dr. Degen, Mollstr. 12, Frau Medizinalrat Hotes, Bismarckstr. 22, Landgerichtsrat Runde, Gartenstr. 1, Kaufmann Weber, Langestr. 86.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

Oldenburg, 30. Sept. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank.

3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe, abgeseh., un-	Antauf	Verkauf
3 1/2 pSt. do. do. do. do. do. do. do. do. do.	97,30	97,85
3 1/2 pSt. do. do. do. do. do. do. do. do. do.	97,50	98,05
3 1/2 pSt. do. do. do. do. do. do. do. do. do.	87,90	88,45
3 1/2 pSt. do. do. do. do. do. do. do. do. do.	96,50	97,50

3 1/2 pSt. Neue do. do. (Halbjährliche Zinszahlung) . . . . . 86,50 —

3 1/2 pSt. do. do. do. do. do. do. do. do. do. . . . . 86,50 87,50

3 1/2 pSt. Schulverpflichtung der k. k. Bodencredit-Anstalt des Herzogtums Oldenburg (seitens des Inhabers fündbar) . . . . . 98 99

3 1/2 pSt. Oldenb. Brämen-Anleihe . . . . . 128,90 129,70

3 1/2 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe, abgeseh., unfündbar bis 1905 . . . . . 97,20 97,75

3 1/2 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe . . . . . 97,30 97,85

3 pSt. do. do. do. do. do. do. do. do. do. . . . . 87,90 88,45

4 pSt. Butjadinger, Wildeshauser, Etollammer . . . . . 99,50 —

4 pSt. sonstige Oldenb. Kommunal-Anleihen . . . . . 99,50 —

3 1/2 pSt. Butjadinger Amts-, Hofentw. . . . . 97 —

3 1/2 pSt. sonstige Oldenb. Kommunal-Anleihen . . . . . 96,50 97,50

3 1/2 pSt. Nürmberger Stadt-Anleihe . . . . . — —

3 1/2 pSt. Dortmund Stadt-Anleihe . . . . . — —

4 pSt. Oberfelder Stadt-Anleihe . . . . . 100,10 100,85

4 pSt. Gutin-Lübeder Prior.-Obligationen . . . . . 99,50 —

4 pSt. Rajan-Walke-Ges.-Prior., faal. garant. . . . . 98,30 98,85

4 pSt. alte italienische Rente (Stücke von 4000 fr. und darunter) . . . . . 92,30 92,85

3 pSt. Italienische Eisen-Prioritäten, garantiert (Stücke v. 500 Lire im Verlauf 1/4 pSt. höher) . . . . . 56,95 57,50

4 pSt. Ungarische Goldrente (Stücke von 2025 Mt.) . . . . . 96,80 97,95

4 pSt. Transvaal Eisen-Oblig. v. 99, faal. garant. . . . . — —

3 1/2 pSt. Pfdr. der Preuss. Boden Credit. Alt. Pant. Ser. VII. u. VIII, unfündbar bis 1907 . . . . . 93,70 94,25

4 pSt. do. do. Ser. XVII, unfündbar bis 1906 . . . . . 100,70 101

4 pSt. Wandbriefe der Mecklenburg. Hypothekens- und Wechselbank, unfündbar bis 1905 . . . . . 93,20 93,50

4 pSt. do. do. Ser. I, . . . . . 100,95 101,25

4 pSt. Glasfalten-Prioritäten, rückzahlbar 102 . . . . . 101 —

4 pSt. Wappa-Spinnerei-Priorit., rückzahlb. 105 . . . . . 104 105

Oldenb. Landesbank-Aktien (40 pSt. Einzahlung u. 4 pSt. Zins vom 1. Januar) . . . . . — —

Oldenb. Glasfalten-Aktien (4 pSt. Zins v. 1. Jan.) . . . . . — —

Oldenb. Portug. Dampfschiff-Aktien (4 pSt. Zins vom 1. Januar) . . . . . — —

Wappsp.-Prior.-Alt. III. Em. (4pSt. Zins v. 1. Jan.) . . . . . — —

Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Mt.	168,25	169,05
„ „ London „ „ 1 L.	20,385	20,485
„ „ New-York „ „ 1 Doll. „ „	4,18	4,23
Holländische Banknoten für 10 Gulden	16,80	—

An der Berliner Börse notierten gestern:

Oldenburgische Spar- und Leihbank-Aktien	170,10	pSt. G.
Oldenb. Eisenbahn-Aktien (August 1899)	170,10	pSt. G.
Oldenb. Verkehrsgesellschaft-Aktien der St.	—	—
Dienst der Deutschen Reichsbahn 5 pSt.	—	—
Dienstleistungen do. 6 pSt.	—	—
Unter Zins für Wechsel 5 pSt.	—	—
do. do. Konto-Korrent 5 pSt.	—	—

Oldenburg, 30. September. Kursbericht der Oldenburgischen Landesbank.

3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe, bis 1905 unfündbar	97,30	97,85
3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe . . . . .	97,50	98,05
3 pSt. dergleichen . . . . .	87,90	88,45
3 1/2 pSt. Oldenburg. konsol. Anleihe . . . . .	96,50	97,50
3 1/2 pSt. Neue dergleichen mit halbjähr. Zinsen . . . . .	86,50	87,50
3 pSt. dergleichen . . . . .	128,90	129,70
3 1/2 pSt. Oldenburg. Prämien-Obligationen in pSt.	—	—
3 1/2 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe, bis 1905 unfündbar . . . . .	97,20	97,75
3 1/2 pSt. Preussische konsolidierte Anleihe . . . . .	97,30	97,85
3 pSt. dergleichen . . . . .	87,90	88,45
3 1/2 pSt. Bremer Staatsanleihe von 1899 . . . . .	94,95	95,50
4pSt. verschid. Amtsverbands- u. Kommunalanleihen . . . . .	99,50 —	—
3 1/2 pSt. dergleichen . . . . .	96,50	97,50
3 1/2 pSt. Oldenb. Bodencreditanstalt-Obligationen . . . . .	98	99
4 pSt. Oesterreich. Goldrente, Stücke à fl. 1000.— . . . . .	99,50	100,05
„ „ „ „ 200.— . . . . .	99,60	100,30
4 pSt. Ungarische Goldrente, Stücke à Mt. 2025.— . . . . .	96,80	97,95
„ dergleichen Stücke à Mt. 1012,50 und Mt. 202,50 . . . . .	96,90	97,60
4 pSt. alte italienische Rente, große Stücke . . . . .	92,30	92,85
„ kleine do. . . . .	92,40	93,10

4pSt. gar. Gutin-Lübeder Prior.-Obligationen I. Em. 100 101

3 1/2 pSt. Braunschweig. Landesrenten-Obligat. . . . . 100 —

4 pSt. Greibler Eisenbahn-Obligationen . . . . . 99,50 100,50

3 pSt. steuerpflichtige italienische garantierte Eisenbahn-Obligationen . . . . . 56,95 57,50

3 pSt. dergleichen, keine Stücke . . . . . 57,05 57,75

4pSt. gar. Waldenburger Eisen-Priorit., versch. Verzinsung u. Rindg. b. 1909 ausgeschrieben . . . . . 98,30 98,85

3 pSt. Raab-Oldenburg. Eisenbahn-Eisenbahn-Obligationen, III. Em. . . . . 74,40 74,95

4 pSt. Eisenbahn-Renten-Obligationen . . . . . 99,70 100,25

4 pSt. Eisenbahn-Band-Oblig., bis 1903 unfündbar . . . . . 100,10 100,40

3 1/2 pSt. dergleichen, rückzahlbar à 104 pSt. . . . . 98,70 99

4 pSt. Frankfurter Hypothek.-Kredit-Verein Anteil-Aktien, bis 1902 unfündbar . . . . . 100 100,30

3 1/2 pSt. dergleichen, bis 1906 unfündbar . . . . . 95,70 96

3 1/2 pSt. Preuss. Central-Boden-Credit-Pfandbriefe von 1896, bis 1906 unfündbar . . . . . 94,90 95,45

3 1/2 pSt. Preuss. Central-Kommunal-Obligationen von 1896, bis 1906 unfündbar . . . . . 95,70 96,25

4 pSt. Preuss. Boden- u. Kredit-Pfandbriefe, bis 1906 unfündbar . . . . . 100,70 101

3 1/2 pSt. dergleichen, bis 1906 unfündbar . . . . . 93,70 94,25

4 pSt. Hamb. Hyp.- u. Pfandbriefe, bis 1905 unfündbar . . . . . 100,20 100,50

4 pSt. Schwarzburg. Hypothekens-Band-Pfandbriefe, bis 1906 unfündbar . . . . . 100,90 101,20

3 1/2 pSt. dergleichen, bis 1907 unfündbar . . . . . 95,70 96

Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in Mt. 168,25 169,05

„ „ London „ „ 1 Stk. „ „ 20,38 20,48

„ „ New-York „ „ 1 Doll. „ „ 4,18 4,23

Holländische Banknoten für 10 Gulden „ „ 16,80 —

## Kirchen- und Gesellschaften.

**Lambertikirche.**

Am Sonntag, den 1. Oktbr.: 1. Hauptgottesdienst 9 1/2 Uhr: Pastor Eckardt.

2. Hauptgottesdienst 10 1/2 Uhr: Pastor Bultmann.

Die Kirchenbücher für die Stadt führt Pastor Bultmann (Ratharbeitsst. 2), 9–11 Uhr; für die Landgemeinde Pastor Eckardt (Steinweg 17a), 9–11 Uhr.

**Elisabethstift.**

Sonntag, 10 1/2 Uhr: Gottesdienst: Pastor Roth.

**Offeneren Kirche.**

Sonntag, den 1. Oktober (18. u. Trinitatis): Gottesdienst 10 Uhr: Hilfsp. Diak. Ambr. 11 Uhr: Hilfsp. Diak. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst im Armenhause zu Tweek. Diak. Hilfsp. Diak.

**Katholische Kirche.** Am Sonntag: 1. Gottesdienst 7 Uhr. 2. Mittertagesgottesdienst 8 Uhr (alle 4 Wochen). 3. Gottesdienst 9 Uhr. 4. Hochamt 10 1/2 Uhr.

**Friedenskirche.**

Sonntag, morgens 9 1/2 und abends 7 Uhr: Gottesdienst.

**Evangelischer Männer- u. Jünglingsverein (Mühlent. 17)**

Sonntag, den 1. Oktbr., abends 8 Uhr: Versammlung. Gäste willkommen.

## Aufsehen erregt

das von der Firma Gebr. Meyer, Nellingen-Hannover, in den Handel gebrachte **Laba**, welches das einzig bewährte Mittel ist, jedes Schmutzmittel nicht nur wegzunehmen, sondern auch wasserfest und dauerhaft zu machen. Es sollte daher in keiner Haushaltung fehlen. In jedem besseren Geschäftes käuflich.

## Ersparungskasse zu Oldenburg.

Bestand der Einlagen am 1. Aug. 1899 17,363,900 Mt. 56 Pf.

Zu Monat August 1899 sind:

neue Einlagen gemacht . . . . . 172,652 „ 58 „  
dagegen an Einlagen zurückgezahlt . . . . . 174,284 „ 34 „  
Bestand der Einlagen am 1. Sept. 1899 17,362,978 „ 83 „  
Bestand der Activa (einschließlich belegte Kapitalien und Kasseneinfände) . . . . . 18,872,791 „ 28 „

**Zu vermieten**  
zum 1. November d. J. bequem ein-  
gerichtete  
**Unterwohnung**  
mit Garten und Wasserleitung im  
Haus Lambertstr. 29 und eine do.  
mit Garten an der Hauptstraße in  
Oberfen.

E. Memmen, Amt.

**Sut- u. Mühenlager Wilh. Blensdorf, Langestr. 38.**  
Während der **10% Ermäßigung auf alle Artikel.**  
Klassenmützen 1,50 Mk.  
**Elegante weiche Herrenhüte in allen Farben, 1,75 Mk.**

Große Auswahl in Gelegenheits-Geschenken aller Art.  
Blumen- u. Palmentöpfe zu ermäßigten Preisen.



**W. Tebbenjohannis**  
gegenüber dem Rathaus.  
unvergleichlich billige Preise.

**Immobil-Verkauf.**  
Zweiter Termin zum öffent-  
lichen Verkauf der der Witwe  
Wiggers hieselbst gehörigen, am  
Hochheiderweg unter Nr. 1 (Stadt),  
nahe der Nadorsterstraße angenehm  
belegenen

**Besitzung,**  
bestehend aus einem neuen zwei-  
stöckigen, zwei geräumige, be-  
quem eingerichtete Wohnungen  
enthaltenen Wohnhause nebst  
Stall und Garten,  
wird angelegt auf

**Donnerstag,**  
den 5. Oktober d. J.,  
nachm. 5 Uhr,  
in Althorns Wirtshaus, Nadorster-  
straße 67 hieselbst.

Die Besetzung wird durch die ge-  
plante Pfändung des Hochheider-  
weges, welche voraussichtlich bald er-  
folgen wird, bedeutend an Wert ge-  
minnen. Beim Kaufe befindet sich  
sehr gutes Trinkwasser. Eine mäßige  
Anzahlung würde zum Ankauf ge-  
nügen. Der Antritt kann nach Be-  
lieben erfolgen.

Zu jeder weiteren Auskunftserteilung  
bin ich gerne bereit.  
Kaufliebhaber ladet freundlichst ein  
E. Memmen, Amt.

Zu verkaufen 12 6 Wochen alte  
Ferkel.  
Anton Stolle.  
Waherfeld. Zu vert. 10 Ferkel,  
6 Wochen alt, sowie zwei große  
Schweine.  
Joh. Helms.

**Brombeeren**  
kauft Carl Wille.  
Waherfeld. Frau W. Garrel's  
dieselbst wünscht die in dem von ihr  
mitbewohnten Hause jetzt vermietete  
Wohnung nebst Garten  
zum 1. Mai t. J. anderweitig zu  
vermieten, und zwar mit oder ohne  
Ackerland.  
Edo Meiners, Amt.

**Zwischenahn.**  
Habe zwei fünfjährige  
**Arbeitspferde**  
zu verkaufen.  
Georg Eylers.

**Echt Nieburger Brot,**  
jeden Dienstag und Freitag frisch,  
F. Fuge, Kaminstr. 56.

**Feinste Margarine,**  
bräunt wie Naturbutter, pr. Pfd. 80.-,  
empfiehlt  
Gustav Lohse Nachf.,  
Zuh.: Heinrich Eilers.

**Fast neues**  
**Damenrad,**  
99er Modell, allererstes deutsches  
Fabrikat, ist billig abzugeben.  
Nadorsterstr. 58.  
1 mah. Sofa, 1 do. Tisch, 5 do.  
Stühle, 1 gr. 2thür. Leinwandschrank, 1  
gr. 2thür. Kleiderschrank, 1 1/2schläf.  
Bettstelle mit Sprungfedermatratze zu  
verkaufen.  
Ziegelhofstr. 34.

**Emaillé-Warenhaus,**  
Oldenburg, Langestraße 19.  
Empfehle meiner geehrten Kundschaft zum Kraamarkt einen Posten  
**zurückgesetzter Waren,**  
als: Kochtöpfe, Bratpfannen, Kaminen, Waschkübeln,  
Wasserkessel, Wasserpumpen, Waschtöpfe etc. etc. zu  
spottbilligen Preisen.

Stets größte Auswahl von Emailléwaren in la Qualität.  
Erstes Spezialgeschäft am Plage.  
**Emil Huhold.**

**Emaillé-Warenhaus,**  
Oldenburg, Langestraße 19.  
Empfehle zum Kraamarkt einen Posten billige  
**Emaillé-Waren**  
zu noch nie dagewesenen Preisen:  
Teller von 10 Pfg. an.  
Schämmer " 15 " "  
Schöpftöfel " 15 " "  
Kaminen " 25 " "  
Milchtöpfe " 25 " "

**Erstes Spezialgeschäft am Plage!!!**



Nadorst. Zu verkaufen 6 Ferkel, Sparherd, do. geb., bill. abzugeb.  
7 W. alt. E. Helms. Garennestr. 12.

**Großes Manufaktur-, Aussteuer- und  
Konfektions-Geschäft.**  
Haarenstrasse Nr. 54.  
**Aug. Bruhn Nachfg.**  
(Inh.: Hinr. Eilers.)  
beehrt sich den Eingang sämtlicher Neuheiten der  
**Herbst- und Winter-Saison**  
anzugeigen.  
**Großes Manufaktur-, Aussteuer- und  
Konfektions-Geschäft.**  
Haarenstrasse Nr. 54.

Zur Herbst und Winter in  
größter Auswahl eingetroffen:  
**Herren-Paletots.**  
**Herren-Anzüge.**  
Bayerische  
**Loden-Joppen**  
für Herren, Jünglinge u. Knaben.  
**Bellerinenmäntel**  
**Mäntel u. Anzüge**  
für Jünger u. Knaben.  
**Unterziehzeuge**  
in allen Preislagen u. Qualitäten.  
**H. T. Bengen, Langestr. 64.**  
Streng reelle und billige Bedienung  
ist der beständige Grundsatz der Firma H. T. Bengen.



Großbornhorst. Zu verkaufen e. Chorn. Zu vert. 9 sechs Wochen  
Nollentab. 3 Silberb. alte Ferkel. 3. Helms.  
**Großer Ausverkauf**  
von  
**Porzellan, Steingut u. Glaswaren.**  
**Ferdinand Hoyer,**  
Baumgartenstr. Nr. 1, 2, 3 und 3a.

NB. Die zum Ausverkauf bestimmten Gegenstände sind  
in besonderen Räumen, Laden V (Parterre) und Laden VI  
(1 Treppe hoch), angesetzt.

**Beachten Sie**  
die Abenddekorationen im Pelzmodemagazin von Wilh. Blensdorf, Langestr. 38.

# Immobilienverkauf

**Höven bei Sandkrug.**  
Der Hausmann Friedr. Albers in Höven hat mich bevollmächtigt, seine in Höven belegenen

## Immobilien

(das alte Gut Höven) an der neu projektierten Chaussee, als: das Herrenhaus, die Wirtschaftsgebäude, 11,1880 ha Acker- u. Gartenland, 16,0718 ha Wiesen- und Weideland, 9,8288 ha Laub- und Nadelholz und 22,8374 ha unfruchtbar. Ländereien, mit Antritt z. 1. Mai oder 1. November 1900 unter der Hand zu verkaufen.

Die Gebäude sind im besten baulichen Zustande, die Acker-, Garten- u. Wiesenländereien günstig gelegen, in bester Kultur und sehr ertragsfähig, 1/2 der Kaufsumme kann in den Immobilien stehen bleiben.

2. Verkaufsvorbehalt findet am **Dienstag, den 10. Oktober, nachm. 5 Uhr, in Peter's' Wirtshaus in Höven statt. J. F. Wempe.**

# Georg Freese

empfehle in großartiger Auswahl  
**Unterziehe, Normalhemden, Normalhosen, gestr. Röcke, Zwischenröcke, Kapotten, Strümpfe u. Socken, Korsetts, tadellos sitzend, Handschuhe in Tricot, Seide, und Glacee, Herren- u. Damen-Wäsche, Kratwatten, Regenschirme.**

Nur beste Ware. Niedrige Preise.  
**Georg Freese, Langestr. 62.**

**Krones Restaurant, 32, Heiligengeiststraße 32.**  
Während des Wintres täglich **frische Wackelturle, frische Krebsuppe.**  
Auswahl in kalten und warmen Speisen.

**Wichtig!** Ich empfehle meinen **Wackelbock**, abfr. v. ein. Schweizer, zum Baden. Deckgeld 50 f. S. Keel, Geerßen, auf d. Staten.

**Salzige Sparbarkeit**  
ist es, sich mit einer Ware zweiter Güte zu bedienen, weil sie billiger ist. Das Beste ist stets das Billigste. Der Schornstein-Auffang **Patent Coblenzer** beseitigt sofort die Rauchplage und schafft Zug in jedem Schornstein, auch dort, wo andere Systeme keine Abhilfe brachten. Man hüte sich vor drehbaren Modellen, welche bald ausgeschliffen, verrostet und festgerostet sind. Ausführlicher Prospekt in Zengnissen erster Fachleute frei. Auf Wunsch 30 Tage auf Probe.

**Henry H. Brancor, Hamburg 55.**  
Oldenburg bei Dr. Segeler, Kasianiallee 1.

# Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison.

**Jacketts, Kragen, Damenpaletots, Capes u. Golfscapes, Abendmäntel u. Abendkragen, Kinder-Jacketts u. Kinder-Mäntel in allen Größen.**

## Kleiderstoffe

in schwarz und farbig in größter Auswahl.  
**Ballstoffe, Kleiderseide u. Besatzseide in allen Farben.**

**Fertige Damenkleider u. Trauer-Kostüme.**

**Blousen in Seide und Wolle, Morgenröcke, Jupons, Schürzen.**

**Jagd-, Haus- und Kontor-Joppen, Knaben-Anzüge**

**Paletot-, Anzug- u. Sosenstoffe.**  
Anfertigung nach Maß unter Garantie.

# P. F. Ritter,

Langestraße 79.

**Damen u. Herren,**  
denen an schönen und vollen Körperformen gelegen ist, empfehle unschädliches, garant. sicheres Mittel gegen Magerkheit. (In 1 Woche bis 10 Pfd. Zunahme.) Dasselbe erzeugt zugleich einen sehr schönen, frischen und **rosigen Teint**, regt die Verdauung an und ist körperlich und geistig geradezu auffallend stärkend. Wirkung schon nach einmaligem Gebrauch. Nach ärztlicher Vorschrift, kein Schwindel, unter Garantie. Gegen Mk. 2.- in Marken oder Nachnahme durch **Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 14, Friedrichstr. 218.**

**Neue Linsen, Erbsen.**  
**Joh. F. Wempe, Friedensplatz 3.**

**Shinken, gekochten, geräuchert.**  
**Joh. F. Wempe, Friedensplatz 3.**

**Chokoladen und Cacao.**  
**Joh. F. Wempe, Friedensplatz 3.**

**Mahne-Schweizer-Edamer-Tilsiter-Käse.**  
**Joh. F. Wempe, Friedensplatz 3.**

Mit dem heutigen Tage übernahm ich die am Markt 22 belegene **Wirtschaft „Zum Schütting“**.  
Zudem ich gute Speisen und Getränke zuführe, bitte um günstigen Zuspruch.  
**J. Backhus.**

**Garnierte u. ungar. Hüte**  
vom einfachen bis zum feineren Genre!  
**Georg Freese,**  
Langestraße 62.  
Größte Auswahl!  
Niedrige Preise!  
**Modell-Ausstellung!**

**Kaufe jederzeit Pferde u. Küllen z. Schlachten zu hohen Preisen.**  
**E. Damberger, Ziegelhoffstr. 45a.**

**Täglich frische frankfurter Würst**  
von Schlachtermeister **Blumenhorst, S. Stolle, Langestr. 7, Moor. Haus.**

**Kaffee,**  
roh und gebrannt,  
**Joh. F. Wempe, Friedensplatz 3.**

**100 ebm Lehm**  
abzugeben.  
**Postverwalter Peters, Mafiede.**

**Dankbar.**  
Seit Jahren litt ich an heftig. nervöf. fast unerträglichen Kopfschmerzen, Schwindelanfällen, Stechen i. d. Seite, Erbrechen, Gemüthsverwirrungen. Da mir kein Arzt Hilfe bringen konnte, wandte ich mich an Herrn **F. M. Schneider, Weihen** und wurde nach sechs Wochen einfacher brieflicher Behandlung von meinem Leiden vollständig befreit. Frau **Rautine Matthens, Töbichs, Post: Melau a. L.** Die Gütigkeit dieses, beglaubigt mit Ortsstempel und Unterschrift, Gemeindevorsteher Schutze.

**Oldenburgischer Kunstgewerbe-Verein.**  
Der Unterricht in der Kunstgewerblichen Zeichenschule beginnt am **Montag, den 9. Oktober.**  
Anmeldungen abends von 7-9 Uhr im Schulgebäude.

Das Schulgeld für die Zeit bis Weihnachten ist bei der Anmeldung zu entrichten.  
Der Direktor.  
**Verreist, Dr. Burgdorf.**

# Schmidtsches Kaffeemehl

**ist das beste,**  
allein echt aus der Herzogl. Braunschweigischen Hoffabrik von  
**George Schmidt & Co., Braunschweig.**  
Das gesündeste, ausgiebigste, nahrhafteste Ersatz- und Zusatz-  
Mittel zum Bohnenkaffee, gerührt und aufs Warmste empfohlen von  
weiland Medizinalrat Professor Dr. Otto.  
Im eigensten Interesse der Käufer wird gebeten, genau auf die  
Firma zu achten und nur solche Pakete zu fordern und zu kaufen,  
welche die volle Firma tragen.  
**George Schmidt & Co., Braunschweig.**  
Herzoglich Braunschweigische Hoffabrik.

## Jedermann sein eigener Destillateur

mit Max Arndts konzentr. Zitronen-Essenzen. Die Selbstbereitung von  
Rum, Cognac, Magenbittern und hochfeinen Zitronen ist kinderleicht.  
Energie Geldersparnis. Gegen Einwendung von nur 4 Mk. sende  
samt 5 verschiedene Sorten konz. Zitronen-Essenz zur Selbstbereitung von  
ca. 10 Litern feinstem Zitronen.  
**Max Arndt, Berlin C., Seydelstraße 31a.**

1 Mk. Lose. Bayer. Landeshilfs- und Bayer. Frauenverein vom roten Kreuz. 1 Mk. Lose.

**\* Kreuz- \***

**Rote Lotterie**

30,000 Mk. Spitt.  
10,000 Mk. do.  
5,000 Mk. do.  
120,000 Mk. bar ohne jeden Abzug.

Ziehung: 18. Oktober d. J. 20,000 Treffer.

Lose à 1 Mk. bei H. Bohlen, Lose- u. Cigaretten-Handlung Porto u. Briefe 20 s. extra.

1 Mk. Lose. 1 Mk. Lose.

**Hoher Verdienst.**  
**Tüchtiger Einkassierer gesucht.**  
Offerten unter P. L. 350 an die Expedition dieser Zeitung.

**Reparaturen**  
an Fahrrädern, auch die größten, werden  
**schnell, sauber u. preiswert**  
in eigener Reparatur-Anstalt ausgeführt.  
Markt 12. **Rob. Kruse.**

**Möbel. Dekoration. Holzarchitektur.**  
Fabrik: Milchstr. 3-3a. Hauptgeschäft: Wallstr. 28-28a.

**H. Wessels.**  
Möbelfabrik mit Kraftbetrieb.  
**Spezialität:**  
Herstellung d. vornehmen Innenausstattung sowie Wohnungseinrichtungen in einfacher Ausführung.  
Übernahme kompl. Laden-, Wirtschafts- und Kontoreinrichtungen.

**Permanente Ausstellung kompl. Zimmer-Einrichtungen.**  
Kostenaufschläge, Zeichnungen und Ratsschläge bereitwilligst gratis zur Verfügung.  
Besuch meines Lagers gern gestattet.  
Gegründet 1865. Patentierte 1885.

# A. G. Gehrels & Sohn

empfehlen in größter Auswahl:  
Winter-Jacketts von 3,25 Mk. an, Kragen in reichen Stickereien, Plüsch, Doubles usw.,  
Winter-Jacketts in kurz u. lang, in Abendmäntel aus dicken, weichen Moujée-  
glatt u. gefüttert, Stoffen, wattiert und mit Pelz gefüttert,  
Kinder-Regen- u. Wintermäntel, Kinder-Jacketts in den neuesten Formen und reichster Auswahl in allen Größen zu den billigsten Preisen.  
Blousen u. Trikottaillen. **Auswahlendungen nach auswärts franko.** Grösste Auswahl in Joupons.  
Mantines, Fertige Costumes, Regenschirme.  
**Kleiderstoffe**  
in allen Farben u. vielen Mustern von den billigsten bis zu den elegantesten. Vorteilhafte Partien besonders empfohlen.  
Bucksfin, Paletot u. Anzug-Stoffe in jeder Preislage.  
Fertige Herren- u. Knaben-Konfektion, **Ulsters,**  
Gummimäntel in nur guten Stoffen zu den billigsten Preisen.  
Flanelle, Baumwollwaren, Gardinen, Seinen, **Aussteuerfächer**  
zu alleräußersten Preisen in großer Auswahl.  
**Muster und Auswahlendungen franko.**

## L. & E. Schmiester,

Asternstraße 51,  
empfehlen ihr Lager in  
Herren-Wäsche, Normalhemden und Unterhosen,  
Socken, Hosenträgern,  
Neuheiten in Krawatten,  
ferner  
Trikottturnkleidung,  
Turnhosen, Turnhemden, Turngürtel, Turnschuhe.

# PALMIN

Gesund und billig sind alle Speisen, Gemüse, Braten und Bäckereien, welche mit Palmin hergestellt werden. Palmin ist garantiert reine Pflanzenbutter, appetitlich und wohlschmeckend.  
1 Pfund Palmin à 65 Pfg. = 1/4 Pfund Butter, folglich 50 Prozent Ersparnis.  
Generalvertreter: Georg Mahlstedt in Oldenburg i. Gr.

Oldenburg. Blaue Dachziegel, rechts und links Sorte, von meiner Ziegelei in Güde, halte bestens empfohlen. Langjährige Garantie.  
Fr. Wilhms, Haarenesthr. 25.  
**Sämtliche Gummiwaren!**  
Hygien. Schutz, kein Gummi, 1 Dtzd. M. 2.-, 2 Dtzd. M. 3.50.  
J. Kantorowicz, Berlin C, Rosenthalerstr. 10.  
Illustr. Preisliste gratis.

**Bourmans Institut**  
Bremen.  
Rasch u. sich. Vorb. z. Einj.-Fährn., Seekad., Prim.-Abitur.-Examen. 8 erprobte Fachlehr. Kleine Klas. Rühmlichst anerkannte Erfolge. Schulj. 1898/99 bestand. 22 Schüler ihre Prüf. Prosp.

**Italienischer Rotwein**  
pr. Flasche 75 s, bei 10 Fl. 7 Mk.  
**St. Julien cabarus**  
pr. Flasche 1 Mk, bei 10 Fl. 9.50 Mk, exkl. Flasche, empfiehlt  
**Gustav Lohse Nachfgr.**  
Inb.: Heinrich Eilers.

## Nur während des Krammarktes: = Ausnahmepreise =

für die Fabrikate der hessischen Seinen-Industrie.  
Um die Erzeugnisse der hessischen Seinen-Industrie hier einzuführen, sollen dieselben während des Krammarktes zu Ausnahmepreisen verkauft werden.  
Wer in nachstehenden Waren Bedarf hat, dem wird Gelegenheit geboten, prima Qualitäten zu bedeutend billigeren Preisen einzukaufen.

Tischzeuge.	Handtücher.	Bettuchleinen, 10/4, 12/4.
Halbleinen, 6/4, 10/4, 12/4.	Haustuche, 6/4, 10/4, 12/4.	Kissenleinen.

**Feine baumwollene Gewebe**  
in allen Breiten,  
für Kissen- und Bettbezüge.

**Einen großen Posten Reste**  
in Seinen, Halbleinen, Handtüchern, Bettzeugen, weißen und bunten Tischzeugen, Schürzenzeugen, Vorhängen, ungebleichten Hemdentuchen, 10/4 x 12/4, Bettdecken und viele andere Reste.

**Theodor Meyer, Schüttingstr. 8.**

Verantwortlich für Politik und Gemelten: Dr. C. Höber, für den lokalen Teil: W. v. Borch, für den Inseratenteil: B. Radomsky, Notationsdruck und Verlag von D. Scharf in Oldenburg.

# 3. Beilage

zu № 230 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 30. September 1899.

## Aus aller Welt.

### Mordverbrechen.

Ein furchtbares Verbrechen ist abermals in einer verkehrsreichen Straße Berlins verübt worden. Diesmal handelt es sich um die That eines halbwüchsigen Burschen, um einen Mordverbrechen des Entens gegen die alte Großmutter. In dem Hause Luisenstraße Nr. 4 hat der 15 Jahre alte Arbeits- und Laufbursche Franz Wegener in Gemeinschaft mit dem Arbeitsburschen Ernst Kapte seine 83jährige Großmutter, die Witwe Auguste Friederike Kapte, zu ermorden versucht und verübt. Die Frau ist durch Messerhiebe und Schläge lebensgefährlich verletzt und liegt, nachdem sie sich von morgens bis abends den ganzen Tag hilflos in ihrer Wohnung befunden hat, jetzt in der Charité auf den Tod darnieder. Der Mordverbrecher ist glücklicherweise bereits ergriffen. Frau Kapte besch in einem hölzernen Kasten sechs Berliner Stadtbüchereien über je 1000 Mark und 100 Mark bares Geld, die ihr erst kürzlich Verwandte aus Amerika geschickt hatten. Die Raubmörder eigneten sich die Wertpapiere und das bare Geld an. Kapte bezog sich zum Wahn, um nach Magdeburg zu fahren, Wegener aber ging, als ob nichts vorgefallen wäre, in den Straßen umher, begleitet schließlich ein Mädchen in die Wohnung und sprach hier mit seinem Geld. Das führte zu seiner Festnahme. Das Mädchen schöpfte Verdacht und veranlaßte, daß der Bursche auf die Wache des 35. Regiments gebracht wurde. Wegener hat nach anfänglichem Weigern eingestanden, den Mordverbrecher allein ausgeführt zu haben. Kapte, über dessen Persönlichkeit nichts Näheres bekannt ist, wird als Hehler verurteilt, da er von den geraubten 1000 Mark in Bargeld zwanzig von Wegener als Geschenk angenommen hat.

Dem internationalen Geographentag, der gegenwärtig in Berlin verammelt ist, fandte der Kaiser folgende Antwort auf die Begrüßungsrede des Kongresses: „An den Präsidenten des lebenden internationalen Geographen-Kongresses, v. Niebuhr, Berlin, Sonntag, 28. Sept. Durchdringung von der Bedeutung des in Meiner Hauptstadt und Residenzstadt verammelten Kongresses, wünsche ich denselben jegliche Förderung. Die Vorträge, welche bewunderte Gelehrte aller Kulturländer zusammengeführt, sind ein internationales Friedensfest, dem ich Mein mächtigstes Interesse zuwenden. Darum erlaube ich mir, das Gelingen des deutschen Volkes, welches auf sein wichtigstes Interesse das Wort „Friede“ geschrieben, den Konnex der Interessen der Menschheit fördern will. Für das mir zugegangene Begrüßungs-telegramm spreche ich dem Kongresse Meinen Dank aus.“

## Plätze im Paradies.

In der Londoner „Commercial Intelligence“ erzählt ein zuverlässiger Korrespondent ein Wortmühsames, das auf die Leichtgläubigkeit der Real-Kassen ein amüsanter Licht wirft. Ein zuverlässiger Tierarzt, der bei ihnen Pferde einlaufen hatte, fand, daß es kurz vor seinem Eintreffen einem Schindler gelungen war, den biederen Kassen eine ganze Reihe Eintrittskarten ins Paradies zu verkaufen! Der Tierarzt sah verschiedene solcher Bilette, die die Aufschrift: „Erite Reihe“ trugen und 25 Rubel kosteten. Die hinteren Plätze waren bedeutend billiger.

## Briefkasten.

Nichte D. Oldenburg. Du hast bei Deiner zur Dentung eingehenden Schriftprobe die 50 Pfg. vergessen, ohne die unser Graphologe trotz Dank im voraus und herzlichem Gruß die Arbeit nur einmal nicht vornimmt.  
Abonnet C. I. in Westphalen. Nach Ihrer Beschreibung ist das Geldstück aus dem Jahre 1642 nicht zu rekonstruieren; senden Sie es uns ein, so werden wir versuchen, seinen Wert zu ermitteln.

## Stundert Jahre oldenburger Leben und Geschichte.

Von Emil Pleitner.

(Fortsetzung.)

Zur ferneren Gestaltung der gemeinsamen deutschen Verhältnisse wurden nunmehr in Dresden „freie Konferenzen“ abgehalten (30. Dezember 1850 bis 15. Mai 1851), an denen sich sowohl die Unions-Staaten beteiligten, als auch diejenigen, die sich um den wiederauflebenden Bundestag gebildet hatten. Auch Oldenburg besandte die Konferenzen. Das Ende der Beratungen war, daß der ungeliebte Bundestag wieder hergestellt wurde. Am 30. Mai 1851, genau 3 Jahre nach der Eröffnung der frankfurter Nationalversammlung, trat er in seinem alten Palaste wieder zusammen.

Schon am 20. Mai hatte die oldenburgische Regierung dem neuen Landtage mitgeteilt, daß Oldenburg die Union bereits mit dem Aufgeben der Verfassung von Seiten Preussens als erloschen angesehen habe.

Es schien wirklich, als habe sich die „sternenlose Nacht“ auf immer über Deutschland gelagert.

8. Das oldenburgische Land und die erste deutsche Flotte.

Mit dem Scheitern der deutschen Einheitsbestrebungen schwand auch die letzte Hoffnung, eine Schöpfung des Jahres 1848 zu erhalten, die bei ihrem Ausfließen von dem Jubel der ganzen Nation begrüßt worden war: die deutsche Flotte war dem Untergange geweiht. Die Geschichte dieser ersten deutschen Flotte birgt auch ein gutes Stück oldenburgischer Geschichte in sich. In oldenburgischen Küstengewässern waren die Schiffe zusammengezogen, die heimische Wasser sah den letzten Akt des Trauerspiels, und auf einem oldenburgischen Dockschiffe fand der erste deutsche Reichsadmiral nach Jahren der Kränkung und des Schmerzes die ewige Ruhe.

C. M. aus N. Der hier „seit Jahren ansehnliche“ Preussische wird, wie aus der Anfrage zu entnehmen ist, den Anforderungen des Art. 5 § 2 der revidierten Gemeindeordnung genügen, welcher lautet: „Jeder im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche, selbständige, männliche Angehörige des deutschen Reichs erwirbt das Gemeindebürgerrecht, wenn er seit drei Jahren der Gemeinde angehört und zu den Gemeindefällen beigetragen hat.“ Zum Erwerb der Staatsangehörigkeit bedarf es dann nur eines Antrags beim groß. Staatsministerium, Departement des Innern, in welchem die thatsächlichen Voraussetzungen dargelegt und, soweit erforderlich, nachgewiesen werden. Der Antrag kann auch zu Protokoll des Stadtmagistrats (auf dem Lande des zuständigen Amtes) gestellt werden und geht dann mit Begleitbericht weiter.

Stammlich bei Frels, Aufzucht. Verschiedene Sports- und Tageszeitungen brachten vor einiger Zeit die Notiz, das Reichsgericht habe entschieden, ein in der Dunkelheit an der Hand geführtes Rad müsse durch eine brennende Laterne kenntlich gemacht sein. Diese Entscheidung ist nicht gefallen, wie eine Nachfrage beim Reichsgericht durch den Vorstehenden der Rechtschutz-Kommission des deutschen Radfahrerbundes ergeben hat, sondern die Sache hat das Reichsgericht noch nicht beschäftigt. Ubrigens ist das Reichsgericht nicht als letzte Instanz für die Auslegung preussischer Gesetze und Polizeiverordnungen anzusehen, sondern nur das Kammergericht. Von diesem ist kürzlich ein Radfahrer, unter Verschönerung des Reichsgerichts Urteils der Strafkammer des künftigen Landgerichts Altona zu einer Geldstrafe von 1 Mk. verurteilt, welcher sich unbedeutendes Rad bei Dunkelheit geführt hatte. Hier in Oldenburg ist das Führen eines nicht beleuchteten Rades gestattet, wenigstens ist kein Fall bekannt, wo eine Verurteilung in solchen Falle erfolgt ist. Von der Rechtschutz-Kommission des D. R. B. ist beantragt, daß in die neue preussische Radfahrer-Verordnung ein Passus aufgenommen würde, dahin lautend, daß das Führen eines unbedeutenden Rades in der Dunkelheit gestattet ist.

D. St. Oldenburg. Die Briefmarke von Oldenburg, blau, 1/20 Thaler oder 1 Gr. oder 2/3 Gr. vom Jahre 1854 mit dem obenbühnen Wappen hat einen Wert von 60 Pfennig.

M. C. hier. Gewiß, Sie haben Recht. Im Statut 40 betr. Straßenordnung für die eigene Stadt von 1895 heißt es ausdrücklich: „Das Ausklopfen von Betten, Teppichen u. dergl. auf den Straßen oder aus den an denselben liegenden Thürnen und Fenstern ist verboten.“ Darin werden die Ballons eingegriffen sein.

## Handschristendekungung.

Jeder Anfrage sind 30 Pfg., die wir laut besonderen Abkommens an das Graphologische Institut zu zahlen haben, beizufügen. Zur Beurteilung eignen sich nur mit Tinte nach gewohnter Weise geschriebene oder gezeichnete Schriftstücke. (Wichtiges wie in Angabe des Alters und Standes.)  
C. 500. Der Herr, über dessen Charakter Sie graphologische Auskunft einholen, trägt den Kopf ziemlich hoch und beseitigt in jedem Punkte ein nicht unbedeutendes Selbstbewußtsein. Insbesondere strebt er mit allen Kräften stets nach einer dominierenden Position und zeigt allen denen, die er nicht für gleichwertig hält, eine Herablassung verlegender Art. Im höheren Wesen macht sich der Hang zum Luxus geltend, und demgemäß ist sein Gebahren im allgemeinen ein recht splendides. Ferner gewahren wir Verschlossenheit des Charakters, Klugheit, Vor- und Umsicht, lebhaftes Eumersart, kaufmännisches Talent und Frohseligkeit.

F. W. in N. Der Graphologe weiß Ihnen Dank für die sehr verbindlichen Ausmerkungen über den Wert seiner Kunst. Sie werden dieselben an sich selber schätzen lernen und dadurch Ihre Beurteilungsfähigkeit genügend belohnt finden. Es zeigt Ihre Schritt von edlem Feingefühl, welches auch in der Wahrnehmung praktischer Interessen nicht erlahmt. Sie be-

sitzen ein vielseitiges, reges Geistesleben, fluge Umsicht, Organisations-talent und allgemeine Geschicklichkeit, die namentlich bei polemischen Auseinandersetzungen sich kundgibt. In allen Stücken lautet Ihr Grundfals: „Klarheit und Wahrheit.“ Dies bedingt zugleich große Offenheit des Charakters und einen freien, gesunden Sinn. Weiter sind Sie ausdauernd (konsequent), akkurat, sorgsam angelegt und warmherzig empfindend.

Fin de siècle. Ihr Auftreten ist bei aller Geschmeidigkeit im Grunde fest und kernhaft, und Ihr Geist ist, trotz seiner Beweglichkeit, nicht übermäßig leicht und haltlos, sondern zielbewußt, klar und nüchtern. Sie besitzen einen (nicht in störender Weise hervortretenden) Erwerbssinn und geschäftsmännliche Veranlagung. Weiter sind Sie genüßlich, etwas präventiv und widerprüchlich, ein wenig zu Schwärmerei neigend, genüßlich, allfällig, schlagfertig und ernsthaft. Geistig sind Sie wohltaentiert und mit einem warmen Gemüt versehen, welches Ihre moralische Zuverlässigkeit dokumentiert. Nicht unerwähnt bleibe Ihre ziemlich stark ausgeprägtes Mitgefühl, welches aber mit unruhiger Gefühlswärme oder gar Heimlichkeit nichts zu schaffen hat.

Herr Georg, Oldenburg. — Du bist ein sehr leidenschaftlich veranlagter und an ein stofftes Leben gewöhnter Junker, dessen Selbstgefälligkeit gewaltige Ausdehnung besitzt, während Deine Willenskraft nur eine sehr bescheidene Leistungsfähigkeit aufweist. Im Gemüthliche gebührt's Dir nicht, und ferner müssen wir Deinem Wesen Schlantheit, allgemeine Selbstgefälligkeit, geringe Bedachtsamkeit und eine nur durchschnittliche Geistesbegabung zuerkennen. Ordnungsliebe und treuer Fleiß sind Deine guten Eigenschaften, und im ganzen genommen ist Dein Charakter immerhin gutartig.

Abonnet „Gerechtigkeit“. — Sie zeigen ein frohmüthiges, reges und fides Wesen, Umersartigkeit, Entschiedenheit und lebendigen Geist. Dazu gehören sich im weiteren noch ein nicht zu unterschätzendes, respektiert sein wolkendes Selbstgefühl, Eleganz und Schmeidigkeit im Neußern, Westgewandtheit, Geselligkeit und fluge Berechnungs- und Beobachtungsgabe. Sie sind sicher auch ein strenger Artitus und — last not least — Anbieter des schönen Geschlechts.

Abonnet W. G. — Ein gutmüthiger, im allgemeinen geradsinniger Charakter, frei von Dünkelhaftigkeit, doch nichtsbelohnender im Gebaren selbstbewußt. Des weiteren besitzen Sie einen mit etwas Gelübde verbundenen Egoismus, Gemüthseligkeit, Anpassungsfähigkeit und Geistesruhe. Ihr Herz jedoch ist keineswegs so friedlich Natur — es rebelliert zuweilen gar mächtig, da es für die Einbrüche des Liebeslebens durchaus nicht unempänglich ist. Sie gehören zu den sogenannten „stillen Wassern“, deren „Tiefe“ ja sprichwörtlich ist.

Zum täglichen Gebrauch  
PFLEGE DEIN HAAR MIT  
**JAVOLT**  
DAS BESTE FÜR DIE HAARE.  
unbedingt nothwendig!  
Zu haben all. 2 M. in allen feinen Parfümerien, Drogerien auch in vielen Apotheken.

Sicher und schnelllos wirkend d. echte Radlaersche Hühneraugenmittel, d. i. 10 Gr. 25proz. Salicylcolodium mit 5 Centige. Jodjodextrakt. Fl. 60 Pfg. Nur echt m. d. Firma Kronen-Apothek, Berlin. Rep. i. d. m. Apothek.

Als im Jahre 1848 der Krieg gegen Dänemark ausgebrochen war, da konnte Dänemark durch eine einzige Fregatte, die bei Helgoland kreuzte, die deutsche Küste blockieren und allen Handel lahm legen. Das waren unbedeutliche Zustände, die zur Steigerung der vorhandenen Erregung das ihrige beitragen mußten. Ueberall in den Küstengewässern wurden Versammlungen abgehalten, auf denen laut die Forderung nach Schaffung einer deutschen Kriegsflotte ausgesprochen wurde.

Flottenvereine entstanden, und freiwillige Gelder für den Bau von Kriegsschiffen wurden gesammelt. (Nach einer Uebersicht aus dem Jahre 1849 waren Ende Januar 1849 aus dem Herzogthume bereits abgeliefert oder doch disponibel 431 Thaler Gold und 764 Thaler Rouwant. Außerdem waren noch mehrere tausend Thaler gesammelt, an deren völlige Einzahlung damals aber nicht mehr zu denken war.)

Die Regierungen der deutschen Küstentaaten mußten naturgemäß Stellung zu dieser Bewegung nehmen. Im April 1848 traten in Hannover und Stade Regierungs-Kommissionen zusammen, um sich wegen Maßregeln zum Schutze der Küste zu beraten. Oldenburg wurde vertreten durch den Geheimen Hofrat Erdmann. (Geboren 5. September 1795 zu Oldenburg, gestorben 8. Dezember 1893 d. d. s. l.). Der oldenburgische Kommissar war ein Sohn jenes Erdmann, der uns bereits als Maire von Oldenburg entgegengetreten ist. Er war ein Mann von großer geschäftlicher Begabung und hat sich bei Lösung der ihm anvertrauten Aufgaben sowohl um seine Heimat als auch um das große Vaterland bleibende Verdienste erworben.)

Auf den Beratungen der Kommissionen wurde beschloffen,

\* Interessante Aufschreibungen Schwanns über die erste deutsche Flotte befinden sich in seinem handschriftlichen Nachlass im großherzoglichen Hans- und Kantalarv. Dasselbe ist auch eine Reihe von Siegelabdrücken aus der Marinzeit.

die bereits erwähnten Küstenbesetzungen anzulegen, gleichzeitig aber wurde die Nothwendigkeit bespannter Schiffe anerkannt. Der Flinsiger-Ausschuß in Frankfurt am Main berief Anfang Mai einen Marinekongress nach Hamburg und forderte die Regierungen auf, auch ihrerseits Vertreter dahin zu schicken. Die Regierungen aber lehnten ab, weil ihnen die Vollmacht der freiwilligen Deputierten nicht genügend erschien. Oldenburgische Deputierte waren Kanzleisekretär Bumms, Hauptmann von Gemetti, Regierungsekretär Strackerjan und von Büttel. Die Regierungen ließen nun Gefahr, als Gegner der Marine verschrien zu werden, und es war klug von ihnen, daß sie bereits gegen Ende des Monats ihre Kommissarien in Hannover wieder zusammenzutreten ließen, um in derselben Sache zu beraten. Diese einigten sich mit den Bevollmächtigten des Marinekongresses. Der Bundestag und die Nationalversammlung erhielten nunmehr einen ganzen Stoß von Organisationsvorschlägen, die indessen auf keine große Bedeutung Anspruch machen konnten. Für die Folgezeit wurde Oldenburg in Sachen der Marine durch Erdmann vertreten, und der Großherzog nannte ihn wohl in Gehör seinen Marineminister.

Es war schon damals jedem Einsichtigen klar, daß die oldenburgischen Häfen durch eine Reichsmarine bedeutend gewinnen würden, und schon aus dem Grunde war eine Förderung der Marinebewegung durch Oldenburg geboten.

Erdmann machte nun seiner Regierung den Vorschlag, an der Küste die nötigen Untersuchungen vornehmen zu lassen, um den Beweis für die günstige Lage zur Anlegung eines Kriegshafens zu erbringen. Gleichzeitig brachte er in Anwesenheit Oldenburgs müge sich beim Bundestage bereit erkläre zum Bau mehrerer Kanonenboote und einer Dampfkorvette, deren Kosten natürlich zu ersetzen sein würden. Seine Vorschläge wurden von der Regierung gebilligt.

Zwischen war in Frankfurt die Nationalversammlung zusammengetreten. Sie wählte einen Marinenausschuß, und dieser beschloß Mitte Juni, den Bundestag aufzufordern,

**Anzeigen.**  
**Allgem. Ortskrankenkasse**  
 des Amtsverbandes  
**Amte Oldenburg.**  
 Sternburg, Als Kassenärzte  
 sind angenommen die Herren  
**Dr. Schild, Sternburg,**  
 Clappenh-Str. 81,  
**Dr. Wintermann,**  
 Sternburg, Bremerstr. 37.  
 Außerdem fungieren als Kassen-  
 ärzte die Herren:  
**Medizinrat Dr. Scheer,**  
 Oldenburg, Gottorfw. 2,  
**Dr. K. Müller, Oldenburg,**  
 Theaterwall 2,  
**Dr. Laux, Oldenburg,**  
 Rosenstr. 35,  
**Dr. Reiff, Oldenburg,**  
 Rosenstr. 16.  
 Die Herren **Dr. Freels** und  
**Dr. Meyer** zu Nafstedde scheiden  
 mit dem 30. September als Kassen-  
 ärzte aus.  
 Der Vorstand.

**Wollgarne,**  
 beste Qualitäten, niedrige Preise.  
**Wilh. Helmich,**  
 Seilgengeißstraße 20a,  
 Ecke Nellenstraße.  
**Kleider-Reste**  
 in Wolle u. Baumwolle,  
 gute Qualitäten, sehr billig.  
**Wilh. Helmich,**  
 Seilgengeißstraße 20a,  
 Ecke Nellenstraße.

**Große Auswahl**  
 in  
**Wollgarn,**  
**Strümpfen**  
 und **Unterzeugen.**  
 Anfertigung nach Maß  
 sämtlicher Sorten **Unter-**  
 zeuge und **Strümpfwaren.**  
**Maschinenstrickerei**  
**Theodor Schütte**  
 Haarenstr. 29a.  
**Drecksäle.** Zu verkaufen 7 Wochen  
 alte Ferkel. **Joh. Schäfer.**

**Ausverkauf**  
 an  
**Vittel.**  
 Die Erben des weil. Landmanns  
 S. G. Cordes das. lassen am  
**Dienstag,**  
 den 10. Oktober d. J.,  
 nachm. 2 Uhr an-  
 im und beim Hause des Erblassers:  
 1 12jähr. Stute (belegt),  
 1 2 " dito  
 gute Rucht u. Wagenpferde,  
 4 3-6jähr. kräft. Arbeits-  
 pferde (Lithauer, 2 Ge-  
 spanne),  
 1 10jähr. kräft. Arbeits-  
 pferd,  
 2 milchgebende Kühe,  
 1 3jähr. trächt. Duene,  
 1 Schwein,  
 1 Schäferhund,  
 12 Hühner und 1 Hahn,  
 ferner: 1 Seifendreschmaschine mit  
 Göpel (fast neu), 1 Säselmaschine,  
 1 Staubmühle, 1 Schneidemaschine  
 mit Messer, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 breit-  
 und 1 schmalfeld. Ackerwagen, ver-  
 schiedene Wagenaufsätze u. Bretter,  
 2 Karren, 1 Einpinnerbeil, 2  
 vollständ. Pferdegeschirre, 1 Milch-  
 transportkarre, 1 Wechsellust mit  
 Zubeck, 1 Karren, 1 Besenmaschine,  
 sämtliche landwirtschaftl. Geräte,  
 fobann: 2 Kleider, 1 Glas, 1 Milch-  
 und 1 Hängeschrank, 1 Nichteisbank,  
 1 amov. Wanduhr, 3 Tische, 12  
 Küchengeräte und 1 Lehnstuhl, 3  
 vollst. Betten, 3 Spinnräder,  
 Porzellanachen, sämtliche Haus-  
 und Küchengeräte, etwas Heu, Stroh,  
 Torf und Dünger, überhaupt alles,  
 was sich in einem kompl. landwirts-  
 schaftlichen Haushalt vorfindet,  
 öffentlich meistbietend auf Zahlungs-  
 freist verkaufen, wozu Käufer einladet  
**W. Glohstein, Aukt.**

**Arbeiter-Hosen,**  
 solide Arbeit,  
 empfiehlt  
**Wilh. Helmich,**  
 Seilgengeißstraße 20a,  
 Ecke Nellenstraße.  
**Heirat.** mit gr. Vermögen  
 wünsch. Heirat. Brosh. unkonst.  
**Journal Charlottenburg 2.**  
 Wardenburg. Empfehle meinen  
 angebotenen  
**Eber**  
 zum Dekor.; bin auch geneigt, den-  
 selben zu verkaufen. **D. Möbken.**

**Neu erbaut!**  
**Ulrichs Konzerthalle**  
**Zum Kronprinzen,**  
 Grünestraße.  
**Zum Drammarkt:**  
 Große  
**Spezialitäten-Vorstellung.**  
 Auftreten des berühmten Verwandlungs-Schauspielers  
**Carl Braun** (Eine Münze zu spät), sowie des Ratten-  
 fängers von Hameln.  
 100 dressierte weiße Ratten. 100 Ratten zc.  
 Außerdem Damen- und Herren-Gefangs-Spezialitäten 1. Ranges.  
 Entree 50 Pfg. Anfang 5 Uhr.  
**Strauss. Ulrich.**

**Mühlmeyer & Janssen,**  
 Oldenburg l. Gr., Haarenstr. 29b,  
**Möbel- und Polsterwaren-Geschäft,**  
 empfehlen ihr großes Lager in  
**Holz- und Polstermöbeln, sowie Spiegel**  
 in allen Größen von der billigsten bis zu den feinsten.  
**Sämtliche Polstermöbel werden nur in**  
**eigener Werkstatt**  
 angefertigt.  
 Ausführung aller Dekorationen, sowie Uebernahme von Umzügen und  
 Einrichten der Wohnungen.  
**Leppiße, Läufer,**  
**Linoleum, sowie Tischdecken,**  
**Bortieren, Wachsstände zc.**  
 in großer Auswahl  
**Mühlmeyer & Janssen,**  
 Haarenstrasse 29b.

**Ich beabsichtige, ca. 15 Scheffelstact**  
**Wiesenländereien**  
 stückweise oder im ganzen zu ver-  
 pachten. Das Land eignet sich vor-  
 züglich zur Weidenerung.  
**Dreialtermoor. C. Helms.**  
**Immobilienverkauf.**  
**Eversten bei Oldenburg.** Ein  
 an der Ludwigstraße bel. geräumiges  
**Wohnhaus**  
 mit Garten, zu 4 kompl. separaten  
 Wohnungen eingerichtet, habe ich bei  
 mäßiger Anzahlung unter der Hand  
 zu verkaufen.  
**B. Schwarting, Rechnmeister.**  
**Moordorf.** Zu verk. eine junge  
 milchgen. Kuh. **Joh. Ahlers.**  
**Schweiburg.** Joh. Thelen zu  
 Oldenburg läßt wegen Sterbefalls des  
 jünger. Neuermanns am  
**5. Oktbr. d. J.,**  
 nachm. 6 Uhr,  
 in **Ww. Ahrens'** Gasthof zu Jader-  
 bollenhagen seine zu **Kreuzmoor** be-  
 legene **Köterei**, groß reichl. 6 Jüd.,  
 mit Antritt zum 1. Mai t. J. auf  
 1 oder mehrere Jahre öffentlich ver-  
 heeren.  
 Geneuertehaber ladet fremdbl. ein  
**Stechmann, Aukt.**  
**Frühe Hasen,**  
 pro Stück 3 M., 3,50 M., verjendet  
 unter Nachnahme franco  
**E. Duit, Bunde, Offizierl.**  
 Zu verkaufen gut ech. **Fahrad,**  
 Lindenstr. 29. **Dauerbrenner.**

**Schweiburg.** Der Landwirt **G.**  
**F. Bar** hierseits will seine hier an  
 der Amtsverbandshaussee **Barl-See-**  
 feld äußerst günstig belegene  
**Mühlenbestung**  
 mit Antritt zum 1. Mai t. J. durch  
 mich verkaufen lassen.  
 Die Bestung besteht aus einer gut  
 erhaltenen, praktisch eingerichteten  
 holländischen Windmühle, welche drei  
 Mahlgänge enthält, Wohn-, Wirt-  
 schaft- und Bäckereigebäuden und  
 3/4 Gektar Marschländerien bester  
 Bonität.  
 Das Müller- und Bäckereigewerbe  
 erfreut sich einer guten, ausgedehnten  
 Kundschaft, und ist in dem Wohnhause  
 seit langen Jahren Wirtschaft mit  
 gutem Erfolge betrieben.  
 Zudem ich noch bemerke, daß ein  
 großer Teil des Kaufschillings gegen  
 übliche Zinsen stehen bleiben kann, er-  
 suchte Missetanten, sich recht bald an  
 mich zu wenden, um zu unterhandeln.  
**Stechmann, Aukt.**

**Verkauf**  
 einer **Brinnskizerei.**  
 Eversten 6. Oldenburg. Eine  
 in der Nähe Oldenburgs (ca. 7/8 Stunden  
 von Oldenburg) belegene kleinere  
**Brinnskizer-Stelle**  
 habe ich mit Antritt zum 1. Mai n. J.  
 unter der Hand unter sehr günstigen  
 Bedingungen zu verkaufen.  
**B. Schwarting.**

**Immobilien-Verkauf.**  
 Eversten 6. Oldenburg. Mit  
 Antritt zum 1. Mai n. J. habe ich  
 ein hier in unmittelbarer Nähe Olden-  
 burgs belegenes neu erbautes  
**Wohnhaus**  
 mit 4 kompletten Wohnungen und  
 Garten, unter der Hand unter sehr  
 günstigen Bedingungen bei einer An-  
 zahlung von 1000 Mk. zu verkaufen.  
**B. Schwarting.**

Für den Verkauf von  
**Musik-Automaten**  
 werden Vertreter allerorten gesucht.  
 Offerten erl. sub. **B. F. 4590** an  
**Rudolf Woffe** in Leipzig.  
**Gehörleidende**  
 weise ich bei briefl. Anfrage unentgelt-  
 lich auf einen Weg zur Heilung hin.  
**G. Wolter**, Zahnbeamter a. D.,  
**Breslau, Alttaucherstr. 40.**  
 Zu verk. ein großer, gut erhaltener  
 Parkstraße 8.

6 Millionen Thaler für die Marine anzuweisen zu wollen, und  
 zwar für die Zeit bis Mai 1849.  
 Zu dem Ministerium des Reichsverwesers gehörte der  
 Bremer Senator **Dudowis** als Handelsminister. **Dudowis** war  
 ein warmer Freund der Flotte und suchte die Bestrebungen  
 auf Errichtung derselben nach Kräften zu fördern. Die Zeit-  
 eignisse aber waren nicht günstig. Der Waffenstillstand von  
 Mainz wurde abgeschloffen, und so wurde es Oktober, bevor  
 der Ministerat sich entthät mit der Sache beschäftigen  
 konnte. Der Minister **Dudowis** wurde nun beauftragt, sach-  
 kundige Männer aus dem In- und Auslande zu berufen, um  
 die nötigen Schritte anzugeben und zu leiten. Es wurden  
 nunmehr nach Frankfurt geladen der Prinz **Walbert** von  
 Preußen, Kapitän **Rudolf Brommy** (in griechischen Diensten),  
 Kapitänleutnant **Donner** (in dänischen, dann in schleswig-  
 holsteinischen Diensten) und Kapitänleutnant **Schröder** (in  
 preussischen Diensten). Diese Männer bildeten mit noch einigen  
 anderen die technische Kommission. Die Marineabteilung wurde  
 dem Handelsminister überwiesen, so daß **Dudowis** nunmehr  
 auch Marineminister war. Er berief in die Marineabteilung  
 die Abgeordneten **Meserich** und **Jordan** als Marineärzte. Ihnen  
 wurde als dritter der hannoversche Militärhauptmann **Oskar**  
**Mordard** beigegeben. Diese Männer haben mit großer Liebe  
 und redlichem Eifer der Marinefrage gebient.  
 Sie fanden bereits einige Schiffe vor, die als Anfang einer  
 Flotte bezeichnet werden konnten. Im Laufe des Sommers  
 hatte sich nämlich in Hamburg ein Flottenverein gebildet, der  
 kurz entschlossen ein Schiff gekauft (die spätere „Deutschland“)  
 und dieses sowie ein ihm leihweise überlassenes Schiff  
 („Franklin“) bemannt und ausgerüstet hatte. Der Bundestag  
 hatte diesem Verein 300,000 Thaler aus dem ulmer Festungs-  
 bauegebenen überwiesen, wofür man die Dampfer „Hamburg“,  
 „Albed“ und „Bremen“ angekauft hatte.  
 Es war selbstverständlich, daß das Reich die Schiffe  
 übernahm. Eine Besichtigung der hamburgischen Flotte aber hatte  
 ein sehr unglückliches Ergebnis. Die Schiffe waren zum Teil  
 unzuverlässig bewaffnet, zum Teil schwach und reparatur-

bedürftig. Ein Umbau nahm den ganzen Winter in Anspruch.  
 Unter diesen Umständen erscheint das Bestreben der  
 Marinebehörde, drei bis vier größere Kriegsschiffe zu erwerben,  
 begreiflich. Es wurden in England die beiden Dampfer  
 „Albia“ und „Britannia“ angekauft, zu denen bald noch das  
 amerikanische Schiff „United States“ kam. Die „Britannia“  
 erreichte glücklich die Weser, die „Albia“ geriet bei Tersehelling  
 auf Grund und erforderte nach ihrem Freiwerden eine um-  
 fassende Reparatur, die aber wegen Geldmangel nicht sofort  
 vorgenommen werden konnte. Das amerikanische Schiff durfte  
 erst nach Erlegung einer Bürgschaft von 300,000 Dollar den  
 Hafen von **Nemporf** verlassen, weil eine Kongressakte aus dem  
 Jahre 1818 verbot, Schiffe zu liefern für eine Macht, die einen  
 Staat bekriegte, der mit Amerika in Frieden war. Zu all  
 diesen Widerwärtigkeiten kam nun noch, daß die Kanonen, die  
 in Wönnede gegossen waren, schon in der Fabrik gesprungen  
 waren, daß Preußen seinen Fahrzeugen die preussische Flagge  
 gab, und daß Oesterreich, Sachsen und Bayern die angeordneten  
 Zahlungen für die Marine einfach verweigerten. Ein großer  
 Gewinn war es aber, als im April 1849 bei **Edernförde** die  
 „Gefion“ genommen wurde, die nach ihrer Wiederherstellung  
 und Neuverwahrung den Namen „Edernförde“ erhielt.  
 Außerordentlich schwierig war die Bemannung der Schiffe.  
 Geschulte Seemannsleute mußten aus dem Auslande bezogen  
 werden. **Dudowis** wandte sich an die Vereinigten Staaten  
 von Nordamerika. Er fand anfangs großes Entgegenkommen,  
 erhielt aber dann eine runde Absage. Schließlich gelang es,  
 einige belgische, englische und amerikanische Offiziere heranzu-  
 ziehen. Die nötigen Mannschaften wurden angeworben, da  
 alle gesetzlichen Bestimmungen wegen Eintritt der wehrpflichtigen  
 Mannschaften fehlten. Im April 1849 hatten die 6 Schiffe  
 der Flotte eine Besatzung von 557 Mann. Die nötigen See-  
 soldaten lieferte eine Kompanie des Bremer Kontingentes.  
 Es trat nun die wichtige Frage der Einrichtung eines  
 Kriegshafens an die Marineverwaltung heran. Es wurde  
 eine Kommission ernannt, die die Hauptaufträge besichtigen  
 sollte.

Oldenburg veräußerte nichts, die Aufmerksamkeit der  
 leitenden frankfurter Kreise auf den Jaderbusen zu lenken. In  
 zwei Denkschriften, die nach Möglichkeit vorbereitet wurden,  
 wies es nach, daß die Landspitze „Fährhude“ bei **Heppens** eine  
 sichere Rede biete, daß als Ausfluchtshafen Brake zu  
 empfehlen sei und als Liegeplatz **Nordenham** sehr günstige  
 Wasserverhältnisse biete. Aus dem ersten oldenburgischen  
 Beiträge zu den Vorarbeiten für die Anlage eines Kriegshafens  
 (1848) sei der Sach angeführt: „Es ergibt sich hieraus,  
 daß die Jade, nach ihrer geographischen Lage und Beschaffen-  
 heit ihres Fahrmassens einen Mittelpunkt der deutschen Nord-  
 seeflotte für eine Kriegsslotte bilden dürfte, von der Natur so  
 begünstigt, wie kein anderer Platz an demselben. Weitere  
 oldenburgische Mitteilungen, betreffend die Anlage eines  
 Kriegshafens sowie die Einrichtung eines vorläufigen  
 Stationsplatzes für deutsche Kriegsschiffe in der Jade“,  
 erschienen im Jahre 1849. Diese kleine Schrift enthält  
 ein militärisches Gutachten von **Rüder** und **Welsjen**,  
 sowie einen Bericht des Deichamtes von **Peters** und **Wienburg**.  
 Unter den anderen Schriften, die damals im Interesse des  
 Kriegshafens an der Jade in Oldenburg erschienen, sind zu  
 nennen eine Abhandlung von **Lühens**, sowie die Denkschrift  
 der oldenburgischen Abgeordneten in Frankfurt: „Der Kriegs-  
 hafens an der Jade, der hohen Centralgewalt Deutschlands zur  
 Berücksichtigung empfohlen: von den Abgeordneten zur deutschen  
 Nationalversammlung von **Buttel**, **Cropp**, **Mölling**, **Rüder**  
 und **Tapphorn**.“ Nach einer Empfehlung des Jaderbusens  
 heißt es darin: „Wir glauben, hiermit im Interesse Deutsch-  
 lands nicht zurückfallen zu dürfen, selbst auf die Gefahr des  
 Verdachtes hin, nur dem Vortheile unserer Heimat dienen zu  
 wollen, welcher das Resultat unserer Prüfung, wenn es für  
 richtig anerkannt werden sollte, allerdings zum besonderen  
 Nutzen gereichen würde; denn dieser Vorteil unseres Heimat-  
 landes ginge dann nur mit dem des ganzen Deutschlands  
 Hand in Hand.“  
 (Fortsetzung folgt.)

# Wollen Sie Geld sparen,

so besuchen Sie gefl. das Kaufhaus H. Heinemann, Achternstraße 58.

## Während des Frankfurter Marktes

bedeutende „Preisermäßigung“ auf sämtliche Waren.

H. a. Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Sammete, Baumwollwaren, Buckskins, Krawatten, Korsetts, Wäsche, Wollwaren, Teppiche, Gardinen, Käuferstoffe, Portieren, Möbelstoffe, Normalwäsche, Reisetaschen, Portemonnaies, Brieftaschen usw.

**Filzhüte, Stück 10—50 Pfg. Regenschirme für Damen und Herren.**

**Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder, bedeutend unter Preis.**

**Handschuhe jeder Art, Glacee à Paar von 50 Pfg. an.**

Meinen werthen Kunden teile ferner mit, daß soeben große Partien

**sämtlicher Winter-Artikel,**

wie Cücher, Kapotten, Handschuhe usw. eingetroffen und zum Verkauf ausgelegt sind.

# Kaufhaus H. Heinemann,

Achternstrasse 58.



**Verpachtung einer Brinkfischerstelle.**  
Der Brinkfischer Herm. Carstens zu Oberletze beabsichtigt, seine daselbst belegene

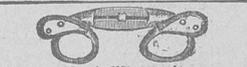
**Brinkfischerstelle,**  
bestehend aus den Gebäuden und 6,3143 ha Garten, Acker u. Wiesenländereien, geteilt oder im ganzen mit Eintritt zum 1. Mai 1900 auf mehrere Jahre zu verpachten, und ist Verpachtungstermin auf

**Sonnabend, den 7. Okt. d. J., nachm. 2 Uhr aufhd.,**

folgende Nachlassgegenstände, als:  
1 Biege, 3 Hüner, 2 Kleider-schränke, 1 Glaschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Küchenschrank, 2 vollständige Betten, 1 Wanduhr, 1 Nähmaschine, 6 Rohrstühle, 1 Ausziehtisch, 1 Wandtisch, 2 Koffer, 2 Spiegel, 1 großen und 2 kleine Kupf. Kessel, 1 Wallholz, 2 Klatt-eisen, 1 Waage mit Gewicht, 1 Petroleummaschine, 1 Tauchpumpe mit Kette, Leinen und Werkzeug, Manns- und Frauenkleidungsstücke, 2 Schiefaren, Ackergeräte, Heu und Stroh, Torf, Holz und Dünger, sowie 1 Scheffel Saat Kartoffeln, Kohl, Stedriben, Wurzeln und Bohnen, und verschiedene sonstige Sachen

**Montag, den 2. Oktober d. J., nachmittags 6 Uhr,**

in Rißens Wirtschaft in Oberletze angelegt, wozu Sachliebhaber freundlichst einladet  
**W. Glöckner, Autt.**



**Preislisten mit 700 Abbildungen**

versendet franco gegen 30 P (Briefm.) die Chirurg. Gummiwaren u. Bandagenfabrik von **Wüller & Co., Berlin S., Prinzenstraße 43.**

**Testaments-Abfassungen, Geldvermittlung, Auskunftserteilung und Vertretung in Prozeß, Grundbuch, Vormundschafs, Konkursfachen etc. zuverlässig durch J. A. Behrke, Rechtsalt., Obbg., Haarenstr. 21.**

Ohne Berufshörung werden offene **Beinschäden,** Krampfadern-Geschwüre, Hautkrankheiten, Asthma von mir geheilt.  
**Dr. Berwald, Oldenburg, Steinweg 4.**

Öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.  
**Kayser, Autt.**

Oldenburg, 28. September 1899. Dem verehrlichen Publikum hiermit ganz ergebenst anzeigend, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause Nr. 34, Ecke der Kurwid- und Mottenstraße, als

**Schneidermeister** mich etabliert habe. Halte mich zur Insupertragung von Herrschaften aller Art unter Garantie für guten Sitz bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll  
**H. Schulze.**

## Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen.

**Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus I. Ranges.**

Bitte verlangen Sie umsonst und portofrei den soeben erschienenen neuesten Prachtkatalog mit weit über 1500 Abbildungen von

- Tischmesser u. Gabel,
- Zaschenmesser,
- Reisermesser,
- Gemüsemesser,
- Albaca- und Britannia-Köfel,
- Scheren,
- Garten- und Nebenscheren,
- Pferdescheren,
- Haarschneidemaschinen,
- Vogelreien,
- Wirtschaftswaagen,
- Tafel-Einlässe,
- Kaffeemühlen,
- Pfeffermühlen,
- Steinhardtmaschinen,
- Kartoffelreibmaschinen,
- Besteck- und Geldkörbe,
- Kortzieher,
- Küchenbeile,
- Sack- und Viegemesser,
- Fruchtpressen.



- Vorhang- u. Fahrrad-schlösser,
- Laternen,
- Revolver,
- Jagdgewehre,
- Hirschfänger und Dolche,
- Glaserdiamante,
- Fernrohre,
- Feldstecher,
- Werkzeuge und Werkzeugschränke,
- Modelldampfmaschinen,
- Gold- und Silberwaren,
- Herren- und Damen-Uhrketten,
- Droschen u. Armabänder,
- Uhren etc.,
- Cigarrenwickeln,
- Pfeifen,
- Spazierstöcke und Schirme,
- Lederwaren,
- Rämme,
- Bürstenwaren,
- sowie viele sonstige Neuheiten.

50,000 Stück

von diesen Taschenmessern wurden von uns in kurzer Zeit verkauft. (Ein Beweis für die Güte und Billigkeit der Ware.)

**Zur Probe** versehen wir ein feines Taschenmesser Nr. 405 wie obige Zeichnung (sogen. Nicker, schließt sich nur durch Druck auf die kleine Klinge) mit 2 aus prima Stahl geschmiedeten Klingen und Kortzieher, echtes Hirschhornheft mit doppelten Neulilberbeschlägen unter Garantie zum Preise von nur **Mk. 1.35 franko**; für Eingabierung eines jeden beliebigen Namens, fein verguldet und verziert, berechnen wir nur 10 Pfg.

Verfand gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Was nicht gefällt, nehmen wir zurück, zahlen Betrag retour oder liefern Ersatz dafür.

Also für den Besteller kein Risiko. Zahlreiche Anerkennungen. Briefmarken nehmen in Zahlung.

**Gebetbücher, Gesangbücher, Rosenkränze etc.**  
empfiehlt  
**Bernh. Bohlen,**  
Gaststraße 2.

Zu verkaufen: ein hoher Kinder-Klappstuhl, eine kleine Kommode, ein Schaukelstuhl, zwei Baumstämme und eine Art. Lamberstraße 14.

Oldenburg. Zu verk. eine große Schenkdecke mit Juchten. Zu bes. sehen auf dem Pferdemarktplatz.  
**Fr. Tietjen.**

**H. Lampe,**  
Schneidermeister,  
Kurwickstraße 18,  
empfiehlt sein großes Lager in **Anzug-, Paletot- und Rosenstoffen** zu soliden Preisen.

**Schneide.** Zu verk. mehr. 7 Wochen alte Ferkel. D. Rosenbohm. G. eh. Pradam. bill. z. vt. Haarenstr. 37.

## C. Louis Schröder, Civil-Ingenieur, Oldenburg.

Entwürfe und Uebernahme kompl. Fabrik-Anlagen. Lager von sämtlichen Bedarfsartikeln für den Maschinenbetrieb. Verfertigung von Erfindungs-Patenten u. Eintragung von Gebrauchsmustern. — Vertreter der Motorenfabrik Deutz in Köln-Deutz.

Das Sarg-Magazin von **W. Kruse,** Haarenstr. 23 und übernimmt Ausführung von **Beerdigungen** und bietet ein großes Lager in allen Größen von **Holz- u. Metall-Särgen.** Zeichnungen, sowie Trauertränge in großer Auswahl.

**Zum Markte** halte feinstes Schmalzgebäck, als: **Berliner Pfannkuchen, Spritzgebäckenes, Ballen, Küsse, Viktorias mit Sahne, Liebesbuden usw.** in stets frischer, vorzüglicher Ware bestens empfohlen.

**Konditorei Fricke,** Gaststraße.

**F. A. Eckhardt,** Oldenburg. Hofkunstabfärberei u. chemische Waschanstalt. Fernsprecher 192.

**Patente** besorgen und verwerten **H. & W. Pataky** Berlin NW, Luisen-Strasse 25. (Gegr. 1852.) Bis jetzt 30 000 über Verwertungsverträge für ca. 2 1/2 Millionen M. Auskünfte u. Prospekte gratis.

**Filzhüte, Herbst- u. Wintermützen** für Herren und Knaben tragen in großer Auswahl ein. Viele Neuheiten! Preise sehr billig!  
**A. Hanel.**

**Massiv goldene Trauringe,** gestempelt, von 6—12 M. **H. G. Wilhelmis Nachfolger,** Haarenstr. 6.



# 4. Beilage

zu № 230 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 30. September 1899.

## Aus aller Welt.

### Ein Fall von Selbsthörung infolge Aberglaubens

wurde durch Polizeibeamte in einer nordwestlichen Provinz Italiens zufällig ans Licht gebracht. Zwei Polizisten hörten während ihrer Patrouille durch Zufall ein Gespräch, in dessen Verlauf ganz nebenbei bemerkt wurde, daß ein Mann Namens Durba seine Frau lebendig begraben habe. Der Mann wurde ausgeforscht, zur Polizei gebracht und machte hier folgende Angaben: Seine Frau habe an der Lepra gelitten und sich in der letzten Zeit darüber beklagt, daß es ihr schlechter gehe; schließlich habe sie den Wunsch ausgesprochen, lebendig begraben zu werden, da sich dann die Krankheit nicht auf ihre Kinder übererben könnte. Im Einverständnis mit der Kranken gruben ihr Mann und ihr Sohn eine Grube, in die sie hineingelegt wurde. Bei dem Begräbnis der lebenden Frau waren vier Nachbarn beigeführt. Die sechs Leute wurden verhaftet und gefoltert, ihre Ehe ohne weiteres ein. Es ist kein Zweifel, daß die Frau in ihrem mütterlichen Heroismus ihr Leben ihren Kindern zum Opfer brachte, und daß alle an der schrecklichen That Beteiligten im besten Glauben handelten. Von dem Aberglauben, daß die Selbsthörung der Verstorbenen die Übertragung der Krankheit verhinere, hat man allerdings bisher noch nichts gehört.

### Auch ein Zukunftsstaat.

Die Polizei ist einer weitverbreiteten und gut organisierten Diebesbande auf die Spur gekommen, die seit geraumer Zeit in Neapel und den umliegenden Städten mit größtem Erfolge gearbeitet haben muß. Es gelang bis jetzt, vier Mitglieder der Bande festzunehmen. Die Hausdurchsuchung bei einem der Verhafteten, dem Maler Vincenzo Palmorella, führte u. a. zur Entdeckung revolutionärer Schriften, aus denen erhellt, daß sich die Diebesbande außer mit Begelegenheiten und Einbruchsdiebstählen auch mit Politik befaßt. Die Ganzer hatten die Gründung einer neapolitanischen Republik im Sinne und für diesen Zukunftsstaat bereits eine Verfassung entworfen. Die Republik sollte autoritativ durch einen vom Volke erwählten Präzidenten regiert werden. Das Parlament wird abgeschafft. Abgeschafft werden auch die Gefängnisse und Büchsenhäuser und nur Tod und Strafgeld, aber nicht mit dem Tode, bestraft. Diebstahl wird nicht bestraft, wohl aber wird der Dieb, wenn man seiner habhaft wird, gezwungen, das gestohlene Gut wieder herauszugeben. Thut er das nicht, so wird er geprügelt. Diefem Verfassungsentwurf haben, nach aufgefundenen Briefen zu schließen, zwei neapolitanische Abgeordnete ihre Zustimmung gegeben, offenbar aus keinem andern Grunde, als um sich die Stimmen der politisch einflussreichen Diebe für die Parlamentswahlen zu sichern.

Bei dem Erdbeben im Wilajet Amdin sind ausführenden Mitteilungen zufolge mehrere hundert Menschen umgekommen, Tausende obdachlos. Der Schaden wird auf 2 Millionen Pfund geschätzt. Behufs Einleitung von Sammlungen, haben sich Hilfskomitees gebildet. Fortdauernd werden leichte Erdstöße im Erdbebenzentrum Serrafid wahrgenommen.

## Auferstehung.

Roman von Leo N. Tolstoi.

Originalübertragung aus dem Russischen von Dr. Adolf Hefst.

(Fortsetzung.)

Der Aufseher runzelte ärgerlich die Brauen, als er die ungerechtfertigten Vorwürfe des Herrn hörte, der ihm selbst befohlen hatte, diese Straße zu fahren, und hielt mit Mühe die glänzenden, schaumbedeckten schwarzen Hengste, die vorwärts freibien, zurück.

Ein Polizist wollte dem Besizer der eleganten Equipage von Herzen gern gefällig sein und ihn durchlassen, indem er die Gefangenen aufhob, aber er fühlte, daß diesem Zuge eine finstere Bestimmung innewohnte, die man selbst einem so reichen Herrn zuzuschreiben nicht hätte dürfte. Er legte nur zum Zeichen seiner Ehrerbietung vor dem Reichen die Hand an die Wägen und schaute streng auf die Sträflinge, als verträge er, die Insassen des Wagens vor ihnen jedenfalls zu verurteilen. So mußte also die Kutsche das Vorüberziehen des ganzen Juges abwarten und bewegte sich erst dann vorwärts, als der letzte Kalmagier mit Säcken und Arrestanten vorüberdonnerte, unter denen das eben verstummte hysterische Frauenzimmer, als sie die reiche Kutsche erblickte, wieder an zu schlagen und zu weinen begann. Erst dann rührte der Kutscher leicht die Zügel, und die schwarzen Renner führten, mit ihren Fußstapfen das Pflaster schlängelnd, die Kutsche, die auf Summireisen leicht zitterte, zum Landhause, wohin der Mann, die Frau, das Mädchen und der Knabe zu ihrem Vergnügen fuhren.

Weber Vater noch Mutter geben weder dem Mädchen noch dem Knaben eine Erklärung dessen, was sie gesehen hatten. So mußten die Kinder selbst die Frage über die Bedeutung dieses Schauspielens entscheiden. Das Mädchen erwoh den Gesichtsausdruck der Mutter und entschied die Frage so, daß das ganz andere Menschen wären wie ihre Eltern und ihre Bekannten, daß es böse Menschen wären, und daß man gerade deswegen mit ihnen so verfahren müsse, wie man mit ihnen verfährt. Und deswegen war dem Mädchen nur schrecklich zu Mut, und es war trotz, als diese Leute nicht mehr sichtbar waren. Der Knabe aber, der ohne zu blinzeln und die Augen abzuwenden, auf den Zug der Gefangenen geschaut hatte, entschied die Frage anders. Er wußte das fest und sicher, denn er hatte das direkt vom Gott erfahren, daß das genau solche Menschen waren wie er selbst und wie alle Menschen, und daß deshalb von irgend jemand an diesen Menschen etwas Böses verübt war, etwas, was man nicht thun dürfte, und sie thäten ihm leid, und er empfand Schreck vor diesen Leuten, die zusammengepackt und schliefen, aber vor denen, die sie zusammengepackt und schliefen hatten. Infolgedessen wurden die Lippen des Knaben immer dicker und dicker, und er machte große Anstrengungen, um nicht zu weinen, da er vermutete, daß bei solchen Gelegenheiten zu weinen eine Schande sei.

### 87. Kapitel.

Neuschjow ging in demselben schnellen Schritt, in dem die Sträflinge gingen, aber selbst in seiner leichten Kleidung, im leichten Paletot war ihm schrecklich heiß und namentlich bekommen vom Staube und der unbeweglichen glühend heißen Luft, die in den Straßen stand. Nachdem er ungefähr eine Viertel Meile gegangen war, setzte er sich in seinen Wagen und fuhr voraus, aber mitten auf der Straße kam es ihm in der Droßsche noch heißer vor. Er verfuhrte, in sich Gedanken über die geistige Unterhaltung mit dem Schwager herozuzurufen, aber jetzt erregte ihn diese Gedanken schon nicht mehr so wie am frühen Morgen. Sie wurden von Gedanken über den Auszug aus dem Gefängnis und das Marschieren der Abteilung verdrängt. Hauptächlich aber war es quälend heiß. In einem Jaum im Schatten der Bäume standen zwei Realschüler mit abgenommenen Mägen vor einem Trümpfer von Gefangenen, der sich vor ihnen auf die Kniee niedergelassen hatte. Einer von den Knaben pflegte sich schon an der Speise und lutschte den Hornlöffel ab; der andere wartete auf den Mann, der etwas in ein gelbes Glaschen that.

„Wo kann man dem hier etwas trinken?“ fragte Neuschjow, der einen unbeweglichen Wunsch nach einer Erfrischung empfand, seinen Kutscher.

„Hier kommt gleich ein gutes Birnshaus,“ sagte der Kutscher, bog um die Ecke und fuhr Neuschjow zu einer Treppe mit großem Aushängeschild.

Ein dicker Buffdiener, im Hemd hinter dem Ledentisch, und ein weiß gewesene Kellner, die in Abwesenheit von Gästen an den Tischen saßen, schauten den ungewohnten Gast voll Neugierde an und boten ihre Dienste an. Neuschjow trat um Selterswasser und setzte sich etwas vom Fenster entfernt an einen kleinen Tisch mit schmutziger Decke.

Zwei Männer saßen hinter Theegeschirren und einer Flasche von weißem Glase, wußten den Schweig von der Seite und lachten friedlich. Einer von ihnen war schwarz und schlüpfig, mit ebenfolchem schwarzen Haartranz im Nacken wie Ignatius Nitshporowitsch. Dieser Eindring erinnerte Neuschjow wieder an das geistige Gespräch mit dem Schwager und an seinen eigenen Wunsch, ihn und die Schwäger vor seiner Abreise noch einmal zu sehen. „Ich komme kaum noch zur Einbildung,“ dachte er. „Besser, ich schreibe einen Brief.“ Er bot sich Papier, ein Kuvert und Freimarke aus und begann, das frische, brodelnde Wasser schlürzend, nachzudenken, was er schreiben würde. Aber seine Gedanken liefen hin und her, er konnte auf keine Weise den Brief zustande bringen.

„Liebe Natalia, ich kann nicht unter dem schweren Eindruck der geistigen Unterhaltung mit Ignatius Nitshporowitsch abreisen. . .“ begann er. Was er weiter? Soll ich um Verzeihung bitten für das, was ich gestern gesagt habe? Ich habe doch das gesagt, was ich dachte. Und er glaubt, daß ich andern Sinnes geworden bin. Und dann diese keine Einmischung in meine Angelegenheiten. . . Nein, ich kann nicht — und im Gefühl, daß in ihm wieder Haß gegen diese fremden, selbstüberzeugten, ihn nicht verstehenden Menschen aufstieg, steckte Neuschjow den Brief unbewußt in die Tasche, trat, nachdem er bezahlt, auf die Straße und fuhr weiter, um den Zug einzuholen.

Die Hitze hatte noch zugenommen. Mauern und Steine atmeten heiße Luft aus. Die Füße schienen auf dem glühenden Pflaster zu verbrennen, und Neuschjow fühlte etwas wie eine Brandwunde, als er mit der bloßen Hand das ladierte Dach der Droßsche berührte.

Das Pferd klapperte in trägem Trabe gleichmäßig mit den Füßen auf dem staubigen und unebenen Pflaster und schleppte sich die Strahlen entlang; der Kutscher drückte ununterbrochen; Neuschjow aber sah da, ohne an etwas zu denken, und schaute gleichgültig vor sich hin. In einer Straßenecke, gegenüber der Einfahrt eines großen Hauses, stand ein Volkshorse und ein Estorielsohlat mit Gewehr. Neuschjow ließ den Kutscher halten.

„Was ist das was?“ fragte er einen Hausnecht.

„Ein Sträfling.“

Neuschjow lag aus der Droßsche und trat zu dem Menschenhaufer. Auf den unebenen Steinen des am Trottoir stehenden Pflasters lag mit dem Kopf tiefer als mit den Füßen ein breiter, nicht mehr junger Sträfling mit rötlichem Bart, rotem Gesicht und plattgedrückter Nase in grauem Gefängnisrod und ebenfolchem Hosen. Er lag auf dem Rücken, hatte die blattbedeckten Hände mit den Handflächen nach unten geöffnet und schluchzte, indem er die hohe und mächtige Brust in langen Zwischenräumen einzog, und sah den Himmel mit starren, blutunterlaufenen Augen an. Ueber ihm standen ein finsterner Polizist, ein Briefträger, ein Rabenddiener, ein altes Weib mit einem Sonnenschirm und ein Knabe mit einem leeren Korbe.

„Sind schwach geworden im Gefängnis, haben die Kraft verloren, und da führt man sie nun in diese Hölle,“ er hob der Rabenddiener gegen jemanden Vorwürfe, indem er sich an den hinzutretenden Neuschjow wandte.

„Der muß sterben,“ sagte das Weib mit weinerlicher Stimme.

„Man muß das Heind aufbinden,“ sagte der Briefträger.

Der Polizist begann mit zitternden, dicken Fingern ungeschickt die Zwirnbänder an dem muskulösen roten Hals loszulösen. Er war sichtlich erregt und beklüßt, hielt es aber dennoch für nötig, sich an die Menge zu wenden.

„Was steht Ihr da herum? Ist auch so heiß genug! Das kommt vom Wetter.“

„Was ist ein Doktor bescheinen. Die Schwachen läßt man doch zurück. Gott kommt kaum einer lebend an,“ sagte der Rabenddiener, der augencheinlich mit seiner Kenntnis befehl prählte, was in der Ordnung war.

„Legt ihm den Kopf höher und gebt ihm Wasser,“ sagte Neuschjow.

„Sind schon nach Wasser gegangen,“ antwortete der Polizist, schaute den Sträfling unter der Achsel und zog den Kumpf mit Mühe etwas höher.

„Was ist das für ein Auflauf?“ ertönte plötzlich eine bekannte Befehlshaberstimme, und zu dem Menschenhaufer um den Arrestanten trat mit schnellen Schritten ein Polizeileutnant in ungewöhnlich sauberem und glänzendem Kittel und noch glänzenderen hohen Stiefeln. „Geht auseinander! Hier ist nichts zu stehen!“ schrie er den Hausen an, obwohl er noch nicht sah, warum die Menge zusammengelaufen war.

(Fortsetzung folgt.)

## Spiel- und Rätselcke. Bilderrätsel.



### Pyramide.

Wokal.  
Zürmört.  
Gewässer.  
bei Kaminen.  
Feldgerät.  
bekannte Pflanze.

Statt der Punkte sind Buchstaben zu setzen, so daß Wörter von der beigefügten Bedeutung entstehen. Jede Reihe ist aus der vorhergehenden zu entwickeln durch Hinzufügung eines Buchstabens und Umstellung der anderen.

### Einrätsel.

Wir sehn oft durch das erste Paar,  
Was vordem uns verborgen war.  
Das zweite Paar zwar liebt man nicht,  
Doch fürchtet's nur der Abschied.  
Das Ganze mündet uns nicht schlecht,  
Verlaßt ward einst dafür ein Recht.

### Kapselrätsel.

Wiedehopf — Aderlass — Scherlein —  
Person — Wunder — Knebel — Unrecht.  
Von jedem der vorstehenden Wörter sind drei nebeneinanderstehende Buchstaben zu nehmen, die im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort ergeben müssen.

### Worträtsel.

Was blüht du, lieber Freund, so trübe!  
Was ist so bleich dein Angesicht?  
Ach, seufzt er, mich verfehrt die Liebe,  
Ich fürchte, daß das Herz mir bricht.  
Du kennst die Eins, die jüngst gekommen  
Aus ihrem meermurperten Land.  
Zu der bin ich in Lieb' erglommen,  
Gleich als ich ward mit ihr befannt.  
Ich hatte ihre Zwei erungen,  
Das merkt ich wohl in Ernst und Scherz,  
Es war mir sicher auch gelungen,  
Daß sie mir seufzte Hand und Herz.  
Doch ward's bekannt, daß wir uns lieben,  
Mein Glück mecht Eins-Zwei, die so gleich  
Sich wußte zwischen uns zu scheiden;  
Denn ich bin arm und sie ist reich.  
Sie wies mich ab, wie soll das enden?! —  
Ich sprach: O Freund, sei nicht betrübt!  
Wenn sich die Zwei der Eins kann wenden  
So leicht hat sie dich nie geliebt!

Auflösung der Rätsel in Nr. 224 d. Bl.:

Des Bilderrätsels: Fromme Lebensweise.

Des Rätsels: Gestalt.

Des Kreuz-Silberwäfels:

La	ne	Lanne, Gerde, Langer, Reger,
Ge	te	Lante, gerne.

Des Witteraturwäfels: Galeotto, Uarda, Lannhäuser, Zinn, Kästchen von Heilbronn, Dithelo, Wapfverwandtschaften. — Gustow.

## Denksprüche.

Seines Volkes dunkles Mingen,  
Seines Volkes Wege und Streit,  
Alles mag der Dichter fingen,  
Aber viel gehört der Zeit.

Das nur wird durch ihre Reihn  
Geh'n mit vollem Wiederlang,  
Was er von den ewigen Dreien,  
Gott, Natur und Liebe sang.

Geibel.

\* Kinder lernen reden in früher Zeit,

Schweigen lernt mancher sein Lebtag nicht.

Alter Spruch.



Jubiläum 1899.

100,000

**Junker & Rub-Oefen.**



Junker & Rub  
Eisengiesserei,  
Karlsruhe (Baden).

Preislisten und  
Prospecte gratis.

Alleinverkauf:  
**F. Remmers Nachf., Oldenburg.**

**Massiv goldene Trauringe**  
mit Reichsstempel von 4 bis 30 K. Freundschaftsringe  
in unerreichter Auswahl empfiehlt  
**G. D. Wempe, Juwelier,**  
Langestr. 35. Langestr. 35.

Beste aller 3 Mark-Lotterien \* Auf 10 Loose ein Gewinn!

Unter Hohem Protectorate Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Alfred v. Sachsen-Coburg-Gotha.

**Königsberger Geld-Lotterie**  
für Restaurierung der Liebfrauenkirche zu Königsberg (Franken).  
80 000 Loose, 8000 Geldgewinne (ohne Abzug) von  
**150 000 M.**  
Hauptgewinne ev. Mark 75 000, 50 000, 25 000, 10 000, 5000 etc.  
Zwei Ziehungen am 7. October u. 14. Dezember 1899.  
Für beide Ziehungen gültige Original-Loose à M. 3.30, Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfehlen  
**Carl Heintze, General-Debit, Gotha**  
und die durch Plakate kenntlichen Handlungen.  
Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.

**Winter's Patentöfen**  
„Germanen“



(Es brennt und schmilzt Brand mit jedem Brennstoff und vorzüglichste Oefen für alle  
Zweck. GröÙen von 50-2500 Hm. Gehalt.)  
**Seit 5 Jahren über 100,000 Stück verkauft.**  
Im Jahre 1898 allein über 30,000 Stück verkauft.  
Erfahrung vor Nachahmungen. Nur echt wenn in Glanzschilde der Marke „Germanen“.

**Oscar Winter,**  
Abtheilung I, Hannover, Marstallstr. 24.  
Preislisten stehen zu Diensten.  
Zu beziehen durch alle besseren Ofenhandlungen.

Niederlage der Patent-Germanen bei **B. Fortmann & Co., Langestr. 21.**

**TROPON**  
Nahrungs-Eiweiss

1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rind-  
fleisch oder 180-200 Eier. Tropon hat bei regelmässigen  
Genuss bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und  
Kranken zur Folge. Bei dem niedrigen Preise von  
Tropon ist dessen Anschaffung jedem  
ermöglicht.  
Vorrätig in Apotheken und Drogeriegeschäften.

**TROPONWERKE**  
MULHEIM-RHEIN.

Vertreter für Oldenburg:  
**G. Linnemann, Oldenburg i. Gr.**

**TROPON-BISCUITS** „GERICKE“  
von ausserordentlicher Bekömmlichkeit,  
im Geschmack eine Delicatesse, Blechkiste à 345 M.  
**RUDOLF GERICKE, KASSEL, KÖNIGL. HOFL. POTSDAM.**

**Eröffnungs-Anzeige.**

Hiermit zeige ich einem geehrten Publikum von Oldenburg und  
Umgegend ergebenst an, daß ich heute Abend 6 Uhr mein mit  
allen Einrichtungen der Neuzeit versehenes  
**Restaurant**  
**„Zum Kronprinzen“**  
(Grünestraße)

eröffne. Gleichzeitig empfehle ich einen vorzüglichen Mittagstisch  
im Preise von 1 Mark, Abonnement 80 Pfg. Kalte und warme  
Speisen zu jeder Tageszeit nach der Karte.  
Anschauung von hiesigen und fremden Bieren.  
Vereinen und Gesellschaften empfehle meinen mit einer fest-  
stehenden Bühne ausgestatteten Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten  
jeglicher Art.

Sofortstend  
**A. Ulrich.**

**Wenzel's Pflanzenfettseife**  
enthält keine tierischen Fette, wie Knochenfett usw.  
**Wenzel's Pflanzenfettseife**  
hat deshalb keinen üblen, sondern natürlichen, angenehmen Geruch.  
**Wenzel's Pflanzenfettseife**  
enthält keine freie Soda oder sonstige scharfe Substanzen.  
**Wenzel's Pflanzenfettseife**  
greift deshalb die Hände und Wäsche durchaus nicht an.  
**Wenzel's Pflanzenfettseife**  
hat höchsten Fettgehalt und ist deshalb sparsam im Gebrauch.  
**Wenzel's Pflanzenfettseife**  
schäumt wie keine andere Seife.

**Eröffnung**  
meiner  
**Modellhut-Ausstellung.**  
Eingang sämtlicher Neuheiten der Saison.  
**Emma Klusmann.**

**Dr. Brehmers Heilanstalt**  
für Lungenkranke  
**Görbersdorf in Schlesien.**  
Sommer- und Winterkuren gleiche weltbekannte Erfolge.  
**Chefarzt Dr. Carl Schloessing,**  
früher Assistent der Prof. v. Strümpellschen Klinik in Erlangen.  
Prospecte kostenfrei durch

**Dachpfannen,**  
blau, rot und glasiert, erste Sorte,  
empfehle zu billigen Preisen  
**G. Wolje.**

**Terrazzo,**  
besser u. billiger als Fliesen, empfiehlt  
**G. Wolje.**

**Die Verwaltung.**  
**Spezial-Gummwaren-Fabrik**  
**Sämtl. Gummwaren.**  
Preislisten gratis und franco.  
**O. Lietzmann Nachf.,**  
Berlin C., Rosenthalerstr. 44.

**Geheilt**  
werden ohne Berufshilfe offene Weir-  
schäden, Krampfadern-Geschwüre  
und Hautkrankheiten nach lang-  
jähriger Erfahrung.  
**C. Karstadt,**  
Herford.  
Komme zeitweilig nach Oldenburg,  
Braße und Cloppenburg.  
Schriftliche Anfragen erbeten.

**Damen f. disk. lieben Kauf.**  
bei Frau Kuhl, Seb.,  
Danabrück, Rosenplatz 24. Schöne  
fr. Lage, gr. Garten.

Zum kommissionsweisen Verkauf von  
**Schweinen und Kälbern**  
empfehlen sich  
**Raebel & Lange, Magdeburg-Viehhof.**

**Alexander Funcke**  
früher Emil Funcke.  
Hamburg 6,  
Wilhelmstr. 7. Z. V. N.  
Fertige schwedische  
und astreine amerikanische  
**Thüren** etc.  
145 Sorten stets vorrätig.  
Preisliste gr. und fr.

**Haarwuchskräuterfett**  
Es verändert das Aussehen und Geruchwerden  
der Haare und erhält dieselbe bis ins hohe  
Alter. Preis pro Liter 24. 1.70 francs, bei  
Nachnahme 28. 1.70. keine große Verpackung  
oder Nachnahme einzig u. allein zu beziehen von  
Paul Koh, Remmense 21 f. 30.

**Billigste Preise.  
Reelle Bedienung.**

Alleinverkauf der berühmten  
„Record-Stiefel“  
aus einem Stück Leder.

Einem verehrten Publikum von Oldenburg und Umgegend  
empfehle

mein reich assortiertes Lager

in  
sämmtlichen Schuhwaren.

Alsternstr.  
30-31,  
in nächster Nähe  
des Marktes.

**Julius Rösser.**

Alsternstr.  
30-31,  
in nächster Nähe  
des Marktes.

Größtes Schuhgeschäft am Platze.  
Alsternstraße 30-31.

Die bei mir gekauften Schuhwaren  
werden billigst repariert.

Absolut kein Aufschlag.

**Ausverkauf.**

Wegen Geschäftsveränderung u.  
Aufgabe des Ladengeschäfts in der  
Alsternstraße Nr. 26 verkaufen wir  
von jetzt an sämtliche Korbmwaren  
und Kinderwagen zu staunend  
billigen Preisen.

Gebr. Hirsch, Korbmacher.

Helene Horwege, Gebirgs-  
Heilung, Johannisstr. 3.

Zu beziehen durch jede Buchhand-  
lung ist die preisgekürzte in 30.  
Auflage erschienene Schrift des  
Med.-Rat Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.  
Sexual-System.

Freie Zusendung für 1 Mk. in  
Briefmarken.  
Curt Röber, Braunschweig.

**Brand** bei großer

Leistung liefern die

**Petroleum-  
Heizöfen**

**Universal n. Astral.**

Fransportabel, ohne Schornstein.  
Keinen Rauch, keinen Dunst.  
Neueste vollkommenste Modelle.  
Jedes Stück zur Probe.  
Preislisten zu Diensten.

**B. Fortmann & Co.,  
21, Langestr. 21.**

**Planinos,** 380 *M.* an.  
Ohne Anzahl, 15 *M.* mon. Kosten-  
freie, 4wöch. Probensend.

**M. Horwitz,** Berlin,  
Neanderstr. 16.

**Chustede.** Zu verk. mehr. schwere  
10 Wochen alte Ferkel. **J. Wempe.**  
Anfertigung von Damen- und  
Kinder-Garderobe.  
Gechw. Behrens, Wilhelmstr. 1.

**Hübliches Haus**

mit großem Garten, an  
der Schäferstraße  
belegen, steht durch mich sehr preis-  
wert zum Verkauf.

Geinrich Westing,  
Kurwischtr. 33.



Gesüßth. Trocken ger. hief.  
Speck, 5 Pfd. für 2.75 Mk., empf.  
G. Niemeier.

Empfehle wieder meinen beliebten,  
weit und breit bekannten  
**Lahusen's Jod-Eisen-**

**Leberthran.**

Der beste und wirksamste  
Leberthran. Geschmack be-  
sonders fein. Leicht und ohne  
Widerwillen zu nehmen. Dies-  
jährige Füllung besonders schön. Viele  
ärztliche Atteste und Dank-  
sagungen. Dauer der Kur von  
Septbr. bis Mai. Originalflaschen  
in grauen Kästen à 2 u. 4 Mk.  
Letztere Größe für längeren Gebrauch  
profitlicher. Man fordere stets **Leber-**  
**thran von Apotheker Lahusen,**  
Bremen. Nur so allein echt.  
Nähere Auskunft gern vom Fabrikanten.  
Stets frisch vorrätig in allen Apo-  
theken Oldenburgs, Rastede,  
Zwischenahn. Ovelgönne,  
Westerstede, Hohenkirchen etc.

**Luftne-Platte,**

prima Dachreit, 1/2 m Band.  
Kauftehaber wollen sich baldigst  
wenden nur an Dr. von der Helten  
in Heterlanderfeld oder an den Reich-  
mungsstellen Tönjes in Wedesdorf.

**Osternburg.**

Am Brammarktsonntag:  
**Großer öffentlicher Ball**  
im Saale des Wirts Henke,  
wogu von nah und fern freundlichst einladet  
**Die Osternburger Civil-Kapelle.**

Sonntag, den 1. Oktober:

**Doodts Etablissement.**

Sonntag, den 1. Oktober:

**Großer Ball.**

Eingang von beiden Seiten.  
● Entree 20 Pfennig. ●  
Sierzu ladet freundlichst ein  
**Joh. Bösel.**

**Cacao,** garantiert rein,  
p. Pfd. 1.60 *M.*  
**L. Fasch,** Flora-Drogerie.

Gewähre auf  
**Even'sche  
Pflüge etc.**

!! höchsten Rabatt!!  
Billigste Bezugsquelle für alle  
and. landw. Masch. u. Geräte.  
Oldenburg, **B. Lohe.**  
Georgstr. 9.

Neuentfrage b. Wieselstede. Empf. m.  
beid. angebt. Ober u. Decker, ev. ver-  
kaufe auch beide. Müller & Bremer.

**Elisabethstift.**  
Durch wiederholten Todesfall mehr.  
kleinere und größere Wohnungen  
(1 u. 2 Zimmer, 730-1200 *M.* Pension  
jährl.) für pflegebedürftige Damen  
frei.

Verantwortlich für Politik und Füllleton **Dr. C. Röber;** für den lokalen Teil **W. v. Buch;** für den Inseratenteil: **P. Radomsky,** Notationsdruck und Verlag von **H. Schatz** in Oldenburg.



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Vollendung in der Figur.  
Absolute Behaglichkeit.  
Beständige Reinheit.  
Stetige Bequemlichkeit.

**Größtes Lager aller Arten  
Korsetts.**

Seidenes u. Diamantfeder,  
Dr. Lehmanns, gefällig geschüht,  
Französisch, Patent,  
Gurt-Korsett, Mutterkorsett,  
Kittin, Mutterkorsett,  
Sugo Schindlers Hüftenhalter.

**J. Orlick,**

Oldenburg, Langestr. 27.  
Eigene Reparaturwerkstätte.

**Lohnender  
Nebenverdienst**

bietet sich Angestellten von Fabrikanten etc.  
oder sonstigen anständigen leistungsfähigen  
Personen, welche über größeren Be-  
kannntkreis verfügen, durch den Ver-  
trieb der vorzüglichen Fabrikate (tägl.  
liche Bedarfsartikel) eines bedeutenden  
Fabrikgeschäftes. Verkauf nur direkt  
an Konsumenten, nicht an Händler.  
Französisch - Offerten unter N. O. 8845  
an Rudolf Woffe, Köln.

**Kefyr!**

Abonnements nimmt jederzeit  
entgegen **Georg Müller,**  
Schüttingstr. 5.